

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

287 (10.12.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-681961](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-681961)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme des Sonn- und Festtages, 1/2 Preußisches Mark monatlich 1 M. 50 Pf., resp. 1 M. 65 Pf. — Man abonnirt bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5. Fernsprechnummern Nr. 49.

Nachrichten

Preisliste finden die wertheilichen Verzeichnisse und sollen bei Seite 15 Hfg., für ausländische 30 Hfg. Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditionen von H. Böttner, Mollenstr. 1, und Ant. Baruffe, Hauptstr. 5. Delmenhorst: J. Edelmann, Bremer Strassen 6. Schlichter, M. Schiller

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 287.

Oldenburg, Sonnabend, den 10. Dezember 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu fünf Beilagen.

Englische Freundschaftsversicherungen.

Oldenburg, 10. Decbr.
Mit gewohnter Offenherzigkeit hat sich der englische Kolonialminister Chamberlain über die deutsch-englischen Beziehungen geäußert. Viel Neues erzählt die Welt freilich nicht, denn die herangezogene Thatsache, daß die englischen und deutschen Interessen in keinem Theile der Erde in ernstlichen Widerstreit sind, wurde in letzter Zeit wiederholt verübt. Mehrerens gilt das freundschaftliche Verhältnis nur genau so lange, als man es in England gelten lassen will. Man offenbart jenseits des Kanals besonders gern dann eine Neigung für die deutschen Vetter, wenn die politische Situation sich zuspitzt. Damit es nicht ausbleibt, als liege England allein in der Gefahr, werden die Deutschen unarm; keine Vernehmung existirt mehr, die Interessen sind ganz und gar die gleichen, kurzum, nie gab es einen schöneren und natürlicheren Bund als zwischen der größten Weltmacht und der größten militärischen Macht der Welt. Aber, so versichert Herr Chamberlain, England verlangt nichts von seinen Freunden. Am wenigsten, wenn die Ziele Englands von Deutschland nicht gestört werden. Das zu hören ist einigermaßen beruhigend, obwohl Erfahrungen genug beweisen, daß die englischen Staatsmänner, insbesondere Lord Salisbury, freundschaftsbienliche von Deutschland beabsichtigen, wo immer sich die Gelegenheit bietet. England steht auf schiefen Füßen mit Rußland und mit Frankreich. Das wird täglich bemerkbarer. Eine ziemlich brüste und überhebende Nieder, die der englische Vorkämpfer in Paris vor kurzem hielt, hat die kaum verorbete Wunde, die Frankreich durch den von England aufgewungenen Nidung aus Faldobda erlitten, wieder aufgerissen. Wenn nun Gallanag in der „Autocrit“ ausführen kann, man beginne sich in Frankreich an den Gedanken eines deutsch-französischen Bündnisses zu gewöhnen, so wird damit die Ruzt gegen England wahrlich zur Genüge gefestigt. Dazu kommen die höchst gespannten Beziehungen zwischen Rußland und England in China, die trotz Chamberlains Versicherung, eine „Verständigung“, sei „notwendig“, von einer Verständigung soweit wie nur möglich entfernt sind. In diesem kritischen Moment nun empfängt Deutschland von England warme Freundschaftsversicherungen durch den Mund des englischen Kolonialministers. Die Wilsch, hat zu erweisen und womöglich Rußland gegen Deutschland einzunehmen, liegt klar genug zu Tage. Deutschland ist für England der Freund „auf Zeit“, den man nur gelegentlich kennen will — wenn man ihn gerade braucht.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

— An der Spitze der „N. N. Z.“ wird folgende offizielle Mitteilung veröffentlicht: Nach Berichten wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrates die österreichische Regierung wegen eines „früher unbekannt“ Ereignisses interpellirt, das sich während des Aufenthaltes des Deutschen Kaisers in Weizur abgespielt haben soll. Danach hätte es der Kaiser gegenüber dem deutschen „Honorarminister“ in Weizur als Pflichtvergehen bezeichnet, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Stimmen vertrete. Obgleich nach jenen Berichten der Interpellant keine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben wollte, ließ doch sofort die bekannte Thatsache, daß das Reich in Weizur nicht durch einen Honorar- oder Wahlminister, sondern durch einen Reichsminister vertreten wird, jenes „unbekannte Ereignis“ als ein tendenziöses Mandat erscheinen. Wir sind aber noch zurückhaltend, ausdrücklich zu erklären, daß an der Geschichte von den angeblichen Versicherungen des Deutschen Kaisers kein wahres Wort ist.
— Die „N. N. Z.“ veröffentlicht ferner das folgende, durch Sperdard hervorgerufene Demu: „Die von der „Zeit“ Hg.“ gebrachte Nachricht, daß zur Dedung der Reichskosten des Kaisers auf der Fahrt nach Palästina dem preussischen Landtage eine besondere Vorlage zugehen werde, entbehrt jeder Begründung.“
— An der lippischen Angelegenheit hat man sich nach der „Nationalz.“ unter der Regierung dem Vernehmen nach dahin verständigt, daß der Bundesrat die Bezeichnung der lippischen betrieblischen Landesgesetzgebung zur Regelung der Erbfolgefrage anerkennen wird. Dagegen will man dem bezeichnenden Beschluß eine Erklärung vorausschicken, des Sinnes, daß der Bundesrat sich zwar für zuständig halte, von dieser Zuständigkeit aber keinen Gebrauch machen wolle.
— Die Gelegenheitsurtheile, betreffend den Schuß des geistlichen

Arbeitsverhältnisses (die sogenannte Konfessionsvorlage) und betreffend die Errichtung eines Senats für das bayerische Meer bei dem Reichsmittelrat, sind in der letzten Sitzung des preussischen Staatsministeriums genehmigt worden und dem Bundesrat zugegangen.

Der Reichstag ging ein Gesetzentwurf wegen Vergebung überschüssiger Reichseinnahmen aus dem Rechnungsjahr 1899 zur Schuldentilgung, und ferner ein Antrag des Zentrums, welcher die Regierung erwidert, zunächst bald dem Reichstag einen Gesetzentwurf zum Zweck der Errichtung von Arbeitsämtern vorzulegen, um so, den Arbeitern den freien und reichlichen Ausbruch ihrer Wünsche und Beschwerden zu ermöglichen und den Staatsbehörden Gelegenheit zu geben, sich über die Verhältnisse der Arbeiter fortlaufend zu unterrichten und mit den letzteren Fühlung zu behalten.

Die Uebersicht der Ergebnisse des Heeres-Ergänzungs-geschäfts für das Jahr 1897 liegt jetzt vor. Demnach sind in den abgelaufenen und nächsten Jahren 1,624,383 Mann. Davon sind als unerwartet in den nächsten Jahren 52,948, ohne Einrückung ausgedienten 105,908, anderwärts stellungsabhängig geworden 40,431, zurückgestellt 671,550, ausgedienten 1210, ausgemustert 40,431, dem Landwehr ersten Aufgebots überwiesen 108,167, der Ersatzreserve überwiesen 83,534, der Marine-Ersatzreserve überwiesen 953, ausgedienten 224,838, übrigbleibend 5778, freiwillig eingetreten in das Heer 21,184, in die Marine 781. Ausgehoben sind für das Heer zum Dienst mit der Waffe 214,616, zum Dienst ohne Waffe 4512, für die Marine aus der Landbevölkerung 2787, aus der fernmännigen und halbfern-männigen Bevölkerung 2923. Wegen unerlaubter Auswanderung sind 1) verurteilt von der Landbevölkerung 24,380, von der fernmännigen und halbfern-männigen Bevölkerung 276, 2) noch in Untersuchung von der Landbevölkerung 14,639, von der fernmännigen und halbfern-männigen Bevölkerung 225.

Die Ausgaben, welche in dem neuen Etat über den allgemeinen Pensionsfonds eingestellt sind, sind nach dem Stande der Pensionen vom Ende Juni d. J. berechnet. Danach ergiebt sich im preussischen Kontingent 11,120 Feldwebel, Oberfeuerwerker und Wachtmeister, 13,051 Sergeanten und Unteroffiziere, sowie 50,986 Gefreite, Gemeine und Spielleute Invalidenpensionen in Höhe von 13 Millionen. Pensionen im Betrage von zusammen 22,5 Millionen bezogen 29 kommandierende Generale zc., 138 Divisionskommandeure zc., 364 Brigadeführer, 530 Regimentskommandeure, 1596 Bataillonskommandeure, 1508 Hauptleute und Rittmeister 1. Kl., 674 Hauptleute und Rittmeister 2. Kl., 890 Premierleutnants, 698 Oberleutnants und 432 Sanitäts-offiziere. Die Pension von 2903 Beamten aller Grade belief sich auf 3,4 Millionen Mark. In der Marine wurden Invalidenpensionen im Betrage von 577,000 Mark an 155 Feldwebel, 735 Sergeanten und Unteroffiziere, 2373 Gefreite, Gemeine und Spielleute ausbezahlt. Die Pension von 8 Admiralen und Vice-Admiralen, 17 Kontre-Admiralen und Generalmajors, 40 Kapitänen zur See und Obersten, 52 Korvetten-Kapitänen und Majors, 48 Kapitänleutnants und Hauptleuten, 37 Leutnants und Unterleutnants zur See, sowie Premiers und Sekondeleutnants, 1 Generalarzt, 8 Ober-Stabsärzte, 19 Stabs- und Assistenzärzte, 45 Maschinen- und Torpedo-Ingenieure, 20 Zeug-, Feuerwerks- und Torpedo-Offiziere, sowie 298 Deckoffiziere belief sich auf 1,5 Millionen. Eine Pension von 1/2 Million Mark bezogen in der Marine 259 Beamte aller Grade.

Ueber ein erneutes Vorgehen gegen dänische Staatsangehörige in Nordfriesland meldet das „N. N.“ folgendes: Am Donnerstag waren viele dänische Eltern vor den Amtsrichter Hahn in Nordborg gittert. Der Amtsrichter forderte in seiner Eigenschaft als Obervormund alle Eltern auf, ihre Kinder, welche Schulanfänger in Dänemark begehren, sofort zurückzuführen. Die Aufforderung wurde von allen Eltern mit einer energischen Weigerung beantwortet. Der Amtsrichter brachte nun, den Eltern das Elternrecht zu entziehen. Ein hochgebender Beamter in Nordfriesland erklärte dazu, daß alle jungen Nordfriesländer in der nächsten Zeit aus Dänemark zurückzuführen werden sollen. Oberpräsident v. Köller hat erklärt, daß viele Vorregeln derart durchzuführen wäre, daß alle in Nordfriesland wohnenden dänischen Oplanten vor die Wahl gestellt werden sollen, entweder ihre Kinder, welche in Dänemark Schulunterricht erhalten, zurückzuführen oder selbst auszuwandern zu werden. — Human ist dies Vorgehen des Oberpräsidenten v. Köller wohl nicht zu nennen.

Ueber Maßnahmen zur Hebung des Handwerkerstandes hat in Hannover unter Vorsitz des Oberpräsidenten eine Konferenz von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, sowie Deputierten aus Handwerkerkreisen beraten. Die Konferenz sprach sich für die Errichtung von Werkstätten in Hannover unter Leitung des Direktors der Kunstgewerbeschule aus, in denen Handwerkermeister und Gesellen „einen multiregelmäßigen Betriebsbetrieb, insbesondere in ihrem Berufe verwandbaren Kraft-Maschinen und

Werkzeuge kennen lernen.“ Auch sollen sie in Buchführung, Kalkulation, Korrespondenz, Materialkunde, im Zeichnen und anderen Fachgegenständen unterwiesen werden. Zunächst sollen Kurse für Schlosser, Tischler, Schuhmacher und Schneider eingerichtet werden. Für die Teilnahme ist ein Schulgeld zu erheben. Bedürftigen Teilnehmern soll das Schulgeld erlassen werden. Zu den Kursen sollen nur solche Meister und Gesellen zugelassen werden, deren theoretische und praktische Vorkenntnisse einen erfolgreichen Verlauf der Kurse erwarten lassen. Weiter die Zulassung entscheidet eine Kommission. Die durch Errichtung und Unterhaltung der Kurse entstehenden Kosten sollen unter Beihilfe des Staates von der Provinz, der Stadt Hannover, dem Gewerbeverein, der Handelskammer und sonstigen Beteiligten aufgebracht werden. Damit Meister und Gesellen die in den Kursen erworbenen Kenntnisse praktisch verwerten können, soll die Schaffung geeigneter Einrichtungen, insbesondere die Bildung von Werkgenossenschaften, angestrebt werden, sowie an geeigneten Orten der Provinz die Bildung von Hülfs- und Magazin-Genossenschaften gefördert werden.

Die neue Kolonialgesellschaft „Süd-Kamerun“ ist am Donnerstag in Hamburg mit einem Kapital von zwei Millionen gegründet worden. Zu den Gründern gehören neben britischer Banken die Diskonto-Gesellschaft in Berlin, die Norddeutsche Bank, die Firma Garby und Hinrichsen, die Firma C. Wörmann und Dr. Schmalz in Hamburg. Zur Aufsichtsrat sitzen u. a. neben den Hamburger Großbankleuten Adolph Wörmann und Egmund Hinrichsen, Dr. Schmalz, Festbretter anderer Banken der Provinz sind der Generaldirektor der Staats-eisenbahn, Eberhard Tapp aus Brüssel. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erschließung des Südens der deutschen Kolonie Kamerun. Die „Société anonyme belge pour le commerce du Haut Congo“, welche zwei Establishments auf dem deutschen Gebiete hat, tritt dieselben der neuen Gesellschaft ab.

In den einleitenden Worten, die der Ausgabe des Gotthaiger Hofkalenders für das Jahr 1899 vorausgeschickt werden, finden sich einige Sätze, die im gegenwärtigen Augenblicke besondere Beachtung verdienen. Es heißt da: „Veränderungen in dem genealogischen Teile des Hofkalenders sind nicht vorgenommen worden, wenn auch in diesem Jahre, wie schon oft, mancherlei Verände-rungen — zum Teil unter Drängen — gemacht worden sind, die Reibung von ihren altbewährten Grundlagen abzurufen und den Hofkalender Sonderbestrebungen dienbar zu machen. Es ist auch hier darauf hingewiesen, daß der gotthaiger Hofkalender nie Politik getroffen hat, noch treffen wird. Er hält sich einfach an die vollendeten Thatsachen und verzichtet so hinsichtlich möglicher genealogischer Veränderungen oder Parteinahme findet nichts aus nicht hat. Dagegen hat er oft genug schon Schülgen gegen seiner Meinung nach unrichtige Angriffe dadurch Schutz gewährt, daß er an dem bisherigen Vorkaule festhielt. Auch von ihm gilt das Wort: Sit ut est aut non sit.“

Unland Frankreich.

Der Kassationshof wird von den pariser nationalpolitischen Blättern wegen seiner Vertagung des Biquart-Prozesses aufs schärfste angegriffen. Sie erklären, der Kassationshof ist offenbar entschlossen, eine Art von Gerichtsdistrikat auszuüben und sich im Kampfe gegen die Armee an die Spitze zu stellen. Die republikanischen Organe legen, die durchaus legale Entscheidung des Kassationshofes sei das einzige Mittel, um eine Verhütung der Gemüter herbeizuführen. Es verlautet, Labori werde unverzüglich vom Kassationshofe oder von dem Justizpolizeigericht die Freilassung Biquartz verlangen, welcher von der Justiz nur gethätig der Willkür überlassen worden ist.

In Biquartz Biquartz fand am Donnerstag in Paris eine von 2000 Personen besuchte Volksversammlung statt, in der Biquartz zum Ehrenvorsitzenden proklamirt wurde. Durch diese Kundgebung zu Gunsten Biquartz wurde aber eine Gegenkündgebung für die Armee hervorgerufen, deren Teilnehmer sich nach dem Oberste-Widder-Gelände hin bewegten, aber von Polizeibeamten zerstreut wurden. Am Donnerstag veranstalteten nach der Vertagung des Biquartz Biquartz in der Wohnzone etwa 500 Studenten auf der Straße eine Kundgebung gegen Detroude, andere erwiderten mit Hochrufen auf die Armee. Es entwickelte sich eine Schlägerei, bei der ein Student verwundet wurde; schließlich trieb die Polizei die Studenten auseinander.

Niederlande.

Die Verlobung der Königin mit dem Prinzen Wilhelm v. Nieder ist der „Konk. Zentr.“ zufolge von der Mutter der jungen Königin in einem eigenhändigen Schreiben der Königin Viktoria angekündigt worden. Die amtliche Bekanntmachung der Verlobung werde in Wäde erfolgen und die Hochzeit im April im Haag stattfinden.

Spanien.

Der spanisch-amerikanische Friedensvertrag befindet sich aus 14 oder 15 Artikeln. Die ersten Artikel betreffen

sich auf die Abtretung von Kuba, Porto Rico und den Philippinen, auf die Konsequenzen dieser Abtretung in politischer und administrativer Hinsicht, sowie auf die Uebergabe der Staats-, Provinz- und Gemeinde-Archive. Die folgenden Artikel treffen Bestimmungen über die persönlichen Rechtsverhältnisse der Spanier, welche auf den abgetretenen Inseln anwesig bleiben und die Rechtsverhältnisse der für die spanische Nationalität optierenden Eingeborenen. Sie regeln das Privatvermögen sowohl mit Bezug auf das Einzel- als das Gemeingut. Das Eigentum religiöser Gemeinschaften wird dem gemeinen Recht unterstellt. Der Artikel, der über das handelspolitische Regime auf den abgetretenen Inseln Bestimmung trifft, legt fest, daß auf den Philippinen nur spanische Waren den gleichen Vollen wie amerikanischen Waren unterliegen. Die Amerikaner verweigern die Anerkennung der Geldsummen, welche in die kubanische Staatsbank als Kautionen der öffentlichen Rechnungsbeamten oder als gerichtliche Deposits oder Hinterlegungen von Unternehmern öffentlicher Arbeiten eingezahlt wurden. Von einem Ankauf der Karolinen durch die Vereinigten Staaten erwähnt der Vertrag nichts. In dem Vertrage steht auch nichts über die kubanische Schuld, für die Abtretung der Philippinen ist eine Entschädigung von 20 Millionen Dollars festgesetzt. Für die Ratifizierung des Vertrages durch die Parlamente beider Länder ist eine Frist von 6 Monaten vereinbart.

Der am Schluß der Sitzung vom Präsidenten der spanischen Kommission verlesene Protest lautet folgenmaßen: „Wir sind weniger getroffen durch die uns auferlegten Zugeständnisse als durch die in der Vorschalt des Präsidenten Mac Kinley uns zugefügte Beschimpfung. Wir protestieren von neuem gegen die Anklage bezüglich der 'Raine'. Wir widersprechen unsem Vorschlag, die Frage einer internationalen Kommission von Deutschen, Engländern und Franzosen zu unterbreiten, um die Verantwortlichkeit für die Katastrophe festzustellen.“ Die Amerikaner aber wiesen wiederum den Vorschlag zurück.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck anderer mit Anmerkungen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Abdrucken und Verleihen über lokale Verhältnisse sind der Redaktion fern zu halten.

Oldenburg, 10. Dezember.

*** Spielplan des Großherzoglichen Theaters.**
Sonntag, den 11. Dezember, 38. Vorst. im Ab.: „Minna von Barnhelm“, Lustspiel in 5 Akten von Lessing.
Dienstag, den 13. Dezember, 39. Vorst. im Ab.: „Berlin, wie es weint und lacht“, Volksstück mit Gesang in 11 Bildern von Berg und Kaiser. Musik von Comadi.
Mittwoch, den 14. Dezember, 5. Vorst. im Ab. für Auswärtige, Anfang 4 1/2 Uhr.: „Die Jungfrau von Orleans“, Roman. Tragödie in 5 Akten von Schiller. Donnerstag, den 15. Dezember, 40. Vorst. im Ab.: „Die Jungfrau von Orleans“. Freitag, den 16. Dezember, 41. Vorst. im Ab.: „s'Nullert“, Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Morre. Musik von Berl. Sonntag, den 18. Dezember, 42. Vorst. im Ab.: „Die Stedinger“, Trauerspiel in 5 Akten von G. Auzler.

*** Hundert Jahre oldenburger Leben und Geschichte.** Der laufende Abschnitt dieses Werkes behandelt die Zeit „von dem Regierungsantritt des Großherzogs Paul Friedrich August bis zum Jahre 1848.“ Er zerfällt in die folgenden Abschnitte: 1) Großherzog Paul Friedrich August, 2) Großherzog in Cécilie, 3) der Beginn der großherzoglichen Zeit, 4) Zwei Gebenstage, 5) an der Wasserfeste, 6) das literarische und künstlerische Oldenburg in den 30er und 40er Jahren, 7) die Gründung des oldenburgischen Hoftheaters; Julius Wöten, 8) Königin Amalie von Griechenland, 9) das oldenburger Land um die Mitte der 40er Jahre.

*** Nachdem der oldenburger Kriegerbund dem deutschen Kriegerbunde beigetreten ist, beläuft sich die Zahl der Vereine des letzteren auf rund 13,000 mit mehr als einer Million ehemaliger Soldaten.**

*** Die Kunstausstellung des Kunstvereins im Augustinum findet mit dem morgigen Tage ihr Ende, worauf wir unsere Leser aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollen.**

*** 3/0. Auleise der Gemeinde Osterburg von 1896.** Verlosung am 9. Dezember 1898: Auszahlung vom 1. Juli 1899 ab bei der Oldenburgischen Landesbank zu Oldenburg. Lit. A. zu M. 500 Nr. 18, 22, 37, 114, 133. Lit. B. zu M. 100 Nr. 17. Rückständig sind keine.

*** In der Angelegenheit der Postunterbeamten, denen in Hameln der Dienst gekündigt war, hat der Staatssekretär des Reichs-Postamts, v. Bobbelski, nachstehenden Erlaß an die Ober-Postdirektion in Hannover veröffentlicht:**

„Den in dem Berichte vom 29. November bezeichneten Unterbeamten des Postamts in Hameln ist der Dienst gekündigt worden, weil sie trotz der Warnung in meinem Erlaß vom 15. September die Wogenschrift „Deutscher Postbote“ gemeinschaftlich unter einer fremden Adresse bezogen und dadurch ihre Abhängigkeit von den der Verwaltung feindlichen Bestrebungen dieses Ortes befördert hatten. Wenn die Beteiligten jetzt um Rücknahme der Kündigung mit der Beteuerung bitten, daß sie unüberlegt und ohne die Absicht einer Opposition gehandelt hätten, so genügt dies zur Entlassung desjenigen Unterbeamten, der seine Amtsgegenstände zum Bezuge des Blattes veranlaßt und die Verteilung an die einzelnen Bezirke vermittelt hat, nicht; bezüglich seiner muß es vielmehr bei der Kündigung bewenden, da für Agitatoren in der Post- und Telegraphenverwaltung kein Raum

ist. Hinsichtlich der Uebrigen will ich aber, da die Ober-Postdirektion eine mildere Beurteilung befürwortet, für diesmal noch annehmen, daß sie sich der Tragweite ihres Verhaltens nicht im vollen Umfange bewußt gewesen sind, und in der bestimmten Erwartung, daß sie künftig ein besseres Verständnis für die Pflichten ihres Amtes bekommen werden, ausnahmsweise ihre Beibehaltung im Dienste genehmigen. ge.: v. Bobbelski.

*** Weihnachtsgeschenke für Postunterbeamte.** Wie wir hören, werden auch in diesem Jahre eine Anzahl von Postkassanern, Briefträgern und Landbriefträgern zum Weihnachtsfeste ein Geschenk, bestehend in einer silbernen Ankeruhr, erhalten. Die Kosten für diese Geschenke werden aus den Mitteln der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestritten. Die Verteilung soll am Weihnachts-Abend erfolgen.

*** Das Oldenburger Diakonissenhaus Christiethität (Haarenschicht) wendet sich mit einer herzlichen Bitte an alle diejenigen, welchen das Diakonissenhaus unseres Landes am Herzen liegt, und die ein Verständnis für den Segen haben, welcher von einer solchen Anstalt in das ganze Land ausgeht und namentlich den Kranken und Armen zu gute kommt. Das Christiethität hat auch in diesem Jahre manche sehr dankenswerte Gaben zu verzeichnen. Aber seine Ausgaben übersteigen bei weitem die Einnahmen. Wie im vorigen Jahre, so wendet das Christiethität auch diesmal an die Freunde der oldenburgischen Diakonissenhäuser, gerade in der Weihnachtszeit seiner nicht zu vergessen. Für jede Gabe, für jedes Zeichen des Interesses ist es vom Herrn dankbar. Es wird gebeten, Gaben an den Vorsteher des Hauses, Pastor Althoff, zu adressieren. Weiter die Gaben wird in den Jahresberichten quittiert. Wir bemerken, daß das Rechnungsjahr 1. Mai 1897/98 und das (verlängerte) Rechnungsjahr 1. Mai bis 31. Dezember 1898 in einem Bericht zusammengefaßt werden soll. Ueber den Stand der oldenburgischen Diakonissenhäuser teilen wir noch mit, daß auch in diesem Jahre mehrere junge Schwestern eingetreten sind, sodas die Zahl der Schwestern auf 43 (unter Leitung der Frau Oberin, Gräfin Zehly) angewachsen ist. Ein Christiethität selbst arbeiten jetzt 12 Schwestern, in den Krankenhäusern zu Berne, Wilschhausen, Walsrode im Ganzen 8, in der Pfortenanstalt 4, in 8 Gemeindepflegen je 1, zu Delmenhorst 1 in der Kleinkinderschule und 2 in der Kruppe (der norddeutschen Volkshäuser). Mehrere junge Schwestern werden ausgebildet. 2 bis 3 Schwestern werden für Privatpflege in Stadt und Land bereitgestellt. Gegenüber diesen Diensten, welche dem Lande von der Anstalt erwiesen werden, darf man hoffen, daß die Bitte um freundliche Förderung der oldenburgischen Diakonissenhäuser nicht vergeblich sei.**

*** In Daab's Establishment produziert sich morgen der Oldenländische Circus Weber, der an den letzten Tagen in verschiedenen Orten des Herzogtums erfolgreich aufgetreten ist. Der „Am.“ schreibt über ihn: „Was die Leistungen der Gesellschaft und ihrer Pferde anbetrifft, so hörte man nur eine Stimme des Lobes über das Gebotene.“**

*** In der Oldenburg findet morgen Abend ein Konzert des Trompetenkorps der hiesigen Artillerie-Abteilung statt. An der Spitze erhält die Dame, die das Konzert befehligt, ein Cos, mit welchem sie an der Verlosung eines Klodes teilnimmt.**

*** Gebrauchsmuster - Eintragung: Nr. 49,776.** Zeitungsvertragsmodell u. s. w. — A. Schmidt, Betel, Oldenburg.

*** Schon wieder einer! Der Fischdampfer „Vegead“, Kapitän Bette, der demnigen Dampfischerei-Gesellschaft „Nordsee“ in Norddehnham gebildet, welcher, innerhalb der dänischen Seegebiete fischend, stiftlich von Slagen, am Donnerstag von einem dänischen Kanonenboote angehalten und nach Frederiksborg geführt wurde, ist vom dortigen Seegericht zu 200 Kronen Strafe verurteilt worden. Der Fang und die Fischereigeräte wurden konfisziert.**

*** Maul- und Klauenseuche.** Unter dem Rindvieh des Hausmanns zur Windmühle zu Kraus, Gemeinde Nafede, ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt. — Das Amt Delmenhorst macht bekannt, daß die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestand des Gutsbesizers Plate zu Hemmelskamp erfolgt ist und daß die im Amtsbezirk errichteten Sperrevälle aufgehoben werden.

*** Unfall.** Amlich wird uns mitgeteilt: Gestern Abend ist ein durchgegangenes Gespann der Koflerbrauerei am Uebergange des Angenweges in Driehale über die Eisenbahn Oldenburg-Bremen gegen den gerade vorbeifahrenden Zug Nr. 8 gefahren, welcher um 7.06 Uhr Abends in Oldenburg eintrifft. Die Schranken und drei Personenwagen des Zuges 8 sind beschädigt. Personen sind nicht verletzt. Von dem Gespann ist nur die Diechsel abgebrochen, die Pferde sind mit einigen, sehr geringfügigen Verletzungen davon gekommen. Das Gespann war fahrlos; wo sich der Kutscher befand, hat bisher nicht festgestellt werden können. Die Schranken waren ordnungsmäßig geschlossen und bewacht.

*** Die Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Fourage im Monat November d. J. haben mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert in der Stadt Oldenburg betragen für einen Centner (50 kg) guten Hafer 8,17 M.; für Getreide 2,73 M.; für Stroh 2,52 M. Diese Durchschnitte sind maßgebend für die Vergütung der im Herzogtum Oldenburg im Monate Dezember d. J. verarbeiteten Fourage.**

*** Für verschollen erklärt ist jetzt das Schiff „Kate Ontario“, Kapitän Bunt, aus Waite, welches am 23. April von Liverpool mit Südhäuten nach Wellington, Neu-Seeland, ge- segelt, und seit längerer Zeit überfällig ist.**

*** -f. Varel, 9. Dezember.** Für die Sogemannschen Immobilien zu Streef wurden in dem am 9. d. M. durch Herrn Auctionator Weber in Barel abgehaltenen ersten Verkaufstermine von Herrn Badermeister Anton Dierken zu Elwidden 25,000 Mark geboten. Der Zuschlag wurde nicht erteilt und zweiter Verkaufstermin auf Mittwoch, den 21. d. M., angelegt.

Weserische, 9. Dezember. Durch Herrn Jugendamts Stelle wurde heute vormittag in einem hiesigen Hotel ein Reisender aus Bremen verhaftet, der im Verdachte steht, vorgestern Abend mit einem Schulknaben im Alter von 13 Jahren unstatliche Handlungen vorgenommen zu haben. Das Kind, eine Weile, steht bei Herrn Badermeister Karl Schönfeld in Dienst. (Am.)

Stimmen aus dem Publikum.

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Zum Vortrage des Herrn Singer.

Als vor etwa sechs Monaten Herr Paul Hug aus Wint in unsere Stadt seinen Vortrag ankündigte, entschlossen wir uns auch, seine Rede anzuhören, da wir bei der bevorstehenden Reichstagswahl unser Stimmrecht ausüben wollten. Meine Bekannten wollten alle Herrn Paul Hug ihre Stimme geben, ich aber wollte mir erst eine politische Ansicht bilden und gedachte nun, bei der Diskussion die bessere Partei zu erkennen. Aber da kam ich schon an! Es trat niemand gegen Herrn Hug auf, und ich mußte daraus schließen (ich glaube, auch alle andern Anwesenden), daß niemand ihn widerlegen konnte. Er hatte mich überzeugt, daß seine Partei die allein richtige sei, und ich gab ihm meine Stimme. Die Vorträge der übrigen Kandidaten besuchte ich nicht, weil ich keine Zeit hatte und sie, als schlichter Mann, auch wohl nicht verstanden hätte. — Wie wird es Sonntag werden? Halten es auch jetzt wieder die „Gebildeten“ unter ihrer Würde, die niederen Klassen zu belehren, indem sie an der Diskussion sich beteiligen? Oder können sie es nicht? Ich glaube, wenn niemand gegen Herrn Singer auftritt, so wird dessen Partei hier wieder wachsen. Wenn dann die Herren der anderen Parteien uns dadurch, daß sie uns mit Stimmzetteln ihrer Kandidaten überschütten, nicht mehr für sich gewinnen können, dann haben sie es sich selbst zuzuschreiben. Sie haben es nicht besser gewollt.

F. K.

Telegraphische Depeschen.

BTB. Berlin, 10. Dezember. Das „B. T.“ meldet aus Kronstadt: Der Stahldampfer „Gira“, auf der Reise von England mit 1200 Tons Eisenerz nach Kronstadt unterweas, ist mit 25 Mann Besatzung untergegangen.

BTB. Paris, 10. Dezember. Bei einer gestern Abend zu Gunsten Picquarts abgehaltenen Versammlung entstand eine Aufruher, bei der der konservative Deputierte Devolle durch einen Schlag auf den Kopf ernstlich verwundet wurde.

BTB. Petersburg, 9. Dezember. In der vergangenen Nacht wurde Petersburg von einer Ueberflutung heimge- sucht. Eine Zug brachte das Wasser plötzlich zum Steigen. Das Wasser erreichte einen Stand von 9 Fuß über der normalen Höhe. Die niedrig gelegenen Stadtteile stehen unter Wasser. Der Verkehr wird durch Boote und Last- fahrwerke vermittelt. Eine Anzahl Flußfahrzeuge sind ge- scheitert und viel Eigentum vermisst; über Verluste von Menschenleben ist nichts bekannt. Gegen Morgen nahm das Wasser langsam ab; in der Stadt herrschte in den über- schwemmten Stadtteilen eine große Panik.

BTB. Paris, 10. Dezb. Der „Gaulois“ will wissen, General Samont habe jüngst dem Präsidenten Faure in einer Audienz im Namen der Korps-Kommandeure dargelegt, welche peinliche Lage für die Chefs der Armeekorps die gegenwärtigen Verhältnisse zur Folge hätten. Faure hätte hierauf erwidert: Die Verfassung gestatte ihm keine Intervention.

Zur gest. Beachtung!

In dem Weihnachtsverkauf der Zeteler Weberei Zanßen & Co. hieselbst befinden sich große Posten ganz vorzüglicher Reise-, Schlaf- und Herbedecken in einfachen bis zu den hochfeinsten Qualitäten, darunter Jagatbedecken aus feinsten Zephyrwolle und in den neuesten Stil-Modern. Da infolge der bisherigen milden Witterung der Absatz in diesen Artikeln sehr zu wünschen übrig ließ, so werden solche ganz besonders billig abgegeben, ältere Bestände werden ganz unter Preis verkauft.

Keine Bleiche mehr nötig ist bei Anwendung von Dr. Thompsons Seifenpulver. Durch dasselbe wird blendend weiße Wäsche erzielt, ohne daß solche auch nur im mindesten angegriffen wird. Nur echt bei der Schutzmarke „Schwan.“

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Sept. 1898: 745 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds: 227 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Oldenburg: G. von Gruben, Herbarstr. 9.

Zu verkaufen junge Dachshunde.
Burastraße 22.

Zu vermieten kleines Zimmer mit Bett.
Sumboldstr. 13.



A. Pehl & Sohn,

Hof-Hutfabrik, Staunstrasse 26,
empfiehlt ihr großes Lager seiner Filz-, Seiden- u. Mechamhüte von den billigsten bis zu den feinsten.

Uniform- und Wwreohüte

werden in kürzester Zeit in eigener Werkstatt angefertigt.

Sonntag bleibt mein Geschäft geöffnet.

Beim Einkauf von über 2 Mark ein Geschenk.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle zu billigsten Preisen:

Unterziehzeuge, Kapotten, Tücher, Schulterkragen, Handschuhe, Muffen, Strümpfe, Schürzen, Shwals, Korsetts u. s. w.

Regenschirme von 90 3 bis zu den feinsten.

Albums in Leder und Plüsch, Postkarten-Albums, Poesies, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Visites,

Schmucksachen, wie: Broschen, Ketten, Halsketten, Uhrketten, Ohrringe, Ringe, Haarschmuck,

Zeitungshalter, Garderobehalter, Handtuchhalter,

Rauchservice, Schreibzeuge, Nähkasten in Plüsch und Holz,

Wandteller,

kl. Tische, Rauchtische, Pfeifen etc.

H. Hitzegrad, Achternstraße 34,
Shlipse, Krawatten, Leinen-, Gummi- u. Papier-Wäsche, Vorsteckschleifen, Schleier, Taschentücher, Hosenträger, Handschuhe in Glacee, gefütterte Glacee-, Trikot- und gestrickte Handschuhe, Wirtschafts- und Tändelschürzen, Messer und Gabeln, Scheren, Taschenmesser, Löffel etc., Kleider- und Kopfbürsten, Odeur, Bilderrahmen, Spiegel, Haussegen, Marktkörbe, Marktaschen etc.
Dörings Seife in Weihnachtsverpackung.

G. Lemecke,

Hof-Optiker u. -Mechaniker, Stanstr. 22.

Das Lager bietet in diesem Jahre eine außerordentlich reiche Auswahl in optischen und mechanischen Sachen.

Operngläser, Perspektive und Fernrohre, letztere von 2,50 Mk. an.

Barometer, Aneroid- und Quecksilber zu 2,75 Mk.

Thermometergraph, Fenster- und Zimmer-Thermometer zu 50 Pfg.

Lehrreiche Spielsachen,

als neu: Kinematograph mit hübschen Bildern, Laterna magica mit Bildern etc. (Hauffs Märchen) für 50 Pfg.

Besonders empfehle: Experimentir-Kasten, elektrisches Licht, Motore, Dampfschiffe u. Dampfmaschinen mit den neuesten Betriebsmodellen zu 75 Pfg.

* Nur gute solide Waren zu bekannten billigen Preisen. *

Für den Weihnachtstisch

empfehle mein großes Lager in

Spielwaren

aller Art.

Gekleidete u. ungekleidete Puppen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Hitzegrad,

Achternstr. 34. Achternstr. 34.

Bitte die Firma genau zu beachten.

Zu Weihnachten

empfehlen wir

Tannenbaumbehäng in jeder Preislage.

Apfel, Nüsse, Mandeln, Traubenrosinen, Brachmandeln, Feigen, Datteln, Mandarinen, Apfelsinen, Stück 5 Pfg. und 10 Pfg., Citronen.

Marzipantorten von 30 Pfg. bis 12 Mk.,

Marzipanbröte in jeder Größe,

Marzipanstuten und -Semmeln,

Marzipan-Phantasie-Artikel.

Sämtliche Artikel sind unter eigenem Fabrikat.

Große Auswahl in Weihnachtspräsenten.

Frühstückskörbe für Damen und Herren in jeder Preislage. Gest. Bestellungen zu den Feiertagen auf Gänse, Enten, Puter, Nehtenten, Mehrrücken usw. nehmen wir schon jetzt entgegen.

Gebr. Sasse,

Delikatessen, Wild, Geflügel, Fische.

Weihnachts-Ausstellung

Emil Langes Konditorei, Langestraße 87.

Zeige hierdurch die Eröffnung meiner Weihnachtsausstellung an und lade zum Besuche höflich ein. Dieselbe bietet große Auswahl in reizenden Weihnachtsgeschenken, als: Bonbonnières, Altappen, Tafel-Chocoladen, Fondants, Desserts etc.

Spezialität: Feinster Marzipan in eigener Ausführung stets frisch vorrätig. Auch werden Bestellungen auf Marzipan prompt und sauber ausgeführt.

Ferner empfehle ff. Baumbehäng in Fondant, Chokolade und Schaum. Große Auswahl in Scharb- und Savotti-Fabrikaten, ff. Baumtischen.

Um „rite“ die Doktorwürde

zu erlangen, ert. wissensch. gebild. Männern, gestützt auf Gesetz und Bef., einschlag. Information u. H. V. 84. Exp. d. „Nordd. Allgem. Ztg.“, Berlin SW.

Briefl. Unterricht

in einfacher u. doppelter Buchführung, Schönschreiben, Handschrift unter Garantie des Erfolges von

C. Janes, Dortmund,

Großtes deutsches Handelslehr-Institut.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte gratis bei meinem Vertreter

Herrn E. Moldenhauer, Oldenburg, Woltensstr. 6.

bei Herrn Coiffeur J. Siebers von 12-3 Uhr und von 6 Uhr abends.

Zu verkaufen ein fast neuer Halbbrenner mit neuen Reifen.

Nähere Auskunft bei

G. Müller, Lindenstr. 31.

Der Gastwirt Johann Böseker hieselbst, Alexanderstraße Nr. 3, läßt wegen Aufgabe seines landwirtschaftlichen Betriebes am

Sonntag, den 17. Dez. d. J., nachm. präzis 1 Uhr aufsd., in und bei seinem Wirtshause „Wieselfeder Hof“ mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend durch mich verkaufen:

2 Pferde, 4 bzw. 6 Jahre alt, ein- und zweispännig zu gebrauchen,

25 große und kleine Schweine,

4 trüchtige Schweine,

1 zweiflügeligen gelben Jagdwagen, 5 Akerwagen mit breiten Felgen, sehr gut erhalten, 3 Schwingpflüge, worunter 1 eis., 2 Eggen, 3 Paar Wagenleitern mit Federn, 4 Paar Torfleitern mit do., Wagedielen, 1 Wagenhebe, 1 neuen Saugetrog, 5 Einspännerdeichseln, 2 Laubhölzer, 3 Schwengel, 4 Herdgestellen, ein

Verbegegerät mit Silberbeschlag, so gut wie neu, 1 Kreuzleite, 2 Einspänner-Reinen, 2 Paar Reepen mit Haken, 2 Windebäume, 1 Häckselmaschine, 1 Schneidesele mit Messer, 1 Staubbühse, 5 Wassereimer, 1 Butterkame, 1 Dezimalwaage (Tragkraft fünfstaufen Pfund), 3 Eusen mit Klümmen, 1 Dücke, Spaten, Forken, Hacken, Krabber, Pflugel, mehrere Tonnen, Kisten, 1 eis. Koffer, 1 amerik. Wanduhr, 8 Tage gehend, ferner: mehrere tausend Pfund Sen, ca. 12 Fuder Stalldünger und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

G. Meppen, Ant.

Bekanntmachung.

Nachdem die Räte über die Abstimmung über den Antrag der Schneider-Zunung in Oldenburg auf Anordnung der Errichtung einer Zwangsunung für sämtliche Gewerbetreibende, die das Schneiderhandwerk innerhalb der Stadtgemeinde Oldenburg und der Gemeinden Osterburg, Everßen und Ohmstede ausüben, geschlossen ist, wird diese Liste zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten vom 6. Dezember bis zum 19. Dezember d. J., beide Tage einschließl., in der Registratur des Stadtmagistrats, Rathaus, Zimmer Nr. 13, öffentlich ausliegen.

Nach dem 19. Dezember d. J. angebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

Oldenburg, 30. November 1898.

Stadtmagistrat.

Hoggemann.

Kapotten, Unterröcke, Tücher, Leibbinden, Westen, Seelenwärmer, Wolltragen, Knie- u. Fußwärmer etc.

empfeht

W. Weber,

Langestr. 86.

Vakanzen und Stellensuche.

Ein fleißiger, gewandter erster Hansburische zum sofortigen Antritt od. 1. Januar gesucht.

„Hof von Oldenburg“,

Herrn Freese,

Feier.

Großherzogliches Theater.

Sonntag, 11. Dezember 1898.

38. Vorst. im Abonnement.

Minna von Barnhelm.

Quintupel in 5 Akten von Lessing.

Kasseneröffnung 6, Einlaß 6½, Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadttheater.

Sonabend, 10. Dezbr.: Gastspiel von Frau Agnes Corra. (Im Abonnement.) „Romeo und Julia; Julia; Frau Agnes Corra.

Dankagung.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Feier unserer Silberhochzeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Joh. v. Navel

und Frau,

1. Ehrenstraße 15.

Dankagung.

Allen denen, die meinem lieben Mann das letzte Geleit gegeben haben, und seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, sowie Herrn Pastor Wulmann für seine trostreichen Worte sage ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank.

Oldenburg, 10. Dezember.

Frau Ww. Doerfluo, geb. Bar.



Nur gegen Barzahlung.

Streng feste Preise!

Leo Steinberg.

Mein Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.
 Um meinen werten Kunden für die **Weihnachts-Einkäufe** ganz besondere Vorteile zu bieten, habe ich große Posten **Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Anfertiger-Artikel**, wie auch jede andere Warengattung zu joll außerordentlich billigen Preisen in den Verkauf gestellt, daß es einem jeden möglich ist, **Geschmacksprechendes** zu finden.
 Die noch vorrätigen Winterjackets, Kragen, Abendmäntel, Regenmäntel, sowie Kinderregenmäntel werden zu und unter **Selbstkostenpreis** verkauft.

Unter Preis!

Kleiderstoffe.

Unter Preis!

Ein **Posten** **Sauskleiderstoffe**, **doppelte Breite**, Meter **20** und **25** s.
 Ein **Posten** **Damentuche**, **doppeltbr.**, zäher Stoff, jetzt Meter **30** s.
 Ein **Posten** ganz **schwere Gude**, gute Ware, vorzüglich im Tragen, für **Haus- und Straßenkleider** geeignet, Meter **65** und **75** s.
Enorm billig, ganz **unter Preis**: **Doppeltbreite reinwollene Cheviots**, jetzt Meter **35** s.
 Ein **Posten** sehr gute **Cheviots**, reinwollene Ware, in nur **modernen Farben**, Meter **45, 50, 55** s.
 Ganz **unter Preis**: **schwere Kleiderkanelle**, **starker Stoff**, neue Muster, **doppeltbr.**, Meter **75** s.

Ein **großer Posten** sehr feiner **Crêpe-Bamags**, gebliegene Stoffe, jetzt Meter **80** s (früher Meter **1,35** s).
 Ganz **unter Preis** große **Posten** verschiedener **Kleiderstoffe**, (großartig im Tragen). **Zwirn-Bojps** in den schönsten **Farbentönen**, jetzt **75** und **85** s (früher **1,25** und **1,35** s).
 Ganz **schwere reinwollene**, **doppeltbr.** **Cheviots**, **15** versch. **Farben**, Meter **95** s.
Vorzügliche Qual. **doppeltbr.** **Beiges**, Meter **90** und **110** s (wahrbar).
Bessere Kleiderkanelle, **reine Wolle**, große **Auswahl** in nur **neuen Streifen** und **Carreaux**, Meter **85** s, **1,10**, **1,20**, **1,50**, **1,65** s usw.

Hervorragend gute Qual. **reinwollene doppeltbreite Crêpes**, **eleganter Stoff**, in **allen nur denkbaren Farben**, Meter **1,25** s.
Doppeltbreite melierte Loden, bewährte **Qualität**, Meter **70** s.
Unter Preis: **reizende Neuheiten** in **Frisé-Bamags** mit **Seide** u. c., **doppeltbreit**, jetzt Meter **1,40** (früher **1,95** s).
Großartige Auswahl **schottischer Kleiderstoffe**, für **Kinderkleider** u. **Blousen** geeignet, **doppeltbr.**, Meter **50, 55, 85, 90** s, **1, 1,30, 1,40, 1,50** (1,60 s m. Seide).
115/118 cm Crêpe-Vigoureux, **reine Wolle**, **extra schwer** und **durchaus solide** im Tragen, Meter **1,50** s.

Alle **Neuheiten** in **Kleiderstoffen**, als **Englische Carreaux, Loups, Crêpes, Frisès, Cheviots, Mohairs** u. s. w. sind im **Preise** ganz **bedeutend ermäßigt**.
Preisermäßigung in **schwarzen Kleiderstoffen**, wie: **schwarze Cachemires** und **Jaquards-Crêpes**, wie in den **hochfeinsten Fantastikstoffen** (mit den schönsten **Mohair-Effekten**); es **kosten** z. B. **reinwollene doppeltbr. Cheviots** Meter **50** s, **Fantastikstoffe**, **doppeltbr.**, **reine Wolle**, Meter **65, 90** s, **1,10, 1,45, 1,60** s usw., **reinwollene Crêpes**, **doppeltbr.**, Meter **1,10, 1,25, 1,60** s usw.

Wie im **vorigen Jahre**, so auch **diesmal**, zu **stunend billigen Preisen** ab; es **kosten** z. B. **Zwiebelnetze** St. **22** s, **Sebe** ich **einen großen Posten** reizender **Häufelchen** St. **33** s, **Köfelkörbchen** St. **33** s, **Wäschehinderkreifen** St. **10** s, **Staubtuchstaschen** St. **33** s, **Sandarbeitkörbchen** St. **35** s, **Staubtuchdüte** m. **Webel** St. **35** s. **Ferner** **einen großen Posten** **künstlicher Blumen**, **Rosen** St. **10** s, **Lilien** St. **38** s, **Rohr** St. **30** s, **Cactus** mit **Gras** St. **38** s, **Rufel** St. **33** s, **Goldregen** St. **38** s usw.

Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Diesem Artikel wird stets **besondere Sorgfalt** zugewendet, die **Handen** zeichnen sich durch **saubere Arbeit**, **gute Stoffe** und **tadellosen Sitz** aus, ich **empfehle** als **praktisches Weihnachts-Geschenk**:

1/2 Dgd. Damen-Hemden mit Languette , aus gutem Hemdentuch N 8,40 .	1/2 Dgd. Damen-Hemden mit Handlanguette , aus feinem Hemdentuch , N 10,80 .
1/2 Dgd. Damen-Hemden (Partie) mit Herzpassé , extra groß und weit , aus prima großbl. Hemdentuch N 8,70 .	1/2 Dgd. Damen-Hemden mit reicht geflickter Basse , aus bestem Stoff bearbeitet , N 9,60 .
Damen-Hemden , vollständig groß , mit Belag St. 55 s.	1/2 Dgd. Damen-Hosen mit Belag , aus gutem Stoff verfertigt , N 5,40 .

Damen-Hemden, aus **nur guten Stoffen** **bearbeitet**, **enorme Auswahl**, in **allen Ausführungen**, St. **95** s, **1,15, 1,20, 1,35, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2, 2,25** s usw.
Damen-Hemden, **vollständig groß**, **guter Stoff**, St. **70** s.
Regligé-Jacken, aus **weißen** und **buntem** **Wachend** **verfertigt**, St. **85** s, **1,15, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80** s usw. **Herren-Hemden**, **vollständig groß**, St. **1,25, 1,40, 1,60, 2, 2,25** s. **Mädchen- und Knabenhemden** in **versch. Formen** und **allen Größen**, St. **35, 45, 48, 55, 60** s usw. **Damen-Beinkleider**, aus **Hemdentuch** und **Wachend** **verfertigt**, mit **Stickeri** und **Krimmung**, St. **90** s, **1,10, 1,25, 1,40, 1,60** s.

Grosses Lager Unterziehezeuge jeder Art.

Sautjacken für Damen und Herren St. 55, 60, 70, 85, 90 s, 1,15, 1,30, 1,50 s usw.	Zwischenröcke aus buntem Wachend , mit u. ohne Vorte , vollständig weit , St. 60, 70, 80, 85 s, 1,05 s.	Felische und wollene gefädelte Schulterkragen St. 70 s, 1, 1,25, 1,50, 1,60, 2,00 s usw.
Normal-Hemden und Hosen St. von 90 s an bis zu den allerbesten Qualitäten .	Zwischenröcke aus Luchstoffen in überreicher Auswahl , nur Neuheiten , St. 1,85, 2,25, 2,40, 3, 3,75, 4, 4,50, 5 s bis zu den hochfeinsten .	Wollene und seidene Damen-Kapotten in enormer Auswahl der Breite u. Farben , St. 60, 70, 90 s, 1, 1,25, 1,45, 1,75, 1,95, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50 s.
Geflickte Herren- und Damen-Westen St. 1,70, 2,10, 2,75, 3, 3,50, 4, 5 s usw.	Zwischenröcke in Seide und Moiree , Neuheiten , St. 5, 5,75, 6,50, 8,10 s usw.	Kinder-Kapotten in reizenden Farben St. 35, 50, 60, 70, 80 s, 1, 1,50 s usw.

Großes Lager in **wollenen Kopf- und Taillenäckern**, **ferner** **Konjert- und Strahlenäckern** in **dunklen** und **hellen** **Ballfarben**.

120 cm Schürzenzeuge Meter 40 s, 140 cm Schürzenzeuge Meter 50 s.	Hemdentuche in den altbewährten guten großblätigen und feinblätigen Qualitäten , Meter 17, 22, 26, 28, 32, 38, 40, 46, 48 s usw.	Enorme Auswahl in waschbaren Baumwoll-Kleiderstoffen von Mtr. 45 s an.
Handtücher in großen Sortimenten , Gerstenform , Drell und Damast , Stück 8, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 s usw. bis zu den hochfeinsten .	Weiße Taschentücher , 1/2 Dgd. 55 s, reineleine 1/2 Dgd. 90 s, 1,50, 1,60, 2, 2,20, 2,60, 2,80, 3, 3,75 usw. Taschentücher f. Herren in rot u. bunt , St. 12, 17, 22, 25 s. Weißeleine Taschentücher mit Wesefehlern , ganz unter Preis , 1/2 Dgd. 2, 2,85, 3,50, 4 s. Taschentücher für Kinder , Stück von 3 s an.	Enorme Auswahl in Waffeldecken , vollständig groß , in weiß u. bunt , Stück 1,15, 1,35, 1,85, 2,25, 2,50, 3, 3,20, 4, 5 s usw.

Großes Lager in Teppichen jeder Art.

Holländer Teppiche , bestimmtes Fabrikat , in allen Größen , große Auswahl , neue Muster , Stück 5,50, 8,50, 11,50, 16,50, 21 s usw.	Felische-Teppiche in allen Größen , großartige Auswahl der neuesten u. schönsten Muster , St. 4,50, 5,50, 6,50, 7,50, 10, 13, 17, 20, 26, 32, 36, 40, 46 s usw.	Großes Lager in Fischdecken , Stück 75 s, mit Schnur u. Quasten , mit und ohne Gold durchwirkt , Stück 1,55, 1,95, 2, 2,25, 2,80, 3, 3,50 , ferner in Rips, Crêpe und Coteline , Protot , Felische , in jeder Preislage , von den billigsten Qualitäten bis zu den hochfeinsten .
Beit- und Vult-Vorlagen in Sealstin , Fellen u. von 50 s an, 60, 85 s, 1,10, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6 s usw.	Wollene Schlafdecken , große Auswahl in jeder Preislage , Stück 3,20, 4,50, 5, 6,50, 7, 8, 9, 10, 12 s usw.	Wolldecken in neuen Mustern , Stück 7, 8, 9, 11, 13 s usw.

Damen- und Kinder-Muffen, **große** **Auswahl**, **Stück** **30, 40, 50, 60, 85, 95** s, **1,45, 1,60, 1,90, 2,25, 2,40, 2,65, 3, 3,50, 4,50, 5, 6** s usw.
Felz-Varettès für **Damen** und **Kinder**.

Mein Geschäftslokal ist vor Weihnachten Sonntags geöffnet.
 Jeder Gegenstand wird auch nach Weihnachten bereitwillig umgetauscht.

Verantwortlich für Politik und Fremdwörter: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil: Wilhelm Ehlers, Redaktionsdruck und Verlag von B. Schanz in Oldenburg.

1. Beilage

zu Nr 287 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 10. Dezember 1898.

Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unter der Verantwortlichkeit des Originalberichts ist nur mit genauer Quellenangabe geachtete Mitteilungen und Berichte über lokale Verhältnisse für die Redaktion hier willkommen.

Oldenburg, 10. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatte.)

Der junge oldenburgische Landwirt, der sich ein eigenes Heim gründen will, braucht gottlos, so schreibt das „Landwirtschaftsbl.“, sein Augenmerk nicht auf das Ausland zu richten, denn das Heimatland bietet noch Raum und Erwerbsgelegenheit für viele, viele fleißige Hände, vor allen Dingen seitdem es durch Zuhilfenahme der Kunstbindung möglich geworden ist, die Heiden und Moore in verhältnismäßig lohnendem Erfolge zu kultivieren. Thatsächlich hat ja auch die Auswanderung aus unserm Lande erfreulicherweise in den letzten Jahren erheblich abgenommen. Man hat gelernt, die auswärtigen und die heimischen Verhältnisse richtig gegen einander abzumägen, man hat sich namentlich davon überzeugt, daß das bisherige Hauptauswanderungsgebiet, Nordamerika, neben gewissen Vorzügen viele und schwerwiegende Nachteile bietet. Wenn nun aber auch im allgemeinen für den oldenburgischen Landmann kein Anlaß zum Auswandern vorhanden ist, so kann für den Einzelnen doch einmal die Sache anders liegen. Und für solche Fälle möchten wir darauf hinweisen, daß der Auswanderungslustige nicht gerade nach Amerika oder Afrika zu gehen braucht, sondern häufig in viel größerer Nähe das finden kann, was er sucht; wir meinen im deutschen Vaterlande selbst und denken hierbei an die sog. „Anfiedlungsdistrikte“ in Posen und Westpreußen. — Das genannte Blatt bringt dann einen längeren Artikel über „Neues Bauernland in den Provinzen Posen und Westpreußen“ zum Abdruck und repliziert dahin: „Wir glauben, daß für den oldenburgischen Landwirt verhältnismäßig geringe Umlage zum Auswandern vorliegt. Will er aber einmal sein Heimatland verlassen, so können wir nur raten, die Anfiedlungsgebiete im deutschen Osten in erster Linie mit in Betracht zu ziehen.“

Neuer Telephonanschluß. An das Fernsprechnetz ist angeschlossen unter Nr. 179 Leopold Hahle, Warenagentur und Kommissionsgeschäft, Bahnhofstraße 4.

Photographien von 50 Vegetarierkindern der vegetarischen Obstkolonie „Eden“ in Danienburg-Berlin sind im Schaufenster der Hingenschen Buchhandlung ausgestellt. Man schreibt uns, daß diese Kinder im vergangenen Sommer in Berlin bei Gelegenheit eines Vortrages in natura ausgestellt waren, wegen ihres blühenden gesunden Aussehens berechtigtes Aufsehen erregten und der feischlosen Ernährung als eine natürliche Propaganda und als schönstes Zeugnis gebiet hätten.

Donnerstages, 9. Dez. Am Sonntag, den 11. d. M. findet im „Krahnberg“ (Weser) Herr Georg Wachtendorf ein großer öffentlicher Gesellschaftsabend statt. Es werden nur neue Kompletts, Duets, Operetten u. s. w. zur Aufführung gelangen. Unter allen wird hervorgehoben „Eine Deschpante am Wintermorgen“, die drei Gevaterkinder und „Peter, der Refus.“ Die Musik wird von der Kapelle der 91er ausgeführt, jedoch den Besuchern ein gemüthlicher Abend bevorsteht.

P. Haselbergen, 9. Dezember. Gestern fand hier die alljährliche Probe der hiesigen Gemeindehypothek statt. — An Kirchenumlagen werden für 1898/99 erhoben nach der Grund- und Gebäudesteuer 19 Prozent, nach der Einkommensteuer 32 Prozent. An Schulumlagen werden erhoben für die Schulpflicht Haselbergen: a) nach der Grund- und Gebäudesteuer 22 Prozent, b) nach der Einkommensteuer 106 Prozent; für die Schulpflicht Deich- und Sandhausen: a) nach der Grund- und Gebäudesteuer 21 Prozent, b) nach der Einkommensteuer 55 Prozent für die Schulpflicht Steddingen: a) nach der Grund- und Gebäudesteuer 80 Prozent, b) nach der Einkommensteuer 87 Prozent. — Am nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., findet im Vereinslokal hier selbst eine Generalversammlung des Haselberger Kriegervereins zwecks Beratung der Weihnachtsfeier statt. — Die Preise für fette Schweine scheinen etwas im Sinken begriffen zu sein, indem man pro 100 Pfund Lebendgewicht augenblicklich mit 38—39 M. bezahlt.

§ Kant, 10. Dez. Der Bürgerverein hat dem Beschluß in seiner letzten Versammlung, welche im Lokale der Frau Witwe Brumund stattfand, aus der Vereinskasse 20 M. für die Weihnachtsfeierung im Armenhause zu bewilligen. Für diesen Zweck sind jetzt insgesamt 150 M. verfügbar, da die Gemeindevorstellung 100 M. und der Neudremer Bürgerverein in Neudreem 30 M. bewilligt haben. Das Stiftungsfest des Vereins findet am 26. Januar bei Herrn Gemoll statt.

O Brafe, 9. Dezember. Zu dem heute im „Central-Hotel“ von Herrn Wempe über „Geographie ohne Draht“ gehaltenen Vortrag hatten sich ca. 200 Zuhörer eingefunden, welche dem interessanten Vortrag mit gespanntester Aufmerksamkeit zuhörten. Der Vortrag wird belamlich, wie bei vielen anderen von ihm gehaltenen Vorträgen, auch hier zur Befreiung der Kosten der Anschaffung des Winterjeden Gemädes „Die Konferenz der Alten“ verhandelt. — Der Schiffsverkehr ist augenblicklich nur sehr gering. Am Pier liegt nur der Lloyd-Dampfer „Trier“, welcher, gestern von Bremen gekommen, hier Kohlen einnimmt. Ferner liegen im Hafen nur eine Bark und mehrere Schooner.

Goldensiedt, 8. Dezember. Endlich! Die langersehnte Genehmigung unseres Schauspielerprojektes ist eingetroffen. Die hohe Staatsregierung hat sich bereit erklärt, einen Staatszuschuß von 25 Prozent beim Landtage zu beantragen für alle von uns beschlossenen Streden, nämlich: 1. für eine Amtschaufler von Biebed über Bahnhof Goldensiedt, südlich von Ambergen in die Amtschaufler Goldensiedt-Wildeshausen einlaufend; dies ist die eigentliche Bahnhofstraße für den größten Teil der Gemeinde; 2. für eine Amtschaufler von Goldensiedt über Gastrop-Varensch nach Labr; 3. vom Bahnhof Goldensiedt durch Ellenstedt über die Hofstraße bei der Ellenstedter Schule in die Amtschaufler nach Wildeshausen einlaufend; 4. für eine Amtschaufler von der Amtschaufler nach Wildeshausen südlich der Bauerschaft Ambergen abzweigend über Apeler, Eimen bis an die Amtsgrenze bei der Dengbauener Mühle. Die Regierung hat durch Bewilligung aller hier Projekte einen Akt der ausgleichenden Gerechtigkeit geübt, was hier dankbar empfunden wird und wohl geeignet ist, uns über die weite Entfernung des Bahnhofes einigermaßen hinwegzusetzen. Jede Bauerschaft der Gemeinde wird nach Zustimmung dieses Projektes durch eine Schaufler in der Höhe verbunden sein. Damit sind auch alle Schwierigkeiten wegen etwaiger Vorbelassung besonders begünstigter und Entlastung besonders benachteiligter Bauerschaften glücklich beseitigt. Und was noch das Beste ist, das ganze noch monetrisch aussehende Projekt mit seinen vier Strecken maßt nur 13 Kilometer aus. („D. B.-Z.“)

Aus den benachbarten Gebieten

§ Wilhelmshaven, 10. Dezember. Der Reichstagsabgeordnete Herr P. Singer wird in einer in der Burg Hohenzollern“ stattfindenden Verammlung über die gegenwärtige politische Lage und die Aufgaben des neuen Reichstages sprechen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 10. Dez. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank

3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgefl., un-ländbar bis 1905	100,80	101,35
3 1/2 pSt. do. do. do. do.	100,90	101,45
3 1/2 pSt. do. do. do. do.	98,80	94,35
3 1/2 pSt. Alte Oldemb. Konsole	100	101
3 1/2 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zinszahlung)	100	—
3 pSt. do. do. do. do.	91,50	92,50
3 1/2 pSt. Schuldverpflicht. der Staat. Vorkredit-Anstalt des Herzogtums Oldenburg (seitens des Inhabers kündbar)	100	101
3 pSt. Oldemb. Prämien-Anleihe	—	—
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgefl., un-ländbar bis 1905	100,80	101,35
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	100,95	101,50
3 pSt. do. do. do. do.	94,40	94,95
3 1/2 pSt. B. mer Staats-Anleihe von 1898	99,45	100
4 pSt. Buijzinger, Wildeshauser, Stollammer	100	—
4 pSt. sonstige Oldemb. Kommunal-Anleihen	100	—
3 1/2 pSt. Buijzinger Anst. v. Gobent. rd.	98	—
3 1/2 pSt. sonstige Oldemb. Kommunal-Anleihen	98	99
3 1/2 pSt. Nürnb. Stadt-Anleihe	97,50	98,25
4 pSt. Gutim-Zünder Prior.-Obligationen	100,50	101,50
4 pSt. Moskau-Jaroslavl-Brückengeld Vb.-Prior. gar.	100,45	101
4 pSt. Waldkranz-Git. Prior. faatl. garant.	100,50	101,05
4 pSt. alte italienische Rente	93,95	94,50
(Stücke von 10000 fl. und darüber)	94,05	94,75
4 pSt. ital. Rente (Stücke v. 4000 fl. u. darüber)	93,20	93,95
3 pSt. Italienische Eisen.-Prioritäten, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Wert auf 1/2 pSt. höher)	101,20	101,75
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 1000 fl.)	101,30	102
4 pSt. do. do. do. do.	99,40	99,95
4 pSt. Transvaal Eisen.-Oblig. v. 97, faatl. gar.	96,40	96,95
3 1/2 pSt. Vbdr. der Preuss. Wdh. Bank Ser. VII. u. VIII., un-ländbar bis 1907	101,45	101,75
4 pSt. do. do., Serie XIV., un-ländbar bis 1905	96,70	97
3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, un-ländbar bis 1905	—	—

4 pSt. Glashütten-Prioritäten von 1898, rück-ländbar 102

101	—	
105	106	
4 pSt. Warsp.-Spinnerei-Prior., rück-ländb. 105	—	
—	—	
5 pSt. Zins vom 31. Dezember 1897	—	
—	—	
Oldemb. Glashütten-Anleihen (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	—	
Oldemb.-Portug. Dampfsch.-Hdb.-Anleihen (4 pSt. Zins vom 1. Januar)	—	
Warsp.-Prior.-Alt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)	168,05	168,85
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	20,275	20,475
„ „ London „ „ 1 Doll. „ „	4,185	4,285
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	—	—
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,80	—

An der Berliner Wechsel-Börse notierten gestern:
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Anleihen
Oldemb. Eisenbahnen-Anleihen (August 1898) 114,25 pSt. G.
Oldemb. Preussische Eisenbahnen-Anleihen ver. St.
Distrikt der Deutschen Reichsbank 6 pSt.
Deutsche Anleihe do. da. 7 pSt.
Amer. Zins für Wechsel 5 pSt.
do. do. Kontokorrent 5 pSt.

Oldenburg, 10. Dezember. Kursbericht der Oldenburgischen Landesbank.

3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, bis 1905 un-ländbar	100,80	101,35
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe	100,90	101,45
3 pSt. dergleichen	98,80	94,35
3 1/2 pSt. Oldenburg. Konsole Anleihe	100	101
3 1/2 pSt. Neue dergleichen mit halbjährl. Zinsen	100	101
3 pSt. dergleichen	91,50	92,50
3 pSt. Oldenburg. Prämien-Obligationen in pSt.	182,50	183,50
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, bis 1905 un-ländbar	100,80	101,35
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	100,95	101,50
3 pSt. dergleichen	94,40	94,95
4 pSt. verschied. Amtsverbands- u. Kommunalanleihen	98	99
3 1/2 pSt. dergleichen	101,40	101,95
4 pSt. Oesterreich. Goldrente, Stücke à fl. 1000. —	100,50	102,20
4 pSt. Ungarische Goldrente „ „ „ 1000. —	101,20	101,75
St. à fl. 100. — u. fl. 1000. Ser. 1/2-1/2 pSt. höher.	—	—
4 pSt. Italienische Rente, große Stücke	93,95	94,50
keine do.	94,05	94,75
4 pSt. gar. Gutim-Zünder Prior.-Obligationen I. Em.	100,50	101,50
3 1/2 pSt. Braunshweig. Landes-Eisenbahn-Obligat.	—	—
4 pSt. Geiseler Eisenbahn-Obligationen	100	101
3 pSt. Italienische gar. Eisenbahn-Obligationen	59,20	59,95
dergleichen keine Stücke	59,30	60,20
4 pSt. verschied. gar. Feuer. Russische Eisen.-Prior. versch. Verlöschung u. Rückb. bis 1909 ausgeschlossen	100,45	101
3 pSt. Raab-Debenburg-Ebenfurter Eisenbahn-Obligationen, III. Em.	—	76,70
4 pSt. Eisenbahn-Renten-Obligationen	—	99,90
4 pSt. Frankfurter Hypoth.-Kredit-Ver. Anteilsscheine	—	99,10
3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1902 un-ländbar	—	99,90
3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1906 un-ländbar	—	97,90
3 1/2 pSt. Preuss. Central-Eisenbahn-Kredit-Pfandbriefe von 1896, bis 1906 un-ländbar	—	97,70
3 1/2 pSt. Preuss. Central-Kommunal-Obligationen von 1896, bis 1906 un-ländbar	—	97,70
4 pSt. Preuss. Boden- u. Kredit-Pfandbriefe, bis 1905 un-ländbar	—	101,45
3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1907 un-ländbar	—	96,40
3 1/2 pSt. Hamb. Hyp.-u. Pfandbriefe, bis 1908 un-ländbar	—	98,70
3 1/2 pSt. Rhein.-Westf. Bod.-u. Kred.-Pfandbriefe, bis 1904 un-ländbar	—	96,50
4 pSt. Schwarzburg. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, bis 1906 un-ländbar	—	102,20
3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1906 un-ländbar	—	99,20
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	168,05	168,85
„ „ London „ „ 1 Doll. „ „	20,275	20,475
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,185	4,285
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,80	—

Derliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg

am 10. Dezember 1898.

Ware	Mt.	Ware	Mt.
Hafers, hiesiger	7,80	Gerste, inländische	—
„ russischer	—	„ russische	6,10
Roggen, hiesiger	—	„ Bohnen	7,80
„ Petersburger	8,20	„ Buchweizen	7,80
„ sudrussischer	8,10	„ Mais	5,80
Weizen	8,50	„ Kleiner Mais	—
		„ Lupinen	—

pro Centner.

Große Waren-Auktion in Osterburg!!

Um mit dem noch vorhandenen Lager gänzlich zu räumen, läßt der Kaufmann Carl Strauß zu Osterburg den ganzen Rest besser, nur neuer Waren, bestehend aus Schuhwaren, Herren- und Knaben-Anzügen, Arbeits- und Sonntagshosen, Hüttenhosen und -Fäden, Hemden und Unterhosen, Winterpaletots, Lodenjoppen, Schlachterkleidern, Strümpfen, Herrenhüten- u. Mützen, Kindermützen, gestr. Westen, Schlipsen, Krawatten, Kragen, Vorhemden, Schirmen und diversen anderen Artikeln

am Montag, den 19., und Dienstag, den 20. Dezember d. Js.,

jedesmal präzis 2 Uhr nachmittags anfangend, in Neufes Wirtshause, Langenweg 33, öffentlich meistbietend auf längere Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten zum Verkauf bringen und ladet Kaufstehhaber mit dem Bemerkten, daß auf jedes annehmbare Gebot der Zuschlag erteilt werden wird, ein A. Parussel, Berganter.

Verpachtung
eines Gasthofs m. Ausspann.
Der Gastwirt Johann Böfeler hierelbst
beabsichtigt wegen anderweitigen Anlaufs seine
Gastwirtschaft

„Wiefelsteder Hof“
auf längere Jahre öffentlich meistbietend zu
verpachten, und ist hierzu Termin auf
Freitag, den 16. Dezbr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in Verpächters Hause angelegt.
Die Gastwirtschaft wird namentlich auch
von der ländlichen Bevölkerung stark frequentiert.
Die vorhandenen Stallungen bieten Platz für
50-60 Pferde. Das bisher von Böfeler
geführte Forstjührgechäft kann Pächter mit
übernehmen, auch kann derselbe ca. 70 C.-S.
Künderlein, im Eversten belegen, mit in
Pachtung erhalten. Diese kommen indes auch
separat zum Ausfaß.

Pächter ladet freundlichst ein mit dem Be-
merken, daß jede weitere Auskunft gern und
unentgeltlich erteilt wird.

C. Wemmen, Aukt.
Empfehle zum Festbedarf:
ff. braune Kuchen,
à Bund 0,50, 0,60, 0,80 Mt., sowie
braunes Christzeug,
à Bund 1 Mt.,
weißes Christzeug,
à Bund 0,80 Mt.
Konjum-Karten werden abgegeben.

C. Bulling,
Achtcrnstr. 54.

Ausverkauf

sämtlicher Buntfedereien als: Schuhe,
Sopha- und Stuhlflusen, Fußflusen, Ge-
borden, Hosenträger u. zu Einkaufs-
preisen.

Fritz Suhren,
Markt 7.

Zu verkaufen eine schöne junge Biene ohne
Hörner.

Nur zu Weihnachten!

Einige Hundert
Rückenkissen, Nadelkissen,
Schlummerrollen,
Puffs, Stahlkissen, Kaffeemützen,
Hunde, Katzen etc.

zum billigen Ausverkauf bei
Saugefr. Otto Wohlfahrt.

Fertige Wäsche

in jeder Ausführung für Damen, Herren und
Kinder zu billigsten Preisen.

Saugefr. Otto Wohlfahrt.

**Große Auswahl
in Schürzen jeder Art,**

als:
Kleiderschürzen eigener Anfertigung,
Haushaltsschürzen von 25 Bfg. an,
weiße Schürzen, Tändelschürzen,
schwarze Schürzen, seidene Schürzen,
Korsetts, Zwischendecke in Tuch,
Moiree und Seide.

Preise billigst gestellt.
Saugefr. Otto Wohlfahrt.

Im Glasladen:

— parterre —
Bunschbotlen,
Zafelaussätze,
Bier-
Liquenur-
Wein-
Eis-
Wassersätze,
Bowlen-
Wasser-
Bier-
Hömer,
Potale,
Service,
Kannen,

in großer Auswahl:
Ferdinand Hoyer,

Wohnung: Baumgartenstraße Nr. 1.

Grosse Preisermässigung!

Fertige hochmoderne
Paletots und Mäntel.

Für Herren: 9 bis 34 M. Für Jünglinge: 8 bis 22 M. Für Knaben: 2,50 bis 12 M.

Fertige neueste Anzüge.

Für Herren: 10 bis 30 M. Für Jünglinge: 8 bis 23 M. Für Knaben: 2 bis 14 M.

Joden-Toppen. Hosen.

Herren: 5 1/2 bis 12 M. Jünglinge: 4 1/2 bis 6 M. Knaben: 3 1/2 bis 5 M. Herren: 2 1/2 bis 12 M. Jünglinge: 2 1/2 bis 8 M. Knaben: 1,25 bis 4 M.

Größte Auswahl! Tadelloser Sitz! Billigste Preise!
Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

M. Schulmann,

38 Achternstrasse, Ecke Baumgartenstrasse.

Rheinländischer Cirkus

(Doodts Stablissement),

(Sub: C. Nolte Ww.)
Sonntag, den 11. Dezbr. 1898:

Erste Haupt-Gröffnungs-Vorstellung.

Die Vorstellung besteht in Reitkunst, Pierbedresjur, Auftreten von Gymnastikern,
Turnern, Athleten, Reitern und Reiterinnen ersten Ranges, sowie komischen Pantomimen.

Unter Mitwirkung der hiesigen **Infanterie-Kapelle.**
Entree: Sperrsiß 1,50 Mt., 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 75 Bfg., Gallerie 50 Bfg.

Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Es laden ergebenst ein **Direction Familie Weber.**
C. Nolte Ww.

**Große Auswahl
für den
Weihnachtstisch.**

Königsberger und Lübecker
Marzipan-Torten,

Feine Tafel- und Dessert-
Chokoladen,

Feinere Liqueure, Cognac,
Rum, Arrac u. Punsche

aus den Fabriken von:
Cusenier in Paris,
Bani in Bielefeld,
Koschelleff in Moskau,
Blüsing in Oldenburg,
Aus. d. Lachs in Danzig.

F. Bernutz, Hoflieferant,
Gaststr. 25. Telephon 117.

Wer sich für eine Blumen-Pracht interessiert, statte am
Sonntag Abend der

Weihnachts-Ausstellung

von

J. H. Allerdissen

einen Besuch ab. — (Auch Nichtkäufer sind gern willkommen.)

Majolika-
Böfen,
Blumentöpfe,
Zerzierkeren,
Fruchtschalen
Palmettöpfe zc.

Wandplatten
in neuester Ausführung.
Ausstellung: parterre.

Ferdinand Hoyer,

Baumgartenstraße Nr. 1, 2, 3 und 3a.

Eversten, Bloberfelder Chauffee. Zu verk.
ein schönes Vullentafel. Sob. Hoffmann.

Gebr. Stollwerck

27 Hofdiplome
63 Preismedaillen.
**Chocolade-, Cacao- und
Zuckerwaren-Fabriken.**

Köln - Berlin - Wien - Breslau
München - Amsterdam - Brüssel - London
Pressburg - New-York - Chicago,
Export nach allen Erdtheilen.

Sonnabend und Sonntag
frische
Modturtle.

Frau Fathschild, Markt.

Fix soeben
wieder ein-
getroffen.

Eschen & Fasting.

Wohnungen.

Zu verm. zum 1. Mai 1899
die große, herrschaftl. einger.
Unterverwohnung Auguststr. 42.

Zu mieten gesucht eine Wohnung (1-
2 Wohn- und 1 Schlafzimmern) nebst
Burschekellerei, nach Möglichkeit mit Stall
am Hause. Offert. unt. L. T. Exp. d. Bl.

Zwischenmiete. Zum 1. Mai 1. S. habe
eine Oberwohnung an ruhige Bewohner
zu vermieten.

Zum selben Termine werden 2 Wohnungen
mit Stallraum und etwas Land in oder bei
Zwischenmiete gesucht. Ebenso eine Stube
mit Kammer.

Felbhus, Auctionator.

Zu verm. möbl. Stube u. Kammer Steinweg 33

**Verlorene und nachzuweisende
Sachen.**

Entlaufen ein kl. weißer Hund mit gelbem
Strich über einem Auge. Gegen Belohnung
abzugeben 3. Ehemerstraße 16a.

Bürgerfelde. Gefunden
eine Damenuhr.

Abzuholen 3. Feldstraße 6.

Bakanz u. Stellengesuche.

Suche auf sofort, Februar und Mai Köchin,
Mädchen für Küche und Haus, sowie bessere
Hausmädchen, Haushälterin für Bremen,
Wilhelmsbaven, Bremerhaven, Hannover,
Berlin und hier. Suche zu Ostern Behr-
linge in jeder Branche.

Frau Kruse, Steinweg 4.

Suche Umstände halber auf sofort für einen
Großknecht mit prima Zeugnissen Stellung
in großer Landwirtschaft.

Waldsöll Frau Kruse.

Suche zu Mai mehrere Wohnungen für
ruhigen Haushalt. Miete 300-350 Mk.
Frau Kruse, Steinweg 4.

Suche für gewandte junge Mädchen, die
im Kochen und Säubern erfahren sind
Stellung sogleich um sogleich.

Frau Kruse, Steinweg 4.

Suche zum 1. Mai 1899 eventl. früher
einen erfahrenen, tüchtigen

Großknecht.

Rehorn b. Hahn.

Wiegrefte.

Darwin. Suche auf 1. Mai eine kleine
Wagd.

Osternburg. Gesucht zu Ostern 1 Behr-
ling. S. Vargmann, Sattler u. Tapezier.

Mafede. Zum 1. Mai 1899 ein

Mädchen

von 14-16 Jahren. J. A. Michelsen.

Ich suche auf gleich eine Haushälterin
für einen kleinen landwirtschaftlichen Haushalt
für einen Herrn; selbige muß eine Kuh melken.
Frau Strunk, Haupt-Verem.-Kontor,
Zatobitzstr. 2.

Ein Laufjunge, ein junges Mädchen
zur Aushilfe für den Laden.

C. Müller, Langestr. 34.

Osternburg. Suche sof. oder zum 1. Mai
1899 einen Lehrling für mein Maler- und
Glaser-Geschäft.

G. S. Rehme.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein Lehrling
für meine Bäckerei und Konditorei, sowie ein
Schulknabe für die Morgenstunden.

C. Brandt, Donnerschweefstr. 2.

**Bereins- und Vergnügungs-
Anzeigen.**

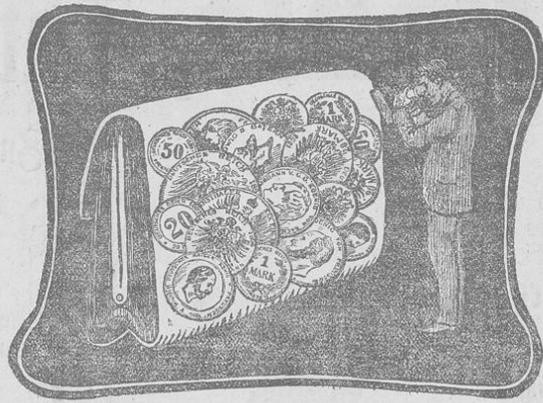
Harmonie. — Osternburg.

Sonntag, den 11. d. Mts.:

Großes Oratorkonzert.

Anfang 8 Uhr. Entree frei.

Edmund Kruse.



So

steht es in Ihrem Portemonnaie bei
einer Durchsichtigung mit Mühenstrahlen immer
aus, wenn Sie auf Ihren Vorteil bedacht sind
und Ihren Bedarf in Winterstoffen in unserem

Engros- und Versandhause

kaufen, dessen Massenumfang es ermöglicht, große Postenabstufungen direkt mit den bedeutendsten
Fabrikabteilungen zu den denkbar niedrigsten Preisen zu beschaffen. Wir betreiben und
verkaufen die enorme Anzahl der täglich nach allen Gegenden Deutschlands und dem Auslande
abgehenden Postenungen (Kleider) mit den bekanntesten großen Berliner und Leipziger
Warenhäusern trotz ihres weit größeren Umfanges erfolgreich zu konkurrieren. Noch
mehr Geld bleibt Ihnen aber, wenn Sie die günstige Gelegenheit wahrnehmen und Ein-
käufe in unserem jetzigen

Weihnachts-Ausverkauf

machen.

Da wir grundsätzlich zu jeder Saison mit neuen Kollektionen und allernuesten
Mustern dienen und schon gleich nach dem Weihnachtseste mit den umfangreichen Vorkarbeiten
für die nächste Saison beginnen, so werden

sämtliche Winter-Neuheiten in

Herrn- u. Damenstoffen

außerordentlich billig

schonweise sowie in einzelnen Metern abzugeben, und zwar nur neue, streng reelle Stoffe,
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Reste

in Damen, Herren und Knaben-
stoffen aller Art und in den ver-
schiedensten Gängen, wie sie sich
täglich zahlreich im Bestand bilden
und wofür wir deshalb eine be-
sondere Abteilung eingerichtet haben,
verkaufen wir thätigst zur

Halbe
bis zweidrittel
der bisherigen
Preise.

Garantieschein!

Alles Nichtkonvenierende wird bedingungslos zurückgenommen oder nach den Fest-
tagen umgetauscht; eine Ueberverteilung unserer Abnehmer ist daher ausgeschlossen.

Zeteler Weberei Jaussen & Co.

Gesefemünde. Suche zu Ostern für
mein Manufaktur- und Modewaren-
Geschäft einen Lehrling.

Heinr. Edelmann Nachf.

Auf gleich ein

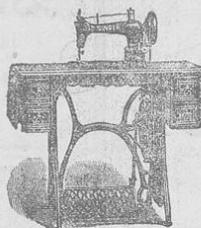
Schuhmachergeselle.

S. Ehlers, Cloppenburgstraße 70.

Gesucht eine erfahrene

Haushälterin,

welche im Kochen perfekt ist. Gute Zeugnisse
erforderlich. Offerten unter T. 2457 an die
Ann.-Exp. von Herrn. Müller, Bremen,
erbeten.



Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über
40jährige Bestehen der Fabrik und der Welttruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die
sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.
Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Oldenburg. Singer Co. Akt.-Ges. Staust. 18.

frühere Firma: G. Heidinger.

„Odeon“. Eversten.

Am Sonntag, den 11. Dezr.:

Großer

Gesellschafts-Abend

unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern
des Kriegervereins der Landgem. Oldenburg.
Erschließung 5 1/2 Uhr.
Anfang präzis 6 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
G. Müller.

Oldenburger Malerverein,

gegr. 1876.

Großer

Gesellschafts-Abend

am Sonntag, den 11. Dezr. 1898,
im „Hotel zum Lindenhof“.
Erschließung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Im Krug „z. grünen Kranze.“
Bürgerl. Mittagstisch.

50 Bfg.

S. Franke.

Griffede. Am 2. Weihnachtstage

Kaffeeball,

wozu freundlichst einladet

J. zur Brügge.

Klub „Gemüthlichkeit“,

Petersfehn.

Am 2. Weihnachtstage:

BALL

bei D. Schmidt, wozu freundlichst einladet
D. W.

Zum roten Hause.
Sonntag, den 11. Dezr.:
Unterhaltungs-Konzert,
Entree frei,
wozu freundlichst einladet
Fr. Scheepfer.

Oldenburger Zitherklub,
Dirigent: A. Brandhorst.
Mittwoch, den 14. Dezr., abends 8 Uhr:
Oeffentlicher Vortragsabend
im „Hotel zum Kaiserhof“,
bestehend in Rhythkonzert, Completts u.
Preis der Programme, welche zum Eintritt
berechtigen, 50 Bfg. D. W.

Krieger-Verein
im Osten der Landgem.
Oldenburg.

Diejenigen Kameraden, deren Kinder an der
Weihnachtsbescherung im „Grünen Hof“
am ersten Weihnachtstage teilnehmen sollen,
werden gebeten, die Namen und Zahl derselben
gegen den 18. d. M. anzumelden.
Anmeldungen können gemacht werden:
1) beim Vorsitzenden des Vereins, Kamerad
Schneider, 2) D. Haase, Kaffeehändler, 3) Wirt
Eilert Wülbers, 4) D. Wenke, 5) H. Stockmann.
Alter und Geschlecht der Kinder sind bei
Anmeldungen anzugeben. D. W.
Mittel. Am Sonntag, den 11. Dezember:
Großer Gesellschafts-Abend
bei S. Neuhaus.

H. W. Pahle, Langestr. 54.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich eine große Auswahl Neuheiten in
Damen-Mode-Artikeln,
Ball- u. Gesellschafts-Echarpes
Ball-Umhänge,
Feder-Boas, schwarz u. farbig.
Kopffichus
 in Wolle und Seide.
Gürtel, Krawatten u. Gaze-Schleifen.
Colliers.
Kragen und Manschetten.
Zwischenröcke
 vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.



Blousenhenden
 in Wolle u. Seide.
 — Elegante Neuheiten. —

Zu **Weihnachts-Geschenken**
 besonders geeignet.

Damen-Schürzen
 in reichhaltiger Auswahl.
Goldbrokat-Schürzen.
 Schwarze und colorierte seidene Schürzen.
 Schwarze reinwoll. Cachemir-Schürzen.
 Extra große Schürzen
 für stärkere Damen.
Feine gestickte Schürzen
 aus Batist und neuen Fantasiestoffen.
 Gut sitzende Haus- u. Wirtschaftsschürzen.
Servier-Schürzen
 aus weichem Schifon mit Leinenspitzen und Festons.
 Garantiert echte Leinenschürzen
 à 60 und 75 s.

Neuheiten
 in
Krawatten
 in hervorragender Auswahl.
Kragenschoner.

Herrenwäsche
 in den bekanntesten besten Qualitäten.
Oberhemden
 in allen Weiten am Lager.
 Neu! Oberhemden mit weichem
 Piquee-Einsatz.
 Farbige Oberhemden in schönen Mustern.
 Anfertigung von Oberhemden
 nach Maß
 unter Garantie; auf Wunsch liefere ich vorher ein Probehemd.
 Grosse Auswahl
 in modernen gestickten u. Piquee-Einsätzen.
Kragen u. Manschetten
 in den neuesten Fagons.
 Serviteurs, Chemisettes, Nachthemden.

Niederlage
 der echten
Prof. Dr. Jägerschen
Normal-
Unterzeuge
 von W. Benger Söhne in Stuttgart.

Taschentücher.
 Weißleinene Taschentücher
 in verschiedenen Größen und in allen Preislagen.
 Leinene Taschentücher
 mit bunten Bordüren für Damen, Herren und Kinder.
 Weiße Batist-Taschentücher
 mit Hohlraum (Handarbeit).
 Spitzentaschentücher
 echt und imitiert.
 Viele Neuheiten in
Batist-Taschentüchern
 mit bunten Kanten.
Seidene Taschentücher,
 weiß und farbig.
 Für Weihnachtsgeschenke sehr beliebt:
Taschentücher mit gesticktem Namen,
 in eleganten Kartons.

Schöne neue Muster
„Güll- u. Spagelgardinen.“

Die anerkannt guten
Glacee-Handschuhe
 à Paar 1 Mk. 80 Pfg.
 sind in schöner Farbauswahl eingetroffen.
Prima Glacee-Handschuhe,
 weiß, schwarz u. coloriert,
 für Damen und Herren.
Ball-Handschuhe
 in den verschiedensten Längen.
Winter-Handschuhe
 in Wolle u. Leder.
Bons
 auf alle Arten Handschuhe.

H. W. Pahle, Inh.: A. Grotstück.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unterer mit Anmerkungen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion fern zu halten.

Oldenburg, 10. Dezember.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

!! Garten, 8. Dezbr. Bei der Benutzung des neuen Friedhofes macht sich ein Uebelstand fühlbar, dessen Abstellung man allseitig wünscht. Es ist nämlich kein Raum vorhanden, welcher dem Trauerzuge u. während des Traueraktes Schutz gegen die Unbillen der Witterung gewährt. Die in der Nähe des Friedhofeinganges erbaute Halle ist für diesen Zweck zu klein. Wie wir hören, ist deshalb in den nachgehenden Kreisen bereits die Errichtung einer Kapelle auf dem neuen Kirchhof ins Auge gefasst worden. — Auf der am kommenden Sonntag in Hofes Gasthof stattfindenden Generalversammlung des Kriegervereins erfolgt u. a. die Renewal des Gesamtvorstandes. Der Kriegerverein zählt seit einigen Jahren über 100 Mitglieder. Eine größere Anzahl der Vereinsmitglieder hat sich vor mehreren Jahren zu dem Gesangsverein „Kameradschaft“ vereinigt, der bei ernstlichen und frohlichen Anlässen im Verein zur feierlichen Erhebung nicht unwesentlich beiträgt. Der Gesangsverein beschäftigt, im Laufe dieses Winters im Vereinslokale einen öffentlichen Gesellschaftabend zu veranstalten.

H. Dreiberger, 9. Dezbr. Wie bekannt, steht die amerindische Schweinezucht in hoher Blüte; werden doch nicht allein die Produkte derselben (Schinken, Wurst u. s. w.) über die Grenzen unseres oldenburgischen Landes nach allen Teilen Deutschlands verhandelt, sondern auch nach Amerika. Der aller Oldenburgern bekannte, tüchtige Wirt in Dreiberger, Herr Feldbus, exportiert fast wöchentlich größere Sendungen dieser Art nach Newyork. Unter diesen tüchtigen Produkten des Amerindlandes werden von dem gen. Herrn, der allein für seinen eigenen Bedarf in der Umgegend von Dreiberger vier Mähdereien eingerichtet hat, Konserven, als Hasen, Krametsvögel, Trüffel, Rebhühner und dergleichen mehr über den Ocean gefandt.

Delmenhorst, 9. Dezember. Das Sanatorium des Peter-Elisabeth-Krankenbaues hat bereits vor einiger Zeit als Kontozahlung auf die Haverlampe'sche Erbschaft, wie uns aus Hude berichtet wird, die Summe von 17,000 Mark ausbezahlt erhalten. In gleicher Weise werden auch die übrigen bedachten Antheile verhältnismäßige Abzahlungen empfangen haben. — Die Maul- und Klauenkrankheit ist neuerdings in Stroom im dem Rindvieh des Landmanns Gajje Corpen ausgebrochen. — Die früher Bäljesche, jetzt Oversee'sche Ziegelei zu Dindberg ist zum Preise von 36,000 M. an die Firma J. J. Dierlinging Ww. verkauft.

Waddens, 8. Dezember. Heute Vormittag wurde unter langjähriger Gemeindevorsteher F. W. Rind zur letzten Ruhe beisetzt. Das außergewöhnlich große Gesolge von nah und fern bewies, daß er es verstanden hat, sich in allen Kreisen beliebt zu machen. Bis zum 1. Mai 1897 war der Verlorbene Gemeindevorsteher von Waddens; es war ihm vergönnt, ein Jahr vorher sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern zu können.

Geenshamm, 9. Dezember. In unserer Kirche sind im Laufe der letzten Jahre bedeutende Erneuerungsarbeiten vor-

genommen, die jetzt bis auf einige Kleinigkeiten beendet sind. Jetzt tritt es deutlich hervor, so schreibt die „B. Bzg.“, die alterwürdige Kirche Geenshamm ist eine der schönsten und schönstresten Bau-denkmäler des Landes. Durch verständigste verständigste Farbengebung ist das herrliche Schnitzwerk der Brüstel, welche die aus dem Jahre 1697 stammenden Silberwerke umhüllt, ins rechte Licht gesetzt, ebenso das Schnitzwerk am Gestühl mit interen Hausmarken und den aus eigenhändigem Eisenholz erhabenen herausgearbeiteten plastischen Inschriften, die Kunde geben von denjenigen unserer Vorfahren, welche die einzelnen Kirchensitze für sich und ihre Erben errichteten. Wenn nun noch an den Stühlen die Namen der Besitzer angebracht sind, so ist damit das Ganze vollendet. Ende gut, alles gut.

Aus den benachbarten Gebieten.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Einen interessanten Fund machte dieser Tage beim Drucken der Papiere seiner Eltern ein hiesiger Einwohner; er fand nämlich die gut erhaltene erste Nummer des „Zeberschen Wochenblattes“. Das Blatt, hat Quartformat und ist vom Donnerstag, den 5. Mai 1791 datirt, ist also mehr als 107 Jahre alt. Am Kopfe trägt das Blatt den Titel: „Zebersche wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.“ Das Blatt enthält zunächst ein „Verzeichnis“ des Rechnungsführers Hülting, welcher die Geschäfte leitete und in der Beilage ein Verzeichnis des hochfürstlichen Hof-Buchdruckers J. H. L. Vorgeest, welcher den Druck besorgte. Dann folgen Anzeigen, aus denen u. a. zu entnehmen ist, daß eine Kasse zur jeberischen Bier 1 Stüber kostete. Gepumpt wurde damals auch schon. Wenigstens läßt darauf eine Anzeige schließen, in der durch Hülting 200 Thaler in Gold gegen übliche Zinsen und Sicherheit verlangt werden.

Wilhelmshaven, 9. Dezember. Es steht nun definitiv fest, daß die Zusammenziehung einer Torpedoboots-division eine andere werden soll. Wieher letzte sich eine Division aus einem größeren Boote — dem Divisionsboote — und acht kleineren Booten zusammen; künftig soll sie aus sechs gleichen Booten, etwa von der Größe eines Divisions-bootes bestehen. Die kleineren Torpedoboote haben sich bei hohem Wellengang und schwerem Sturm nicht genügend bewährt.

Norderney, 9. Dezbr. Gestern nachmittag strandete auf Nisst ein großer Schlepplahn. Das hiesige Rettungsboot machte den Versuch, den Kahn abzubringen, gestern vergeblich; heute Morgen sollte der Versuch wiederholt werden. Die Mannschaft (2) wurde durch das fünfte Rettungsboot in Nisst gelandet. — Zwei weitere Schlepplahne sollen auf See treiben, da der Schlepplahn der Schraube verloren hat. — Auf der Westplatte ist eine Norddeutscher Fischerkajuppe festgeraten, wird aber wahrscheinlich bei nächster Flut freikommen. (S. Anst.)

Norderney, 9. Dezember. Die seit dem Frühjahr währenden Arbeiten zur Befestigung des Westlandes unter Nisst sind in Rücksicht auf die einhaltend unangenehme Witterung nunmehr für einige Monate eingestellt worden. Wenn auch ein Erfolg der Wasserbauten bereits augenscheinlich ist, so haben sich doch neuerdings noch wieder Entstellungen bemerkbar gemacht, die auf das Fortwachen der Aquinallströmung geföhrt werden müssen. Im ten Strand gegen weitere Angriffe des Meeres thunlichst zu schützen, sollen die familiäre Uebnen demnächst verlängert werden, daß ihre Köpfe in einer Linie liegen, wodurch die Uebnen sich sowohl gegen den

Aufstrom, wie gegen den Ebbestrom gegenseitig unterstützen werden. Der Unterbau der verlängerten Uebnenreihe wird aus Steinbohlen über Eisenpfählen in einer Kronenbreite von 10 m mit dreifacher Böschung hergestellt und durch Steinfüllungen gestützt. Die Köpfe der Schutzbauten, die in solchem Umfange hier noch nie erfolgt, die aber zur vollständigen Erhaltung unserer Insel und damit des größten deutschen Seebades durchaus notwendig sind, schätzt man auf annähernd 1 1/2 Millionen Mark. Da die Ausführung der Arbeiten naturgemäß sehr von Wind und Wetter abhängig ist, werden wohl noch drei Jahre bis zu ihrer Beendigung vergehen. (W. B.)

Aus Ostfriesland, 8. Dezbr. Der Ausschuß des landwirtschaftlichen Hauptvereins beriet in seiner letzten Sitzung, dem ein Vertreter des Auriger Regierungspräsidenten beiwohnte, u. a. auch über Maßnahmen gegen den in hiesiger Gegend seit einigen Jahren bevorstehenden Mangel an blühenden Arbeitskräften, der sich im verfloffenen Sommer schwerer fühlbar gemacht habe, jedoch die Rentabilität vieler landwirtschaftlicher Betriebe gefährdet erweise, weil die Erträge in Folge ungenügender Bearbeitung des Bodens immer mehr zurückgehen. Bemühungen, Arbeiter aus den Städten heranzuziehen, wurden für ausichtslos erklärt, und schließlich beschloß man, die vermehrte Anwendung landwirtschaftlicher Maschinen herbeizuföhren. Namentlich soll die maschinelle Lösung der Unkrauter, die stellenweise überhand nehmen, ins Werk gesetzt werden. Zur Anstellung von Verjungen wurde eine entsprechende Summe bewilligt. (W. B.)

2. Witterungsvorhersage

für Sonntag, den 11. Dezember:
Etwas kälteres, windiges bis stürmisches, wechselnd bewölkttes Wetter mit Niederschlägen.

für Montag, den 12. Dezember:
Hiemlich heiter, meist trocken, nachts und morgens Frost.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg

von A. Schulz, Dittler.

Monat.	Wetter- unter 12 U.	Barometer		Lufttemperatur Monat. 0 Uhr, niedrig
		mm	Bar. u. Stm.	
9. Dez.	7 U. Nm.	+ 6,4	766,4	27,11, 9. Dez. + 6,8 + 9,9
10. Dez.	8. U. Nm.	+ 5,3	764,2	28, 2,8 10. Dez. —

Für Sammler! Auf dem Gebiete der Antichthetophilen und die mannigfachen und schönen Ergänzungen zur Freude der Sammler in den Bereich gebracht worden. Von allen den schönen und wertvollen Gegenständen kann man Verwandte und Freunde mit einer Antichthetophilen erfreuen, und das Album mancher Sammler noch weitere Bereichern.

Die vorerwähnten und lobenswerten Ausföhren für Sammler von Antichthetophilen bieten sich jedoch in der Weimar-Lotterie, deren Ziele in der Form von Lotterien mit blühenden hervorragenden Gegenständen des deutschen Kunsthandwerks worden sind. Die Lotterie bringt noch 8000 Gewinne, dabei einen Hauptgewinn im Werte von 50,000 Mark zur Verlosung. Hier kann man also mit einer Antichthetophilen die schönsten Gewinne machen.

Die Idee ist gesetzlich geschützt und wird nur von der Weimar-Lotterie ausgeföhrt. Die Hauptziehung dieser Lotterie findet bestimmt vom 8. bis 14. Dezember statt, da die Ziehungs- verlosungen bei der Weimar-Lotterie gänzlich ausgeföhren sind. Kein Sammler verläumde daher die eigenartige Gelegenheit für den billigen Preis von 1 Mark sich eine Antichthetophilen der Weimar-Lotterie, und damit die Aussicht auf einen stattlichen Gewinn recht bald zu erwerben.

Der Kolonist Jürgen Viesefeld zu Südmoosfesehn beschäftigt sein daselbst be- legenes

Kolonat

zur Größe von ca. 5 1/2 ha im ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend zu ver- kaufen.

Auf dem Kolonat stehen 2 Häuser, die Landereien sind zu 2/3 kultiviert, befinden sich im besten Zustande und liefern vorzüglichsten Torf. Die Häuser sind mit ca. 5000 M. zur Brandlaste versichert.

Zweiter Verkaufstermin ist angeetzt auf Donnerstag, den 15. Dezember d. J., nachm. 3 Uhr.

in Melchert Hagens Wirtshaus zu Südmoosfesehn.

Von dem Kaufpreise kann 2/3 gegen übliche Zinsen stehen bleiben.

Falls ein Verkauf des Kolonats nicht zu stande kommen sollte, soll verjucht werden, das Kolonat im ganzen oder geteilt öffentlich meistbietend zu verpachten.

Kauf- bezw. Pachtlichhaber ladet freundlichst ein

G. Wemmen, Kauf.



Pension.

Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme zu gründlicher Erleerung des Haushalts, einschlichlich Wäsche und Handarbeit, Musik und gesellschaftl. Umgangsformen bei kinderlosem Ehepaar in schöner walreicher Gegend. Kost- geld per Jahr 500 Mark. Empföhnen und nähere Auskunft durch Frau Ww. Sofath, Teronsteth, Post Warsteth.

Zu Festgeschenken

empfehlen als praktisch zu

außergewöhnlich billigen Preisen:

Damen-Hemden vollständig gearbeitet, mit Spitze, à Stück 52 §.	Damen-Hemden 110 cm lang, aus gutem Esfässer Hemdentuch mit Spitze, à Stück 70 §.	Damen-Hemden 110 cm lang, aus gutem ungef. Vordachend m. Spitze à Stück 95 §.	Waffen-Hemden 110 cm lang, m. eleganter Stückerei u. Schulterabsch. à Stück 125 §.	Damen-Hemden 110 cm lang, mit Handfeston, aus gutem Hemdentuch, à Stück 160 §.
--	---	---	--	--

Damen-Beinkleider vollständig groß, aus gutem Hemdentuch m. reich. Fello- belag, à Stück 100 §.	Damen-Beinkleider vollständig groß, aus gutem weiß. Körperbarchend, elegant gearbeitet, à Stück 110 §.	Damen-Beinkleider aus La weißem Körperbarchend mit feinem Fello, à Stück 150 §.	Damen-Beinkleider aus La Esfässer Hemdentuch mit Handlangnette, à Stück 190 §.
---	--	---	--

Damen-Nachjacken aus buntem Vordachend m. Spitze, à Stück 70 §.	Damen-Nachjacken aus weißem I. Körperbarchend m. Spitze, à Stück 110 §.	Damen-Nachjacken aus weißem Velzpique mit reichem Fellobelag, à Stück 140 §.
--	---	--

Taschentücher in elegant. Karton, weiß mit buntem Rand u. rot gestrichen Buch- staben, à Karton entg. 1/2 Dbd. 120 §.	Unter Preis! Hemdentuch 70 cm breit, per Meter 15 §.	Unter Preis! Hemdentuch extra Ia. Esfässer Ware, 82/83 cm breit, per Meter 42 §.	Taschentücher in elegant. Karton, weiß mit weißem Rand u. weiß gestrichen Buch- staben, à Karton entg. 1/2 Dbd. 200 §.
--	---	--	---

Wollflanetuch,
das beste in der Wäsche, leinen-
artig, 84 cm breit,
à Stück = 20 Meter zu 17.—

Gebrüder Alsberg.

Amtsreceptur Oldenburg I.

Zur Hebung der Osterburger Kirchen-, Schul- und Gemeindefragen zc. werden wegen der zum April verpflanzten Zuerichtigung der Pettel, noch die Tage vom **12. bis 16. d. Mts.,** morgens 9 bis 1 Uhr angefeht.

Oldenburg, 1898 Dezember 8.
Amtsreceptur I.
Regabl.

Forstdistrict Oldenburg.
Am Mittwoch, den 21. Dezember d. J., sollen im Revier Mittel verkauft werden:
Oberlether Fuhrentamp: ca. 12 fm Eichen, Pflahl- und Nuthholz; ca. 239 fm Kiefern, Balken und Sparren.
Hoop: ca. 5 fm Weymouthskiefer, Kiefern- und Lärchen-Nuthholz.
Das Holz im Hoop kommt im Oberlether Fuhrentamp mit zum Verfaufe und ist vorher zu befehen.
Käufer sammeln sich 9 1/2 Uhr morgens bei Nr. 1 der Fuhren auf der Abtriebsfläche im Oberlether Fuhrentamp (Südseite).
Oldenburg, 9. Dezember 1898.
Der Oberförster.

Konversations-Lexikon, neueste Aufl., Brockhaus od. Meyer, zu kaufen gel. Off. m. Preis Ziegelhöff. 4 erb.
Gezeiten II, Blocher. Eb. Zu verkaufen 1 ich. Anhalt. Fr. Wandendorf.
Saphir, bestes Fleckenreinigungsmittel, a 1/2 Fl. 50 s, 1/2 Fl. 25 s.
S. Faisch, Flora-Drogerie, Achternstr. 14.

2 Worte
sind es, welche sich jeder Käufer einprägen sollte. Es sind dies die Worte
Herren-Hüte.
Dieselben kauft man in prima Filz, neuesten Façons,
2 2
Stück **2,4** und **2,50** Mk.
Cylinder-Hüte à 4 bis 6 Mk.
bei
Louis Rothschild,
Achternstr. 46.

Bolontair.
In einem größeren landwirtschaftlichen Betriebe auf der Delmenhorster West kann zu Mai n. J. oder früher ein junger Mann behufs gründlicher Ausbildung Stellung finden. Derselbe muß sich allen vorkommenden Arbeiten mit unterziehen, und kann auf Wunsch etwas Salär bewilligt werden.
Offerten unter A. M. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Größtes Lager am Platze.
Beste Auswahl
in praktischen 1899er Neuheiten der Fahrrad-Zubehör-Branche.
En gros. **Billigste Preise.** En detail.
Acetylen, Petroleum, Del- und Kerzen-
Fahrrad-Laternen,
Nadläufer, Electric, Triumph- u. Fingerdruck-
Glocken.
Excelsior, Reform, Firmus, Psycho-
Sattel.
Filz, Embrua, Firmus, Patent-
Sattel-Decken.
Rahmen-Taschen, Werkzeug-Taschen, Gepäckträger.
Kettenkasten, Kettensticker, Kotschüler
aus Celluloid, Gummi und Holz.
Fahrrad- und Ketten-Reinigungs-Bürsten.
Cylinder-Schutz, Peitschen, Hunde-Bomben.
Peitschenhalter, Lampenhalter, Säbelhalter, Gewehrhalter.
Fahrradständer, Cyclometer.
Hofenpangen, Hofenschoner, Gamaschen.
Schmier-Öl, Brenn-Öl, Carbid, Delkanen.
Schraubenschlüssel, Schraubenzieher.
Zughalter, Fahrrad-Schlösser.
Emaill-Lack, Rostschutz, Rost-Entfernung Blich-Blanz, Ipsol, Fermatin.
Ketten, Pedale, Speichen, Kugeln.
**Continental, Excelsior, Union-
Pneumatics.**
Gummi-Platte. Gummi-Befugung.
Beste Qualitäten, nur prima Ware bei billigsten Preisen.
M. J. Meyersbach,
Mittlerer Damm 2.

Unbestreitbar
grösste Auswahl, beste Qualitäten, billigste Preise.
Wasch-Maschinen. Zengrollen.
Bring-Maschinen. Petroleumlocher.
Fleischhack-Maschinen. Tafelwaagen.
Wursttopf-Maschinen. Küchenwaagen.
Reibe-Maschinen. Messer- u. Gabel-Putz-
Schäl-Maschinen. Maschinen.
Von heute tritt bis Weihnachten mein bekannter
Weihnachts-Rabatt
in Kraft.
M. J. Meyersbach,
Mittlerer Damm 2,
gegenüber dem Großherzoglichen Palais.

Oldenburger Schützenhof.
Sonntag, den 11. Dezember:
Großes Konzert
der ganzen Infanterie-Kapelle,
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Christ.**
Programm.
(Militärmusik.)
1. Marsch a. d. Op. „Catharina Cornaro“ v. Wagner.
2. Ouvertüre z. Op. „Fidelio“ v. Beethoven.
3. „Wenett und Mazurek“ v. Ph. Scharwenka. (Zum ersten Mal.)
4. „Am schönen Rhein gedank ich dein“, Walzer v. Keler-Bela.
5. Fantasie a. d. Op. „Der Troubadour“ v. Verdi. (Auf Wunsch.)
(Streichmusik.)
6. „Grüß in die Ferne“, Marsch v. Döring.
7. Ouvertüre z. Op. „Wenn ich König wär“ v. Adam.
8. Potpourri aus „Mamiell Angoi“ v. Lecocq.
9. „La Paloma“, Mexikanisches Lied v. Yardi. (Auf Wunsch.)
10. „Tischerleischer Papierenstreich“ v. Nachts.
11. Potpourri a. d. Op. „Der Zigeunerbaron“ v. Strauß.
12. „Sata Morgana“, Walzer v. Einödshofer.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 s.
Es ladet freundlich ein **Diabr. Meyer.**

Große geistliche Musikaufführung
Montag, den 19. Dezember d. J., abends 8 Uhr,
in der **Lambertikirche.**
Ausgeführt von dem erblindeten Organvirtuosen Herrn **Heinrich Schwerdfeger**
(Oldenburger Kind).
Zum Besten für die **Christliche Erziehung armer Kinder.**
Mitwirkung: Frau Leutnant **Paula Vallarung** aus Leipzig, Fräulein **Marie Wolterstedt**, Konzertfängerin aus Hannover, sowie einer Anzahl Mitglieder der Kapelle des **91. Infanterie-Regiments.**

Jeder Leser dieser Zeitung
erhält als
Weihnachts-Geschenk
das oben ersichene, mit vielen Original-Illustrationen, Begierbildern und äußerst interessantem Text ausgestattete, humorvolle, in jeder Gesellschaft zum Vortragen passende Werk:
Der Hauschak.
Ladenpreis 2 Mark.
Unentbehrlich für jeden Weihnachtstisch.

Dieses Werk gehört auf jeden Weihnachtstisch.
Als Weihnachtsgeschenk zu betrachten!

Das obenstehende Begier-Bild ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur nachzugleichen. Der Ausschnitt nebst genauer Adresse, sowie 25 Pfennig in Briefmarken sind einzusenden an:
G. Ginfeldt, Druckerei, Kiel.
Alle Einsendungen finden sofortige Erledigung. Unrichtige Einsendungen erhalten den eingeklandten Betrag zurück.
Zu vermieten oder zu verkaufen ein gut gebautes neues Haus mit Garten, ev. 2 Waplätze. Näheres **J. Orlic, Langestr. 27.**
Bürgerfelde. Zu verk. mehrere widerbautes neues Haus mit Garten, ev. 2 Waplätze. Kaninchen nebst reich. Stallungen billig. sowie ein fettes Schwein. **Schulweg 6.**

Öffentlicher Immobil-Verkauf.

Die Erben des weil. Wirts Johann
Dauwes wollen ihre an der Poststraße
Nr. 5 und Mühlenstraße Nr. 16 hier-
elbst belegenen aneinander grenzenden

Häuser

am
Mittwoch, den 14. Dezbr. d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

im **Dauwes'schen Restaurant**, Post-
straße Nr. 5, zum 2. Male öffentlich
meistbietend zum Verkauf aufsehen lassen.
Das Haus Poststraße Nr. 5 befindet
sich im besten baulichen Stande, unter
demselben ein großer tiefer, durchaus trockener
Keller, sowie neben dem hinter dem Hause
ein ziemlich geräumiger Stall. — Seit vielen
Jahren wird in dem Hause Wirtschaft mit
sehr gutem Erfolge, sowie ein größeres Bier-
geschäft (mit ganz bedeutendem Kundenkreise)
betrieben.

Die Verkaufsbedingungen liegen in meinem
Geschäftszimmer zur Einsicht aus, auch bin
ich zu jeder etwa weiter gewünschten Auskunft
gerne bereit.

Kaufliebhaber lade ich mit dem Bemerken
ein, daß die Häuser sowohl einzeln wie auch
zusammen zum Verkauf kommen.

Heinrich Westing,
Kurwischstr. 33.

Eine außer dem Heiligengeistthor hier selbst
belegene

Heine, gute Wirtschaft

habe ich mit beliebigem Antritt zu verkaufen.
Knechtanten wollen sich baldigst an mich
wenden.

Heinrich Westing, Kurwischstr. 33.

Freundliches aus beste und bequemste ein-
gerichtetes in vorzüglichem Stande befindliches
großes

Haus

mit sehr großem Garten, an der Schützen-
hoffstraße zu Oldenburg belegen, steht
durch mich zum Verkauf.

Heinrich Westing,
Kurwischstr. 33.

Ein an der Jaughausstraße hier selbst be-
legenes, in bestem Stande befindliches

Wohnhaus

nebst großem Obst- und
Gemüsegarten

habe ich in Auftrag sehr preiswert zu ver-
kaufen.

Heinrich Westing.

Sahrräder

Modell 1899.

Naumanns Germania

Wanderer.

Excelsior.

Frisia.

Jugend-Fahrräder.

Weitgehende Garantie.

Billigste zeitgemäße Preise.

M. L. Meyersbach,

Mittl. Damm 2.

Ohne Verunstaltung werden offene Beinschäden,

Stampsader-Geschwüre, Hautkrankheiten, Asthma
von mir geheilt.

Bin am **Mittwoch, 21. Dezember** in
Krapps Hotel in Oldenburg anwesend.

Brüchliche Anfragen vorher erbeten. Dank-
sagungen stehen zur Verfügung.

Dr. Verwald in Heide (Holstein).

G. D. Wempe,

Juwelier und Uhrmacher,

Neu eingerichtet! **Langestr. 35.** Neu eingerichtet!

Schenswürdigkeit Oldenburgs!

Unerreichte Auswahl

Uhren, Ketten, Ringen, Gold- und Silberwaren,
Nickel und Alfeniden (verfilberte Waren),
 Brillantringen, Steinschmuck, Opal, Amethyst, Granat,
Türkis, Cap-Rubin, Korallen u. s. w.

Preisnotierung.

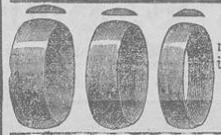
Man kommt, sieht und kauft!

Gold. Damenuhren mit Kette von 21 Mt., do. Herrenuhren von 35 Mt. an.
Garantie 5 Jahre.

Spezialität: Ringe, Ketten, Uhren, Bestecksachen.

Ich lade zur Besichtigung meines Lagers freundschaftlich ein.

G. D. Wempe.



Massiv goldene Trauringe
mit Reichstempel von 6 bis 25 Mt. Freundschaftsringe
in unerreichter Auswahl empfiehlt

G. D. Wempe, Juwelier,
Langestr. 35. Langestr. 35.

H. Wessels,

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin,

empfehlen als

passende Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl:

Salonschränke, Salontische, Salonsäulen,
Serviertische, Banerentische, Bücherborden, Stageren,
Handtuchhalter, Nähtische, Handarbeitsstische,
Fantasietische, Staffeleien, Rauchservice, Toiletten,
Blumenständer, Paneelborden, Schirmständer,
Schreibtische, Luthertische.

Neu! Schreibtische auch als Ausziehtische Neu!
zu benutzen.

Neu! Schreibtische als Nähtische Neu!
zu benutzen.

Fußbänke, Patent-Stiefelzieher usw.

Wallstraße 23, **H. Wessels,** Wallstraße 23.

Cacao

Ein Kaffeelöffel!

van

Eine Kaffeetasse genügt
für eine Tasse köstlichen
Cacao.

Houten

Christbaumkonfekt,

reizende Neuheiten, nur genießbare Ware,
1 Kiste Inhalt circa 420 Stück 2 M 50 J,
1 Kiste Inhalt circa 270 große Stücke 3 M
inkl. Kiste u. Verpackung versendet geg. Nachn.
Siegfried Brock, Berlin, Gollnowstr. 10a.

Alle, welche an den Landmann Johann
Gerhard Friedrich Arten in Everten
irgend welche Forderungen haben, wollen
spezifizierte Berechnung bis zum 15. Dezbr.
d. J. an den unterzeichneten Kuratur
senden.

Desgleichen wollen alle, welche demselben
schulden, bis zum 15. Dezbr. d. J. Zahlung
leisten.

Verhgd. Schwarting, Neßgüßtr.

Am
Dienstag, den 13. Dezember d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

werde ich im Landgerichtsgebäude hiel. die in
einer Strafsache beschlagnahmten Sachen, als:
30 neue Herren-Anzüge,
4 neue Sommerüberzieher,
einige neue Hosen,
öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung ver-
kaufen.

W. Köhler, Aukt.

Empfehle zu Weihnachten:
Wand-, Wand- und Taschen-Uhren,
Brotschen, Uhrenten, Brillen, Baro-
meter in großer Auswahl. Reparaturen
werden sauber und billig beorgt.

Johann Penschhorn,
Gardenfleth.

Einem vom Geiste innerlichen Christen-
tums erfüllten, nicht engherzig-beschränkten
Publikum ist zu Festgeschenken nichts
Besseres zu empfehlen, als die

Schriften von

J. E. Feh. v. Grotthuß:

Gottsuchers Wanderlieder.

(Neu!) Brosh. 4 M. Geb. 5 M.

Probleme und Charakterköpfe.

(3. Aufl.) Geb. 5 M. 50 Pf. Geb. 7 M.

Der Segen der Sünde.

(4. Aufl.) Geb. 2 M. Geb. 3 M.

Der Tücher. Monatschrift.

(Neu!) Preis vierteljährlich 4 M.

Ausführliche Prospekt gratis.

Die Schriften sind durch jede Buchhandlung
zu beziehen, event. wende man sich direkt
an den Verlag von
Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Christbaumkonfekt

Kistl. ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke
2,50 Mt. Nachnahme, bei 5 Kistl. franco.
Paul Beneke, Dresden N. 12.

Sachsen eingetroffen

ff. Magdeburger Sauerkohl,

pr. Pfd. 10 Pfg.

ff. Magdeburger Salzgurken,

pr. Stück 5 und 8 Pfg., empfiehlt

Wilh. Dreher, Staustr. 23.

Reicht mitbedenkende

Erbsen, Bohnen, Linsen

empfehlen

Wilh. Dreher, Staustr. 23.

Summer, Del-Sardinen, Caviar

und Konserven

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilh. Dreher, Staustr. 23.

Weihnachtsgeschenk

empfehle billigst:

Photographie-, Postkarten-
u. Poësie-Albuns,
Gesangbücher, Nippachen etc.
Christbaumschmuck.

NB. Alleinverkauf von
Barnigens
weltberühmter **Tinte.**

Dieselbe ist wieder in allen Flaschengrößen
vorrätig.

Fr. Wübbenhorst,

Saarenstraße 16.

Hochfeinen Rahmkäse,

à Pfd. 60, 70 und 80 Pfg.,

Edamer Käse,

à Pfd. 90 Pfg.,

sämtliche Sorten Weichkäse,
Tafel- u. Cocosmilch-Margarine,

à Pfd. 50, 60 und 70 Pfg.,

empfehlen

Georg Meuten, Amalienstr. 10a.

Geschw. Meyer,

Damenkonfektion,
Kurwischstr. 40,
nahe der Hof-Apothek.

Preiswert zu verkaufen in der äußeren
Stadt (Heiligengeistthorviertel) be-
legenes Gehäus, mit größerem Garten,
wovon event. ein Bauplatz abgetrennt
werden kann.

G. Meumen, Aukt.,
Theaterwall 9.



empfehlte seine aus bestem Material, von nur hiesigen, kernig gemästeten Schweinen hergestellten **feinen Fleischwaren.**

Zu haben in allen durch meine Plakate bezeichneten Geschäften.



Zur Beachtung!

Da vielfach ausländischer Speck und Schinken hier auf dem Nummernlande gefälzt und geräuchert und dann in den Handel gebracht werden, mache ich das kaufende Publikum darauf aufmerksam, daß der von mir in den Handel gebrachte Speck, sowie Schinken nur hiesigen Ursprungs und auf der Schwarte mit nebenstehender Schutzmarke gestempelt ist.

In den nachstehend bezeichneten Geschäften des Herzogtums ist der aus meiner Fabrik stammende Bauchspeck stets in bekannter Güte zu haben.

Oldenburg:
Karl Schmidt, Eduard Schmidt, B. Wenzel, Fr. Bartels, Georg Stöver, Aug. Scheelje, H. Weigel, Anton Sonntag.

Varel:
H. Geerken, D. Kuhlmann, Heinr. Büsing.

Jeber:
Wilhelm Gerdes, J. H. Bruns, Hinr. Remmers, Eilers & Gerken, J. F. Janssen, H. W. Hinrichs, Peter Königer.

Wilhelmshaven:
E. H. Janssen, Ferdinand Cordes.

Nordenham:
F. Senf, Reinh. Stege.

Brake:
D. Mönlich, P. Wilts, H. A. Stehmann, Joh. Hoting, O. v. Lengen, Chr. Büsing, E. Tobias & Co., Aug. Toolstede.

Esfleth:
J. D. A. v. Lienen.

Nordenkirchen:
Carl Hansing.

Naumanns Nähmaschinen,

die besten am Markt,

liefern ich mit allen Neuheiten zu billigsten Preisen.

M. L. Meyersbach,

Mittlerer Damm 2.

Käse.

7. Rahmkäse, per Pfd. 70 u. 80 Pfg.
" Tillster Käse, per Pfd. 60, 70 u. 80 Pfg.
" Ebamer Käse, per Pfd. 90 Pfg. und bei ganzen 85 Pfg.

Sümburger Käse, per Pfd. 60 Pfg.
Kräuterkäse, per Stück 15 und 25 Pfg.
Camembert, Schloßkäse, Neuschaffeler, Frühstücks-, Romadourkäse usw. empfiehlt **Wihl, Dreyer, Stauffr. 23.**

Konsum-Verein.

Wegen der bevorstehenden Inventur erlaube ich mir die verehrlichen Mitglieder die kleinen Karten gegen große schon jetzt in den verschiedenen Verkaufsstellen umzutauschen. **Karten unter 50 Pfg. werden im Kontor nicht angenommen.**

Rechnungen an den Verein erbitten bis spätestens den 28. d. Mts.

Der Vorstand.
Gaye, Wetina, Namien.

Ein geb. **Schreibpult** zu kaufen gesucht. Offerten unter „Schreibpult“ postlagernd Oldenburg erbitten.

Weihnachtsgeschenke

als:

Frühstückskörbe,

ein praktisches, für jedermann empfehlenswertes Festgeschenk, im Preise von 3 bis 30 Mk. Jogen. böhm. Schinken, 5-12 Pfd. schwer, weiß. Schinken, 5-15 Pfd. schwer, Filetschinken, 2-6 Pfd. schwer, Nagelholz, 3-12 Pfd. schwer, pommerische Gänsebrüste, Straßb. Gänseleberpasteten, Kaviar, Ebamer Käse, Nürnberger Lebkuchen, Frücht-, Gemüse- u. Fischkonserven empfiehlt

Diedr. Auffarth,

Baumgartenstr. 3. Telefon 120.

Dastebe. Halte mein komplettes Lager Schuhe und Stiefel

u. sämtl. Winterschuhe zu billigsten Preisen bestens empfohlen. **H. Stolz, Schuhmachermstr.**

Verantwortlich für Inhalt und Druck: Dr. Eduard Höber, für den totalen Teil v.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von B. Schart in Oldenburg.

Etwas Mühsameres als die verstellbaren Kinder-Schreibpulte

dürfte es für Kinder resp. Schüler nicht geben. Wunderliche gerade Haltung beim Schreiben, Lesen etc., daher keine Ausgeglichenheit und hohe Schulverbildung. Von Vätern warm empfohlen; unbedingt nötig in jeder Familie.

D. B. Hinrichs & Sohn,
Langestraße 22.

Absolute Sicherheit gegen das Herausstürzen bieten

Naether's Reform-Kinderstühle!

Die neue Ausführung mit selbstthätigen Sicherheits-Verschüßern! Die alte Ausführung mit dem gefährlichen Haken und Stoßker!

Wer wird jetzt noch sein Liebstes einer Gefahr aussetzen?

Ferner empfehlen in reicher Auswahl

Kinder-Velocipeden.

Sportwagen, blaue Kasten- u. Leiterwagen, Puppenwagen, Schlitten etc. **billigst.**

D. B. Hinrichs & Sohn,
Langestraße 22.

fach preisgekrönt!

Nur ächt mit Marke „Bär“!

Bären-



Kaffee

Bester echter Bohnenkaffee

aus den Großbetrieben der Firma

P. H. Inhoffen, Bonn u. Berlin,

Hof-Dampf-Kaffee-Brennerei

Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 u. 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Paket zu haben in:
Oldenburg bei F. Bernius, Hofstet.,
Wihl, Drums, L. Falch, Gebr. Caffé, Georg Stöber, Ludw. Sübrle, Abbehausen bei F. Kreyenlamp,
Brake bei H. G. Friedrichs, H. Paradies Ww.,
Burhave bei G. Fr. Janßen,
Damme bei Fr. Vollmann, Chr. Broermann, C. H. Müller,
Dinlage bei Aug. Vorgebing, Franz Meiel, J. B. Wulf,
Esfleth bei J. G. Anbinus,
Esfen bei Gerh. Wegage,
Goldstedt bei J. A. Meyer, Fr. Scheel,
Hohenkirchen bei Aug. Albers, G. A. Janßen,
Hoofstet bei Joh. Luffs,
Sude bei D. Wachtendorf,
Inde bei F. Grönung,
Jaderberg bei G. Dahlmann,
Lahrup bei G. Qufermann, Cath. Olding,
Sohne bei H. Fortmann, Clemens Haslamy, W. Kramer, Ferd. Schaland, Joh. Schlamann,
Neuenburg bei W. Albrechts,
Nordenham bei F. D. Senf, Reinh. Stege,
Ovelgünne bei W. A. Wingen,
Osterburg bei Georg Goeß,
Rastede bei J. G. Dnten,
Hohenkirchen bei C. Schröder,
Schwei bei W. Namien,
Seefeld bei Gerh. Woge,
Stallhamm bei R. Woge Ww.,
Wildehausen bei F. Richter,
Zwischenahn bei F. D. Gletmus.

Nicker (Schliessmesser) hochfein mit echt Hirschhornschalen, neu-silb. Beschlag mit stark Klinge aus vorz. Stahl, die sich nur bei Druck auf die Feder schliesst. — Nr. 1528 p. Stück Mk. 1.60.



Umsonst Weihnachtskatalog üb. Stahlwaren, Waffen, Werkzeuge, opt. Waren, Lederwaren, Pfeifen, Musik-Instrumente, Gold- u. Silberwaren. Versand gegen Nachnahme. **E. von den Steinen & Cie.,** Wald b. Solingen 49 (Stahlwarenfabrik u. Versandgeschäft.)

Fast neues Damenrad (Panther)

umständelhalber billig abzugeben **Raboblerstraße 58.**

Richellatten

sowie sämtliche andere Hölzer werden prompt und sauber billigst gefügt. **Erverstn. Dieks & Kuhlmann.**

Aus aller Welt.

Nerven. Doktor Manqui, der lebende Arzt des großen Jenseits... St. Anna in Paris, hat entdeckt, daß das beste Heilmittel für Nervenstörungen ein langes Belegen im Bette ist.

Ein Pferdebantel.

Es ist die letzte Erfindung auf der Suche nach dem Ersatzfelle: Statt der Damen führt man sein Reitpferd zu Pferde, und... beehrt mit ihm und den Kameraden um die Wette, bis Fluß und Reiter sich gegenseitig unter den Tisch getrunken.

Ueber die Opiummanie

macht die englische Zeitschrift „Die Natur“ entsetzende Angaben: „Zum Dank dafür, daß China die Welt mit wunderbarem Porzellan und mit prächtigen Seidenstoffen überflutet hat, füttert man es mit Opium.“

Hundert Jahre oldenburger Leben und Geschichte.

Von Emil Weitzer.

(Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

V. Vom Regierungsantritt des Großherzogs Paul Friedrich August bis zum Jahre 1848. (1829-1848.)

1. Großherzog Paul Friedrich August.

Der Großherzog Paul Friedrich August war, als er die Regierung antat, nahezu 38 Jahre alt. Das Leben hatte ihn in eine harte Schule genommen. Er hatte schon als Kind seine Mutter verloren.

Schon hatte sich die Eigenart und die Thakraft des Prinzen gezeigt bei der Neugefaltung des oldenburgischen Militärs, schon hatten die Oldenburger seine Güte und Eifersüchlichkeit erfahren, als er nach der schrecklichen Sturmflut des Jahres 1825 die hart getroffenen Waisen bereite.

1891 schrieb Sir Ferrousson, Gouverneur von Bombay, in einem offiziellen Bericht: „Opium untergräbt jede physische und geistige Energie, zernagt die Nerven, schwächt die Muskeln, macht für alle Krankheiten empfänglich, verführt zu einem trüben, schmerzlichen Leben.“

Das Paradies der Frauen

ist Birma. Dort brauchen keine Frauen-Bekehrinnen aufzutreten, denn die Frau befreit schon lange die gleichen Leide wie der Mann. Es giebt eine Sarems, das Courteschen unterliegt keiner Verschämung, Koffettieren und Klüßen angenommen, was als unanständig gilt.

gierung auf allen Gebieten große Fortschritte. Wo die Entwicklung des Landes nicht in der geschaffenen Weise fortschritt, wie in der Verfassungfrage, da lag die Schuld nicht an ihm.

Es liegt nahe, einen Vergleich zu ziehen zwischen dem Herzog Peter und seinem Sohne und Nachfolger, dem Großherzog Paul Friedrich August. Hier wie da treffen wir einen Mann von echt fürstlichem Auftreten und von kerndeutscher Gesinnung.

durch die Obedurchlochung erfüllt; eine Zeremonie, die unter großer Feierlichkeit vor sich geht. Die Verlobung erfolgt ganz nach europäischer Manier; der Brauttag darf keine Braut nie allein sprechen; alles, was er ihr Ansehen zu sagen hat, müssen hier oder mindestens drei ihrer Freundsinnen mit angehören.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Antisgerichtshaus in Oldenburg.

Da ja, wie es scheint, die Anregung über den Antisgerichtshausbauplatz sich gelegt hat, wäre es doch wohl an der Zeit, die Sache mit Ruhe zu besprechen. Es wurde u. a. in Volksversammlungen, Stadtratssitzung, wie in fast allen Artikeln der öffentlichen Blätter nur gegen den Bauplatz auf den sogenannten Torplatz agitiert, welcher von der Regierung vorgezogen ist.

Ist denn der Torplatz nicht auch ein Grundstück, das in der Stadt liegt? Sind die Bewohner des äußeren Damms, der Kanalstraße, sowie eines Teiles der Maltenstraße nicht ebenso gut Bewohner der Stadt, wie die Anwohner der Bugtstraße, der Gaarenstraße, der Mühlentstraße u. s. w.?

Das Paradies der Frauen ist Birma. Dort brauchen keine Frauen-Bekehrinnen aufzutreten, denn die Frau befreit schon lange die gleichen Leide wie der Mann. Es giebt eine Sarems, das Courteschen unterliegt keiner Verschämung, Koffettieren und Klüßen angenommen, was als unanständig gilt.

Klassiker-Bibliothek für das deutsche Haus

in 81 eleg. gleichmäßige, Liebhaberbinden, sowie alle andere größeren Werke liefert portofrei ohne Anschlag und Preisanschlag schon gegen monatl. Teilzahlungen von M. 3.— an Prospekt kostenfrei. G. Müdenberg jun., Hannover.

Beide Fürsten, der Herzog Peter sowohl wie der Großherzog Paul Friedrich August, haben schwere Jahre des Uebergangs durchgemacht: Der Herzog Peter die französische Zeit, der Großherzog Paul Friedrich August die Zeit der oldenburgischen Verfassungskämpfe.

Vieles und Großes hat der erste Großherzog erreicht. Seine Bedeutung aber liegt noch mehr in dem, was er war, als in dem, was er that, und dieser Umstand macht es so außerordentlich schwierig, ein vollständiges und getreues Bild von ihm zu entwerfen. Die kerndeutsche Gesinnung des Großherzogs braucht an dieser Stelle nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Anzeigen.

Wäscheleinen aus Hanf und Draht, Zeuglammer mit und ohne Feder, Treckengefelle in gr. Auswahl, Waschmaschinen, bester, Ringmaschinen, beste Zeugrollen von 12 A an Fabrikate, Meyer am Markt.

Visiten-, Verlobungs-, Gratulationskarten
empfehlen von den einfachsten bis zu den feinsten

Ernst Stollberg,
Sünderer Damm 4.

Gänse,

jung, kernfest, Hasermaß, sauber gerupft, 7-10 Pf., à Pf. 40-44 s, vers. gegen Nachn. tägl. frisch geschl.
Beijer A. Grigull, Gr.-Friedrichsdorf, (Ostpr.)

Puppen! Puppen!

Größte Spezial-Ausstellung am Platze.
Gekleidete und ungekl. Puppen in jeder Preislage.
Köpfe, Gestelle 2c.
Sämtliche Neuheiten sind vom billigsten bis zum feinsten Genre vorrätig!
Puppenmöbel.
Puppenwagen.

Georg Dreese,
Langestraße 62.

Puppenstühlen.
Puppenstühlen.
Sport- u. Leiterwagen.
Alle Neuheiten Baumstamm.
Weihnachtslichte
bester Qualität.
Sehr große Auswahl bei billigsten Preisen!

Heinr. Hallerstedde, Mottenstr. 20,

Sand-, Reise- und Kofferhoffer in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen.
Damen- und Reisetaschen von den billigsten bis zu den hochgelegentesten von 2 A bis 36 A.
Damen-Gouriertaschen, reichhaltiges Lager der besten Sorten von 1.10 bis 15 A.

Portemonnaies,
außerordentlich großes Lager der verschiedensten Sorten; großartige Auswahl der neuesten Muster von 50 s an bis zu den hochfeinsten im Preise bis zu 10 A.

Cigarrentaschen
in ganz außerordentlich feiner Ware in jeder Preislage bis 18 A.

Hosenträger,
haltbare Ware mit bestem Gummi, weichen fertigen Lederarmaturen, haltbaren Schnallen, im Preise von 50 s, 1, 1.25, 1.50, 1.65, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 4, 5 A.

Mottenstrasse 20.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl:

Tornister,
aus einem Stück gearbeitet, auch als Bücher-tasche zu benutzen.

Beschädigung der Kleider vollständig ausgeschlossen.
Muster geleglich geschickt.

Ferner empfehle

Tornister,
die Klappen mit Wäsch und Sechsbundfell, zu 2, 2.25, 3, 3.25, 3.50, 4.50, 4.75 A u.

Bücher-taschen von Ledertuch, Leder oder Wäsch, 1.40, 1.75, 2, 2.50, 3 A u.

Bücher-träger von 50 s an.
Frühstückstaschen von 30 s an.

Gummi-Fisch- und -Kommoden-Decken in abgepackten Mustern und vom Stück.
Fischläufer, Schrank- u. Schornsteinborde.

Schlüssel- u. Messer-Beutel.
Schnaukperde von 5 A an.
Kopferde von 50 s an.
Fahr-, Reit- und Kinder-Perfischen.
Zahnbürsten, Zahnbürstentänder.
Haar- und Frisierkämme.

Brief-taschen, Banknoten-taschen, Visiten-karten-taschen, gediegene Sachen in reichster Auswahl.

Reisetaschen, Reise-Accessoires, Plaid-riemen.
Salsbänder, Leinen, Fächer, Perfischen und Kardätschen für Hunde.

Jagdtaschen, Trink-taschen.

Postkarten-Albums.

Musik-mappen von 1.80 A an.
Schreib-mappen und Schreib-unterlagen in großer Auswahl von 75 s an bis zu den hochgelegentesten im Preise bis 11 A.

Akten-taschen, verschiedene praktische Sorten.
Kinder-schürzen, Kinder-läcker.

Markttaschen,

äußerst praktisch, von 50 s an.
Plaid-taschen von 3 bis 25 A.

Kleider-bürsten, Kopf-bürsten, Kopf-schä-därsen, Bart-bürsten, Sand-bürsten, Nagel-bürsten, Taschen-Accessoires, Gaschen-kämme.

Mottenstrasse 20.

Patent-Schaukelpferde,
geräuschlos schaukelnd, Neu!
g. Kasten- und Leiter-Wagen.
Werkzeugkasten,
Laubsägekasten,
Kerbschnittkasten,
Brandmalkasten,
Richters Anker-Steinbaukasten
empfehlen
Meyer am Markt.

Sonntag, den 10. Dezember:
Eröffnung meiner
Weihnachts-Ausstellung.
Größte Auswahl in Marzipanorten von 5 bis 10 Mt.
Frühstückskörbe von 1 Mt. bis zu den teuersten.

Georg Müller, Hoflieferant,
Telephon 5.
Preiswert zu verk. fast neues Polypbon.
Dfener Chaussee 21.
Zu verk. 1 sehr gutes Bett nebst Bettstelle,
Kinderkommode u. Kinderstisch. Ebnernstr. 26.

Gasthaus Alt-Oldenburg,

verbunden mit Altbauischer Bierstube und Stehstierhalle, einzig in seiner Art, größte Sehenwürdigkeit der Residenz, größte Auswahl in warmen und kalten Speisen. Jeden Samstag und Sonntag ff. Wackurst, Anstichant von Würzburger Jellum, Culmbacher und hiesigem Bier, à Glas 10 Pf.

NB. Meine reichhaltige, stets abwechselnde Abendplatte à 40 Pf. möchte bestens empfehlen.

erhalten; ich weiß sehr wohl, die Fürsten haben eigentlich am Reich einen Raub begangen, und nicht zu ihrem Vorteil!" Als ihm nach Beendigung des Erfurter Parlamentes auf dem Fürstentage in Berlin sein Eintreten für eine das deutsche Volk zusammenhaltende Verfassung verübelt wurde, da entgegnete er, „er sei durchsichtiger, „links“ aber es gäbe manche, die sich viel weiter „rechts“ befänden, als recht sei.“
Dieser Mann, der so lebhaft für eine Einigung Deutschlands eintrat, war ein Oldenburger durch und durch. Schon als junger Prinz sagte er einmal, am liebsten sei ihm doch der Aufenthalt in Oldenburg. In den Briefen an seinen Vater beschrieb er sorgfältig alles, was sich in dessen Abwesenheit ereignet hatte, mochte es nun das Fortschreiten der Wallanlagen, der Bau eines Hauses, das Befinden seiner Jugendgenossen oder das Schicksal eines Kammerdieners sein. Als er zur Regierung kam, da war sein Ziel, nach dem er strebte, sein Oldenburg zu einem Musterstaate zu machen. Dies muß man im Auge behalten, wenn man seine Neu-einrichtungen und Verbesserungen, seine Vorliebe für Neubauten verfolgt. Nach den großen Erfolgen der ersten Jahre seiner Regierung sagte er voll Freude: „Ich habe Glück in allem, was ich für das Land thue, und kann dem Himmel nicht genug danken, daß er mir Umstände und Menschen zuführt, die meine Absichten befördern helfen.“ Alles im Lande war ihm bekannt; nichts entging seinem Auge. Ein oldenburgischer Amtmann kehrte einst sehr niedergeschlagen aus Oldenburg zurück, weil — der Großherzog über die Zahl der Feuerstellen der einzelnen Gemeinden seines Amtes und über die Lage der Holzungen besser unterrichtet gewesen war als der Amtmann selbst. Von einem Amtstruder, dem er seine Erlebnisse erzählte, mußte er die Worte hören: „Das ist vielen unter uns Amtmännern so gegangen. Seid nur still!“ Jeder Fortschritt in seinem Lande erfreute ihn. Freudig teilte er eines Abends der Hofgesellschaft mit, daß abermals ein Tausend der Bevölkerung seiner Residenz vollständig geworden sei. Würde er im Auslande auf etwas Bemerkenswertes aufmerksam gemacht, so konnte es wohl geschehen, daß er sagte: „Das haben wir in Oldenburg auch!“ oder: „Das haben wir in Oldenburg besser!“ War er auf

der Heimreise, so spähte er sorgsam nach der oldenburgischen Grenze aus, und hatte das Gefühl sie erreicht, so pflegte er erfreut zu sagen: „Da wären wir denn glücklich zu Hause!“ Von morgens 6 Uhr an sah er an Arbeitstische. Wie sehr er seiner Aufgabe gewachsen war, das bezeugt einer seiner höchsten Staatsdiener, der ihm ganz besonders nahe stand: „Der Großherzog ist ein Geschäftsmann, wie keiner sonst im Lande. Er konnte jeden Augenblick als Mitglied der Regierung, oder der Kammer, oder des Obergerichtes, oder der Militärverwaltung eintreten, und würde ein ausgezeichnete Arbeiter in jedem dieser Kollegien sein.“
Zu den Grundzügen seines Wesens gehörten seine Heiterkeit und seine Güte und seine große Liebenswürdigkeit. Liebenswürdig war er nicht nur gegen seine hohen fürstlichen Verwandten, liebenswürdig nicht nur im Kreise der Seinen, liebenswürdig war er gegen den Geringsten seiner Untertanen.
Als im Jahre 1848 einmal eine Deputation des Landtages angemeldet war, hatte er sich vorgenommen, den Volksvertretern seine Mißbilligung über das Maßlose ihres Vorgehens offen auszusprechen. Er hatte bereits mit den Ministern die Rede besprochen und den Wortlaut festgesetzt. Als er aber tatsächlich die Deputation vor sich sah, da brach er es nicht über's Herz, die tadelnden Worte zu sprechen. Er sprach sich bei weitem milder aus als er zuvor beabsichtigt hatte. Nachdem die Deputation entlassen war, sagte er zu seinen Vätern: „Ich glaube, meine Herren, ich habe etwas anderes gesagt, als ich mir vorgenommen hatte; nun, es wird auch so seine Wirkung thun!“
Zweimal wöchentlich hatte jeder seiner Untertanen Zutritt zu ihm. Mit der größten Geduld und Freundlichkeit hörte er jedem zu. Einmal hatte sich ein Handwerker vom Lande angemeldet, der in seinem Benehmen eine derartige Aufregung verriet, daß der diensthaltende Kammerherr Geisteserrüttung befürchtete und den Großherzog bat, er möge den Handwerker nur in seiner, des Kammerherrn, Gegenwart empfangen. Der Großherzog aber lehnte lebhaft ab: „Nein, nein, das habe ich noch nie gethan! Die Leute sollen allein mit mir sprechen können. Lassen Sie den Mann nur hereinkommen!“ Die Audienz nahm einen befriedigenden Verlauf,

und als der Handwerker das Schloß verlassen hatte, sagte der Großherzog zu seinem Kammerherrn: „Sehen Sie wohl, der Mann war ganz ordentlich mit gegenüber. Die Leute kennen mich und wissen, daß ich es gut mit ihnen meine!“
Ein Mann von seinem Geiste und seiner Ritterlichkeit mußte naturgemäß großen Eindruck auf die Frauen machen. Die Kaiserin von Rußland, seine Tante, die Großfürstin Maria von Weimar, seine Koufine, sowie die Großfürstin Katharina, seine Schwägerin, waren ihm zeitlebens in Freundschaft zugehan. Wie er über die Frauen dachte, das ergibt sich aus den Worten, die er einmal seinem Vater schrieb: „Mit Damen liebe ich keine Diskussionen in Sachen des kalten Verstandes, sondern Gegenstände der Unterhaltung, an denen das Herz teil hat. Ihre wahre Bestimmung ist, das Leben zu verschönern.“
Zahlreich sind die Ausprüche hochstehender und geistvoller Personen, die von der allgemeinen und großen Verehrung, die sich dieser seltene Mann erkaufte, Zeugnis geben. Der anerkannteste Worte des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm IV. ist schon Erwähnung gefhan.
Wie der Kaiser Alexander I. von Rußland ihn zu schätzen wußte, ergibt sich aus einer Mitteilung der Kaiserin Elisabeth, „wie der Kaiser wiederholt habe, daß des Erbprinzen schneller, treffender Verstand und seine gründlichen Kenntnisse alle Anerkennung verdienten und nur übertrieben werden könnten von seinem reinem, edlen Herzen, seinem hochstillerlichem Charakter.“ Auf die Gesandten fremder Mächte machte er den größten Eindruck. Ein solcher, dessen Mission am großherzoglichen Hofe gescheitert war, konnte doch seine Bewunderung für den Großherzog nicht verbergen. „Eine so großartige Heiligkeit“, — so äußerte er sich gegen den oldenburgischen Kammerherrn von Kernenlampf — „ist mir in keinem reichen Laufbahn noch nicht vorgekommen. Nie sprach er in seinem eigenen Interesse, nie zu seinem Vorteil, immer hatte er nur die Sache an sich scharf im Auge und berief sich wie die eines dritten und immer mit den ehrenhaftesten, edelsten Gründen.“
(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Ausstellung

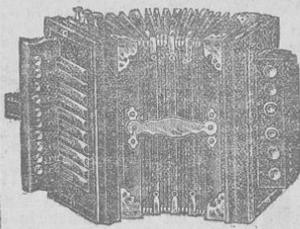
von **Kinderspielwaren**
in reichster Auswahl.
Meyer am Markt.

Zu Weihnachtseinkäufen

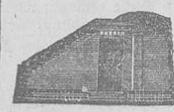
empfehle in großer Auswahl zu äußerst niedrig gestellten Preisen:
Handschuhe in Glacé, Seide und Trikot. Ballhandschuhe, Balltücher,
Federboas, Vorsteckschleifen, Korsetts, Mützen, Schleier, Schürzen
in Wolle, Seide und Satin u. Seidene Bänder, Sammet und Seiden-
stoffe. Herrenkragen, Manschetten und Chemisettes,
Herrenkrawatten, Selbstbinder und Kragenschoner, Hosenträger,
Manschettenknöpfe, Portemonnaies u. Echtes Eau de Cologne,
Parfümerien und Toiletteseifen.

Georg Harenberg, Achternstr. 28.

8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark
mit Glockenspiel 30 Pfg. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tasten, 40 alterbestimmte Stimmen, 2 Klänge, 7 starke Doppelbälge mit Stahl-Schutzdecken, 2 Zubehälter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chörig, Orgelton, Größe ca. 36 cm.; 3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark; 4-chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mark; 6-chörig mit 6 echten Registern nur 12/13 Mark; 2 reihig, mit 19 Tasten, 2 Registern, Größe 38 cm nur 12 Mark.



ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen u. sämtlichem Zubehör nur 3 Mk. Mit 6 Manualen u. sämtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schalen zu allen Instrumenten, wozu man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung unsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten und Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungs-schreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der realen Musikinstrumentenfabrik von **Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen.**

Weihnachts-Verkauf.

Sehr große Auswahl passender Geschenke zu billigt gestellten Preisen.

Unterziehzeuge, Normalhemden, Normalhosen, Socken, Strümpfe, Kapotten, geftr. Röcke, Bismarckröcke, woll. Kragen, woll. Tücher, Seelenwärmer, Herren- u. Damen-Westen, Muffen, Korsetts, Wollgarne, Handschuhe in Trikot, Glacé und Seide.

Wäsche

für Damen, Herren u. Kinder, gute Stoffe und beste Arbeit!

Georg Freese,
Langestraße 62.

Musterf. Schuhe, Hauschürzen, Bierschürzen, woll. Schürzen, seid. Schürzen, Schürzenstoffe in den neuesten Mustern.
Regenschirme!
Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Hosenträger. — Das Neueste in Schlipsen u. Krawatten.
Leinene Taschentücher, Kindertaschentücher.
Seifen, Eau de Cologne, Parfüms.

Grosse Auswahl

Kinder-Puppenwagen,
Korblehnsühle usw.

außerordentlich billig.

Fr. Andrée, Korbmacher,
Gansstraße 11.

Große Weihnachts-Ausstellung

in **Kinderspielwaren u. Baum schmuck.**
Vorjährige Sachen zu und unter Einkaufspreis.
Georg Hoes, Osterburg.

Verantwortlich für Inhalt und Feuilleton: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil u.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von S. Schatz in Oldenburg.

Zu Weihnachts-Geschenken



empfehle in großer Auswahl:

Knaben = Anzüge,
Mädchen = Kleidchen,
Mützen.

(Ältere Sachen sind im Preise herabgesetzt.)



Herren-Artikel:

Kragen, Manschetten,
Vorhemde, Serviteurs,
Oberhemde, Nachthemde,
Taschentücher.

Größtes Lager neuer Fayons

Krawatten.

Kragenschoner, Cachenez,
Regenschirme, Hosenträger.

Manschettenknöpfe.

Reisedecken, Schlafdecken,
Reiseplacids, Reiseschuhe.

Jagdwesten.

Jagdgemäschchen, — Jagdstrümpfe.

Radfahrer-

Sweater, Pellerinen, Mützen.

Handschuhe,

Wolle, Glacé und gefütterte

Unterziehzeuge

in allen Qual. und Größen.
Strümpfe, Socken, Beinlängen,
Knielärmer, Gamaschen,
Leibbinden, — Pulswärmer.

Tücher u. Kapotten,

Kragen, Westen, Röcke
in großer Auswahl.

Neuheit! Brust- und Neuheit!

Schwarzwollene u. seidene Schürzen.

Seifen u. Parfümerien

in eleganten Kartons.

Eau de Cologne

zu Fabrikpreisen.

Reise-Necessaires

in größter Auswahl.

Waschtisch-Garnituren.

Gummi-Tischdecken

in allen Größen.
Nähkästen, — Toilettekasten

G. Potthast

Langestraße 40.

Langestraße 40.

Elegante Neuheiten

in Morgenhäubchen, Coiffuren, Schleifen, Baby-Hütchen, Abend-Kapotten u. empfehle als passende Weihnachts-Geschenke.

Nippes mit zierlichen Blumenarrangements.
Anfertigung reizender Toques und Muffen, zu Kostümen passend.

Die noch vorrätigen garnierten Hüte werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Anna Castendyk,

Heiligengeiststraße 4.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

Zu der 312. Hamburger Lotterie war unsere Hauptkollekte wieder die allerglücklichste, und zählten wir in Oldenburg die **Große Prämie von 303,000 Mk. aus.**

Die neue 315. Lotterie beginnt am 21. Dezember, wozu wir ganze Lose à 6 Mk., $\frac{1}{2}$ à 3 Mk., $\frac{1}{4}$ à 1,50 Mk. unter Nachnahme des Betrages prompt verkaufen.

Aufträge erbitten baldigst, da Losvorrat nur noch gering.

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Sämtliche Kolonial- u. Kurzwaren

empfehle zu billigsten Preisen und gewähre bei Barzahlung 5% Rabatt.

Georg Hoes, Osterburg.



Der Konsul.

Noman aus unseren Tagen von Fr. von Bülow.

(Nachdruck verboten.)

21)

(Fortsetzung.)

Einem hellen Sonnenstrahl gleich fielen diese Worte Syllfas in Brillows Gemüt und verschluckten das dort lagende Sorgengefäß. Der Konsul war doch ein ganzer Mann! Der wurde selbst mit den dickschädigen Arabern fertig! Ja, auf den durfte man sich verlassen!

Bewegt schüttelte er Syllfas Hand. „Herr Konsul — Sie sind — Sie sind — und ich sage: Der liebe Gott meint's gut mit den Deutschen, daß er Sie auch hierher geschickt hat.“

Syllfa lächelte glücklich. Er ließ den Blick langsam über die bewegte Hafenfläche gleiten, und seine Phantasie zauberte ein stolzes Zukunftsbild heraus: Ringsum freudiges Werben und Waschen und Geben des deutschen Lebens, und sein eigener, starker Wille die Tiefseefeder!

In dieser Stimmung lauschte er den Ausführungen Brillows, der sogleich den Plan zur Ueberführung seiner Familie entwarf, mit der lebenswichtigen Aufmerksamkeit und von Herzen kommenden Wohlwollen. Ähnliches mag der Meister einem sich unter feinen Augen glücklich entwickelnden Schüler gegenüber empfinden.

„Da kommt Herr Dorglar!“ rief auf einmal Tattajahn.

Syllfa und der Kapitän blickten auf. Ja wohl! Dort glitt des Hamburgers schmuckes Boot wie ein Fisch auf der Wasserfläche hin, und Harry Douglas saß am Steuer.

Er kam, wie der Konsul, um Waren zu begutachten, die er sich durch Brillow hatte besorgen lassen. Auch er fand die eingehandelten Gegenstände wenig nach Wunsch und sah darin eine Nachlässigkeit des Kapitäns, dessen Befähigung zum Vermitteln von Geschäftssachen er überschätzt hatte.

So liebenswürdig Douglas im Verkehr mit Gleichstehenden war, fehrte er solchen gegenüber, die er als im Rang unter sich ansah, leicht den Emporkömmling heraus. Es war, als suchte er in seiner ganzen Haltung die weite Luft zu kennzeichnen, die zwischen dem reichen Handels Herrn und dem in kleinen Verhältnissen lebenden Mann lag, obwohl der Großvater des letzteren vielleicht noch mit dem seinen aus ein und derselben Schnapsflasche den Frühstücks- schluck genommen hatte.

„Er scheint sich auf dem neuen gesellschaftlichen Sockel doch immer nicht ganz heimlich zu fühlen“, dachte Syllfa, der ihn beobachtete. „Vielleicht ist es seinen Eiteln vorbehalten, zu dem rechten Verständnis einer bevorzugten Stellung durchzubringen.“

Trotz der erwähnten Schwäche hatte Syllfa den jungen Kaufmann gern. Er schätzte dessen „galante“ äußere Erscheinung um so höher, als es die anderen Deutschen in U. gerade hieran schelen ließen. Auch freute ihn die Nützlichkeit Douglas und der Mangel jeglicher Schlappheit. Das Interessanteste an dem ganzen Menschen war freilich, daß er der Bruder seiner Schwester Nelly war.

Er forderte Douglas auf, mit ihm in Konsulat zu frühstücken, was mit Vergnügen angenommen wurde.

Zürkendank, Gumprecht und Gabelberger, des Konsuls ständige Tischgäste, hatten sich, als Syllfa und Douglas anlangten, bereits im Speisezimmer eingefunden.

Wie die durch buntes Glas fallenden Sonnenstrahlen den Betenden in einer gotischen Kirche vorübergehend die Tönung alter goldschimmernder Heiligengemäße verleihen, so schien der in Syllfas Räumen herrschende das Kleinliche und Gemeine verneinende Geist sich auf die Anwesenden gelenkt zu haben. Die kurzfristigen Augen Doktor Gumprechts waren von innerem Feuer durchleuchtet, und seine Lippen umspielte ein stetiges Lächeln. Der große Gabelberger mit seinem Lodenhut, den edlen Zügen und dem meist nach oben gerichteten, schwärmerischen Blick sah aus, wie man sich einen Dichter denkt.

Nur der weichherzige Fürstendank schaute recht nüchtern drein.

Ueber die Ursache der sichtlich gebotenen Stimmung Gumprechts blieb Douglas nicht lange im Unklaren. Es war von nichts anderem die Rede, als von dem günstigen Vertrag, den der Konsul vermittelt, Douglas hatte bereits durch die Engländer davon erfahren und hatte den Stoff geschüttelt. Als ihm jetzt aber Syllfa und Gumprecht die einzelnen Vertragspunkte vorlegten, mußte er zugeben, daß sich hier eine Ausischt auf Gewinn eröffnete, wie sie den Deutschen an dieser Küste noch niemals geboten worden.

„Nur“, sagte er, „muß man in Deutschland den Mut fassen, Kapital zu wagen; nicht pfennigweise, wie bisher, sondern im Großen.“

„Ja, da liegt eben der Hase im Pfeffer“, sagte Fürstendank. „Wir Deutschen sind nur mal döckföppig. Man bloß nichts riskieren! Das Wasser hat ja keine Balken mit.“

„Laßt uns nur hier erst ein paar kleine Erfolge haben“, meinte Syllfa zuversichtlich, „dann werden sie schon kommen.“

„Was sagen Sie aber dazu, daß der Statthalter uns für die Fahrt nach dem Vertragslande die „Waffra“ überläßt?“ rief Dr. Gabelberger triumphierend. „Ein solches Entgegenkommen hätten Sie sich doch wohl nicht träumen lassen, mein guter Herr Douglas?“

Douglas war allerdings überaus und sah Bestätigung erwartend, von Gumprecht zu Syllfa.

„Es ist Tattajahn“, sagte Doktor Gumprecht mit leuchtendem Blick, „die Landesregierung arbeitet uns jetzt

geradezu in die Hände; der englische Einfluß sinkt rapide. Wenn ich diesen Umstand nicht erlebt hätte, würde ich ihn kaum für möglich halten. Das haben wir aber ganz allein dem Genie unseres verehrten Konsuls zu danken. Ich fordere Sie auf, meine Herren, unsere Gläser in Anerkennung der Verdienste dieses ungewöhnlichen Mannes zu leeren!“

Die Gläser klangen, und Syllfa hatte sich einmal wieder in passenden Worten für das ihm entgegengebrachte, ehrende Vertrauen zu bedanken.

Etwas besangenen trat einige Stunden später Harry in das Zimmer seiner Schwester.

„Du, hör' mal, Nelly“, sagte er mit dem Gesicht eines Menschen, der einen leichtsinnigen Streich bekennt, „ich habe heute hunderttausend Mark für das Gumprecht'sche Unternehmen gezeichnet.“

„So?“ entgegnete Nelly mit einem eigentümlichen Lächeln, „und ich habe mir unterdessen das Kind der Frau Gabelberger geholt.“

XIX.

In dem eine kleine Tagereise von U. entfernten Vertrags- hafen lag die „Waffra“. Es war später Abend.

An Deck befand sich eine fröhliche Gesellschaft, deren Glieder sich angelehnt des wunderbaren Sternenhimmels und umplätzt von den stillen Wellen des Hafenbades so los- getrennt von den hundert Feiern des festen Landes fühlten, daß sie freier blühten, atmeten und redeten als sonst. Menschen, die sich im gewöhnlichen Leben nicht gut ver- tragen, stießen hier freundschaftlich die gefüllten Gläser an- einander und tauschten heiter Meinungen aus. Ein Teil der deutschen Gesellschaft U.'s hatte dem abziehenden Gumprecht und seinen Gefährten bis hierher das Geleit ge- geben und so die Fahrt auf der „Waffra“ zu einer Art Festfahrt, oder, nach dem Ausdruck Schrottmüllers, zu einem Weisheitserhaben.

Außer dem feierlichen Schrottmüller befand sich der aus dem Innern nach U. beschickte Missionar Sendtkon nebst seiner Gattin an Bord. Sendtkon hatte trotz seines beinahe sechzigjährigen Lebensalters unter den Wilden etwas gewonnenes Schlichtes und Fröhliches. Er gefiel allgemein.

„Wissen Sie, Herr Missionar“, sagte der sonst so reservierte Doktor Gumprecht zu Sendtkon, „offen gestanden begreife ich doch nicht recht, daß Sie das Hundelachen unter den Regen dem billigen Vergnügen einer deutschen Land- plare vorziehen konnten.“

„Ja, scham's, Herr Doktor“, antwortete der Heiden- apostel treuherrig, „das Licht mit der Waffra“ halt zu eine Sach“. Das hat man die gebildete Gemein“ auf der einen Seit und von der anderen das Kuratorium. Da ist mir scho“ mei“ Freiheit haufen lieber, wenn's auch mitunter ebbs bunt hergeht. I“ bin's nu auch w'obnt und möcht gar nimmer heim. I“ ischt hier halt gemüthlicher.“

Nelly Douglas, die neben Gumprecht saß, hatte lächelnd zugehört.

„Gemüthlich?“ rief sie. „Gemüthlich kann ich mir das Leben eines Missionars nun gerade nicht vorstellen. Mir würde bei solcher Verantwortlichkeit jede Spur von Ge- müthlichkeit vergehen.“

Die ehrlichen Augen des Süddeutschen drückten Ver- wunderung aus. „Wieso verantwortlich?“ fragte er.

„Nun, Sie sind doch verantwortlich für die schwer zu kontrollierenden Seelen der Schwarzen, die Sie befehlen sollen.“

„Befehlen können wir überhaupt niemanden“, mischte sich Schrottmüller ins Gespräch. „Nur der Herr, und er allein, erleuchtet die Sünderherzen und befehlet sie.“

„Und Sie?“ fragte Nelly. „Was thun denn dann Sie?“

„Was unseres Amtes ist“, antwortete Schrottmüller mi- sanctem Ernst. „Wir haben zu predigen und zu lehren und diejenigen, die durch des Herrn Gnade bekehrt worden, zu taufen.“

„Herr Missionar Sendtkon!“ rief Harry Douglas aus einiger Entfernung herüber, „Sie dürfen meine Schwester ruhig eins rauf setzen. Sie geht nicht allein jeden Sonntag zur Kirche, sondern trömmelt auch das ganze Haus zum Kirchenbesuch zusammen.“

„Das ist ja eine wahrhaft erquickliche Botschaft“, sagte Sendtkon erheitert. „Der liebe Gott wird's Ihnen schon lohnen, lieb's Fräulein!“

„Wenn Sie mich näher kennen lernen, werden Sie enttäuscht sein“, sagte Nelly. „Ich gehöre nicht zu denen, die sich in der Kirche dem lieben Gott näher fühlen als zum Beispiel unter diesem Sternenhimmel. Hier in der Fremde aber ist der gemeinsame Gottesdienst fast das einzige Band der Einigung unter uns Landsleuten.“

Schrottmüller und Sendtkon stimmten dem letzten Satz eifrig zu; aber Nelly fragte sich im Stillen: „Bin ich das eigentlich, die so sprich?“

Auf einmal wandte sie sich um. Sie hatte gefühlt, daß Syllfa hinter ihr stand. Seine aufmerkamen, immer wachenden Augen waren auf sie gerichtet mit einem Ausdruck, der sie ans der Fassung brachte.

Sie blegte den Kopf tief und faltete die Hände krampfhaft über den Knien. Welcher Dämon hatte sich ihrer bemächtigt, daß sie sich all' ihren Willensanstrengungen zum Trotz gewaltiam zu den Hüften dieses Mannes niedergebzwungen fühlte?!

„Was ist das?“ rief Doktor Gabelberger, nach dem Ufer deutend, wo kleine Feuer aufflammen.

„Man illuminiert uns zu Ehren“, bemerkte Kapitän Brillow mit viel Behagen.

„Natürlich!“ bekräftigte Gumprecht lächelnd. „Eine Illumination! Das ist klar.“

„Diese Illumination muß ich Ihnen leider rauben“, sagte Harry Douglas. „Die Schwarzen verbrannten Kotoschalen, und unser Besuch spielt dabei keine Rolle.“

„Lassen's uns aus mit Ihren phylitischen Erklärungen!“ rief Gabelberger. „Wir liegen im Hafen, und die Einwohner des Hafensports illuminierten. Basta!“

(Fortsetzung folgt.)

Ziehung am 21. Dezember d. J.

500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die Hamburger große Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Ein- richtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 118,000 Losen 59,190 Gewinne im Gesamt- betrage von

11,349,325 Mark

zur sicheren Entschei- dung kommen; darunter befinden sich Haupt- treffer von eventuell

500,000 Mark

speziell aber

- 1 à 300000
- 1 à 200000
- 1 à 100000
- 2 à 75000
- 1 à 70000
- 1 à 65000
- 1 à 60000
- 1 à 55000
- 2 à 50000
- 1 à 40000
- 1 à 30000
- 2 à 20000
- 26 à 10000
- 56 à 5000
- 106 à 3000
- 206 à 2000
- 812 à 1000
- 1518 à 400
- 86952 à 155
- 19490 à 300, 200,
- 134, 104, 100, 73,
- 45, 21.

Von den hierneben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesamtbetrag von Mark 119,150 zur Verlosung.

Der Haupttreffer 1ster Klasse be- trägt Mk. 50,000 und steigert sich in 2ter auf Mk. 55,000. 3ter Mk. 60,000, 4ter Mk. 65,000, 5ter Mk. 70,000, 6ter Mk. 75,000, in 7ter aber auf event. Mk. 500,000, spec. Mk. 300,000, 200,000 etc.

Die nächste Gewinnziehung erster Klasse dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet schon am 21. Dezbr. statt und kostet hierzu

- 1 ganzen Orig.-Los Mark 6
- 1 halbes „ „ 3
- 1 viertel „ „ 1.50

Alle Aufträge werden sofort gegen Einendung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die er- forderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehung, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franko im Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht konvenierende Lose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurück- zunehmen.

Die Anzahlung der Gewinne er- folgt planmässig prompt unter Staats-Garantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glück besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in
HAMBURG.

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verlosung interessieren und darauf halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kollekte be- traut, sondern wir verkaufen nur direkt mit unseren werten Kunden, und dieselben geniessen dadurch alle Vorteile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effektiert.

Meyers Konverf.-Lexikon

in neuester, reifen vollendeter Auflage, sowie alle anderen größeren Werke, liefert postfrei ohne Anzahlung und Preis- aufschlag schon gegen monatl. Teilzahlungen von 3.— an.

G. Hübnerberg jun., Hannover.

Das Einlagengeschäft der Oldenburgischen Ersparungskasse ist wegen des Rechnungsschlusses in der Zeit vom **13. bis 31. Dezember** geschlossen.

SCHMIDT & TAVERNIER
HAMBURG
TENNO THEE
Feinste chinesische Mischung überall käuflich

Verkaufsstellen:
H. W. Büding, äußerer Damm 10.
F. G. Stölje, Baarenstr. 57.

Das Sarg-Magazin von **W. Kruse**, Wottenstr. 23 und Saarenschtr. 9, übernimmt Ausführung von **Beerdingungen** und bietet ein großes Lager in allen Größen von **Holz- u. Metall-Särgen**, Leichenanlässe, sowie Trauerkränze in großer Auswahl.

Nur noch 7 Mark
kosten meine hoch- eleganten Concert- Accord-Zithern mit 6 Manuskripten, 25 Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung u. Kasten, 50 cm lang. Dieselben sind un- übertroufen in ihrem herrlichen Klangvollen Ton; es kann jeder nach der fernor gratis bei gelegten neuesten Schule innerhalb einer Stunde diese prachtvolle Hausmusik erlernen. Feinste Lieder, Tänze u. Opern spielen. Früherer Preis 10 Mark. Ich mache darauf auf- merksam, dass diese Zithern viel feiner polier- u. ausserdem größer sind, als wie die von meiner Konkurrenz angezeigten u. dass ich solche billiger nicht verkaufe. Tono 80 Hg. Sämtliche Musik- instrumente liefern zu staunend billigen Preisen; Katalog gratis u. franco. Smaanzahlige Zithern nur 5 Mark. Cat. Nr. 100. Sämtliche Bestellungen. Versandt gegen Nach- nahme. Man falle nicht auf schwindelhafte Annoncen herein und bestelle bei Hermann Severing, Neuenrade Westf.

NB. Dieses Pracht-Instrument wird gegen Nachnahme 14 Tage zur Probe versandt, der Besteller hat also kein Risiko.

Keine Spielerei!
Kein Schwindel!
Kein Betrug!
Kein Schaden!
Kein Verlust!
Kein Risiko!

Wahrheit.
Etwas über jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, edle **Chicago-Kollektion** welche ich wegen Billigkeit meines Sammler-Sagers für

30 Stück zusammen nur **30 Mark** zusammen

ausbestehen:

- 1 Gold- oder Silber-Gitarre
- 1 Gitarre

30 Stück zusammen nur **30 Mark** zusammen

Dieses Sammler-Sager mit Gitarre und Silber-Gitarre zusammen **30 Mark** zusammen

Man bestelle sich, so schnell wie mög- lich, zu diesem Zweck, da die Gitarre nicht mehr vor. Zu bestellen gegen vor- zügliche Ermäßigung bei Bestehen von Bestellungen aus der Firma

M. Feilich, Wien II, Altes Hof- Restaurant am St. Augustin-Platz

Keine Spielerei!
Kein Schwindel!
Kein Betrug!
Kein Schaden!
Kein Verlust!
Kein Risiko!

Wahrheit.
Etwas über jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, edle **Chicago-Kollektion** welche ich wegen Billigkeit meines Sammler-Sagers für

30 Stück zusammen nur **30 Mark** zusammen

ausbestehen:

- 1 Gold- oder Silber-Gitarre
- 1 Gitarre

30 Stück zusammen nur **30 Mark** zusammen

Dieses Sammler-Sager mit Gitarre und Silber-Gitarre zusammen **30 Mark** zusammen

Man bestelle sich, so schnell wie mög- lich, zu diesem Zweck, da die Gitarre nicht mehr vor. Zu bestellen gegen vor- zügliche Ermäßigung bei Bestehen von Bestellungen aus der Firma

M. Feilich, Wien II, Altes Hof- Restaurant am St. Augustin-Platz

Achtung! Auf Lager
Triumph-, Superbe-, Westphalia-Fahrräder.
Beim Lernunterricht fallen unnützlich.
C. Trant & Blümer,
Osternburg.

25 000 Stück
von nebenstehendem Taschenmesser wurden von uns in kurzer Zeit verkauft, ein Beweis für die Güte und Billigkeit unserer Waren.

Gebrüder Rauh,
Gräfrath bei Solingen,
Stahlwarenfabrik, Versandhaus 1. Rang.

Zur Probe bestanden wir ein feines Taschenmesser wie Zeichnung Nr. 405 (sog. Nicker, schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Stahl- forzieher, echtem Hirschhornstiel, dopp. Mess- silberbeschlagen unter Garantie zum Preise von nur **Mark 1.35.**

Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Be- trages, in diesem Falle franco-Lieferung. Was nicht gefällt, nehmen wir gerne zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür. Also für den Besteller **kein Risiko!**

Ganz umsonst und portofrei versenden wir an jedermann den neuesten Prachtkatalog mit ca. 1000 Ab- bildungen von Messern u. Gabeln, Taschen- messern, Rasiermessern, Brot- u. Schachtelmessern, Gemüsemessern, Scheren, Büffeln, Wägen, Fernrohren, Feldstechern, Haushaltungs- gegenständen aller Art, sowie Schmuckstücken und sonstigen vielen Neuheiten.

Bitte genau auf unsere Firma Gebrüder Rauh zu achten.

Sehen Sie sich mit Interesse die mit unseren Stimmknöpfen versehenen Zahlreiche Anerkennungen.

Fanfaren-Harmonika.
Neuartige Zug-Harmonika mit 2 Reihen brillanten Trompeten Clavier-Verdeck mit 16 Ringen, 2 Sternen

gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet, Musik geordnet, 2 über, 2 unter, 2 in der Mitte. Alle Claviere mit neuen, dauerhaften, unerschütterlichen Saitenverriegelungen, welche in verschiedenen Größen hergestellt, in Deutschland unter D. R. G. Nr. 22. 47402 geschützt sind. In- auswärts ist der Clavier-Verdeck mit abnehmbarem Klavierstuhl. Diese Harmonika haben feiner 10 Reiten, 40 breite Stimmen, 2 Klänge, 2 Register, brillante Metallbeschläge, guten starken Holz mit 2 Doppelrollen und 3 Rollen, feinste Metallstücken mit Metallbeschlägen. Größe 38 cm.

Preis nur 5 Mark.

J. A. GARDNER und W. F. H. GARDNER, Fabrikanten von Musik-Instrumenten, 1000 Mark Preis. Wenn Sie diese Harmonika kaufen, so erhalten Sie ein Geschenk, ein kleines Buch, das die Geschichte der Harmonika enthält. Dieses Buch ist ein wertvolles Geschenk für jeden Musikliebhaber.

Achtung!
Mein Musik-Instrumenten-Geschäft gerundet im Jahre 1898 ist un- weislich das älteste und größte bisher für am Preise 1000 Mark. Wenn Sie diese Harmonika kaufen, so erhalten Sie ein Geschenk, ein kleines Buch, das die Geschichte der Harmonika enthält. Dieses Buch ist ein wertvolles Geschenk für jeden Musikliebhaber.

Durch meine großen Erfolge erlitten einige Jahre später Konkurrenz-Geschäfte, welche Zeit und Raum meiner Fabrik nachahmen. Trotzdem hat sich mein Ruf von Jahr zu Jahr vergrößert, jedoch ist meine Konkurrenz in dieser Beziehung immer noch sehr zurückgeblieben. Einmal ist es daher für Jedermann, wo man ein gutes und billiges Instrument kaufen will.

Gustav Zimmer,
Bronzene Medaille 1876.
Messerfabrik und Dampfholzschleiferei,
Oldenburg, Langestr. 50, nahe dem Rathaus.
Anfertigung u. reichhaltiges Lager von Stahlwaren. Eigene Fabrikat.

Grösste Auswahl in:
Taschenmessern, Scheren, Rasiermessern, Streichriemen, Fleischhack- maschinen, Brotschneide- maschinen, Scheren-Etuis.

Billigste Bezugsquelle für zuverlässig gute Ware.

Rasiermesser, feinsten Silberstahl, Stück 2 Mark.

Reichhaltige Auswahl und billige Preise.

Tischmesser und -Gabeln, Dessert- messer und -Gabeln, Tranchiermesser u. -Gabeln, Brot-, Küchen- u. Schlach- termesser, Kork- zieher, Kaffeemühlen,

Reichhaltige Auswahl und billige Preise.

Obstmesser.

Adolf Gloerfeld,
Fab. u. Vert. best. mus. Instrum. Neuen- rade i. W., vert. per Nachn. unter Garantie äußerst kräftig gearb. doppelt. 24stimmige Konzert- Zugharmonikas, 35 cm gr., m. garant. halbarere bester Federung, 10 Tönen, 2 Reg., 2 Böje, 2 Sub., br. Melodiest. Stiel. Doppelt. mit starken Schweben, vollständig. Nidel- beschlag. Ein Prachtexemplar mit orgel- art. kräftiger rein abgek. Musik f. nur 5 Mk. Wert fast das doppelte. Erlern- schule u. Vert. frei. Porto 80 s. Ferner superfeinste prima Waren m. Nix-Stahl- (Nebronze) Stimmen, hochfeinste Musik, „Rüstl. Qualt.“ 24g. 8 Mk. 34g. 10 1/2 Mk. 4. 12 1/2 Mk. 19 Takt. 14 1/2 Mk. m. prima Stahlstimmen 24g. 9 1/2 Mk. 34g. 12 1/2 Mk. 4. 15 Mk. 19 Takt. 17 1/2 Mk. — Verjüngstufen sehr sehr zu empfehlen. Herr Koch, Dammstr. schreibt: „Im Juli v. 3 Jahren erh. S. gef. mir sehr gut, es ist noch kein Ton daran ledert. Senden Sie mir“ u. Herr Horn in Leuthenthal schreibt: „Schicken Sie mir von d. erh. S. zu 5 Mk. nach 2 St. ich magte die ganzen Leute aufzufriech.“ Herr List in Mustau schreibt: „Ihre Instrum. übertraffen in Tonfülle alle anderen Fabriken. Ihre Bedienung ist wirklich reell. Keine falsche Vorpreisgeluna.“

Regulateur,
Kupfbaum poliert, ca. 80 cm lang, welcher stündlich ein schönes Musikstück spielt, höchst elegant, nur **13. —** (sage dreizehn Mark).

Regulateur,
Kupfbaum poliert, ca. 80 cm lang, welcher stündlich ein schönes Musikstück spielt, höchst elegant, nur **14.50.**
Diese Uhren sind gleich- zeitig die schönsten Möbelsstücke. Verpackungskiste 80 Hg.

Ancre-Wecker-Uhren,
ca. 20 cm hoch und 15 cm breit, in jeder Lage gehend, mit Sekundenzeiger, geht und weckt auf das Pünktlichste, unbedingt beste Qualität, **13.20**, mit nachleuchtendem Zifferblatt **13.60**, mit richtig funktionier. selbst- thätig. Kalender **14.40.**

Standuhren mit Musik, sehr schön ausge- führt, nach Verleben 2 Stücke spielend, gut gehend, **13.50.** Für richtigen Gang 3 Jahre Garantie. Nichtkonvertierenden Falles Betrag zurück, also Risiko ausgeschlossen, gegen Nachnahme von

M. Winkler, München,
Lindwurmstraße 5.
Die besten verkauft. Grundstücke in und bei der Stadt meist kostenlos nach das **Oldenburger Wandverean.**
Joh. Wiemken.

15,000 Pracht-Betten
wurden verl., ein Beweis, wie beliebt m. neuen Betten sind. Ober, Unterbett u. Kissen, reich mit weich. Bettf. gef., zu 12 1/2 Mk. Pracht- Hotelbetten nur 17 1/2 Mk., Herrschaftsbetten, rot rosa Körper, sehr empfehl., nur 22 1/2 Mk. Preisf. gratis. Nichtvoll. zahle vollen Betrag retour **H. Kirchberg, Leizsig, Blücherstr. 12.**
Zu verl. 1 großer schöner Hof- und Be- leuchtung. Für ansehnliche Wachstanz garantiert. Zu erfragen und zu beziehen bei **C. Fuchsde,**
Sandring bei Oldenburg i./Gr.

Columbia

Mischung, gerösteter Kaffee zu 100 g
per 1/2 kg aus der Rösterei von Johann
Jacobs, Bremen, liefert bei sorg-
fältiger Zubereitung infolge seiner vor-
züglichen Zusammenstellung ein aroma-
tisches, wohlschmeckendes Getränk; das-
selbe wird auch einem Feinschmecker munden.
Käuflich in der Spezial-Niederlage von

Aug. Firmen,
Heiligengeiststraße 4.

Filiale:
Donnerschwerstraße (Ecke Milchstraße).

Glas-Christbaumschmuck.

Nur prachtvolle Neuheiten der Saison.
Ohne Zwischenhandel versende auch
dieses Jahr Baumbehänge, als: Glocken,
Baumspitzen, Hörnchen, Panoramakugeln,
Eiszapfen, Früchte, Gehänge, Reflex-,
Gold- und Silbermüsse, Vögel, Licht- u.
Konkatharator und andere Neuheiten.
Da eigenes Fabrikat, billigster Preis.
Eine Sortimentskiste, circa 300 Stück
à 5 bei Einsendung des Betrages, bei
Nachnahme 30 g mehr. Für Weiter-
empfehlung lege gratis eine schöne
Halskette von Fischperlen, einen
schwebenden Engel, und ein Paket
Engelshaar bei.

Albrecht Porzel, Lauscha i. Th.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Man kauft am besten tourenreiche
anariensänger bei Carl
Ulrich, St. Andreassberg i. S.
à Stück von 7, 8, 9, 10, 12, 15,
18 M u. Nachn. Preisliste frei.

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1882.
Bis jetzt
30 000
über
Aufträge zu Anmelungen,
Verwertungsverträge für ca.
2 1/2 Millionen M.
Ausläuft i. Prospekt gratis.

Cognac

Jules Lainé & Cie.

Feinste franz. Marke.
Zu beziehen von dem General-
Vertreter für Oldenburg und

Umgegend:

Max Heintzer, Oldenburg,
Ofenerstr. 21.

Spurlos

verschwinden

sind Rheumatismus und Asthma bei
meinem Vater, welcher viele Mittel daran
litt, durch ein vorzügl. Mittel (kein Geheim-
mittel), und lasse ich den leidenden Mit-
menschen Auskunft gegen 10 Pfg.-Brief-
marke gern zutommen.

Brenndöhre in Sachfen Nr. 158.
Otto Weichorn.

Pianinos, neukreuzt., v. 380 M
an, Ohne Anzahl.
15 M mon. Kostenfrei, 4 wöch. Probesend.
Fabr. **Stern, Berlin, Neanderstr. 16.**

Oldenburg. Blaue Dachziegel, rechts
und links Sorte, von meiner Ziegerei in Hude,
halte bestens empfohlen. Langjähr. Garantie.
Jr. Willms, Hazeneisstr. 25.

Die **Korbwaren-Fabrik** von
Gebr. Sirsch,

26 Achternstr. 26,
empfiehlt ihre wirklich guten, selbstver-
fertigten **Korbwaren** zu herabgesetzten
Preisen. **Starke Esfel** von 4 M,
Blumentische von 3,50 M, **Blumen-
känder** von 1,50 M, **Wasserkörbe**
von 1,10 M, **Reisfächer** von 3,25 M an.
Amerikanische Reddighohndel,
sowie sämtliche **Korbwaren** zu den
billigsten Preisen.

Uebernahme ganze Häuser, sowie
einzelne Zimmer zum Tapazieren:
J. Busch, Grünefer. 13b.

Damen f. biest. liebes. Aufn. bei Frau
Kühl, Hebamme, Dana brück,
Rosenplatz 24. Schöne fr. Baue. ar. Garten.

Verantwortlich für Politik und Religion: Dr. Eduard Göber, zur den lokalen Teil v.: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von D. Schart in Oldenburg.

Carl Willers,

Achternstr. 20.

Achternstr. 20.

Pelzwaren.

Großes Lager.

Niedrige Preise.

Anfertigung in eigener Werkstatt.

Pelz-Muffen

Pelz-Kragen

in allen modernen Pelzarten,
das Stück 1 M bis 75 M.

in großer Auswahl in den neuesten
Formen, das Stück 80 g bis 50 M.

Pelz-Baretts. — Pelz-Hüte.

Hervorragend schöne Auswahl in den neuesten und kleidsamsten
Façons, à Stück 75 Pfg. bis 24 Mk.

Pelz-Capes

mit und ohne Serpentin-Volants zu sehr niedrigen Preisen.

Kinder-Pelz-Garnituren

in sehr hübschen u. soliden Pelzarten.

Damen-Pelz-Mäntel — Herren-Pelze

mit jeder Art Pelzfutter und Besatz.

Anfertigung nach Maß.

Fustaschen — Pelzsäcke

bis zum Knie und bis zur Brust reichend.

**Pelz-Teppiche, Pelz-Vorläger, Chinesische Schaf- u. Ziegen-
felle, Wolfsfelle, Büffelfelle, Vielfraßfelle** etc.

Bestellungen und Reparaturen rasch und billig.

Nur gute Ware bei billigster Preisstellung.

Carl Willers.

Hüte und Mützen

für Herren und Knaben von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Stets Eingang von Neuheiten.

Eine kleine Partie zurückgesetzter besserer Mützen, à 50 Pfg.

Carl Willers.

Alleiniger Fabrikant:

**Starcke's Metall- Putz-
Rud. Starcke Extract
Melle i. H.**

Ist jetzt das beste und billigste Pulzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse

Leder das konservirt und giebt
Schutzmarke schönsten
"Hed" dauernden
Glanz.

Haben Sie

schon bessere oder ähnliche Ware für solchen billigen Preis gehabt? Bitte sich zu
überzeugen. Ich versende **500 Stück Cigarillos No. 35**, circa 10 cm lang,
mit gesetzlich geschütztem, mit Nikotinsammler versehenem Mundstück, ff. Sumatra-
decke, reelle geschnittene Tabakeinlage (kein Grustabak), gut schmeckend und
brennend, für den billigen Preis von nur **6 Mark 80 Pfennig**. Versand gegen
Postnachnahme **frei ins Haus** ohne weitere Unkosten. **1000 Stück** kosten
nur **12 Mark 80 Pfg.**

Um meine Leistungsfähigkeit zu zeigen und mir noch mehr gute und treue
Kunden zu erwerben, füge ich bei Bestellung obigen Postens

50 St. gute Cigarren u. Cigaretten vollständig gratis
zur Probe bei. Garantie Zurücknahme oder Umtausch.

P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt, Westpr. No. 439a.

Die von mir käuflich erworbene **Buchdruckerei** von
Dreves & Sussmann halte allen Behörden und Privaten
zu recht fleißiger Benutzung angelegentlich empfohlen. Dieselbe
liefert jegliche Formulare auf gutem Papier zu billigen Preisen
bei prompter Lieferung.

R. Sussmann.

Stahlpanzer- Geldschranke,

feuer-, fall- u. diebesichere Fabrikate 1. Ranges.

J. C. Petzold,

Geldschrankfabrik Magdeburg.

Preise außerordentlich billig.

Illustrierter Katalog kostenfrei.

14 Tage zur Probe

versenden wir per Nachnahme unsere hoch-
elegante, weltbe-
faunte

**Müchler'sche
Konzert-Accordion**
zither mit 6 Mann-
alen, 25 Saiten,
Stimmvorrichtung,

hochsein poliert, wundervoll im Ton und Aus-
stattung. Komplet mit Kästen, Ring,
Schlüssel, Notenblätter und Selbstlernschule.
Schönstes Geschenk für Jung u. Alt und sollte
in keiner Familie fehlen.

Preis nur noch 7 Mark, früher 16 M.
3monatige Accordzithern nur 3 M. Kiste
30 g, Porto 80 g. **Triumph-Harmonikas**
sind die besten der Welt. Nur prima Qualität
in feinsten Ausstattung mit großartiger Orgel-
musik, 2chrig u. 5 M., 3chrig 8 M.,
4chrig 9 M. Jedes Stück garantiert
fehlerfrei. Preisliste gratis. Umtausch ge-
lattet. Täglich große Nachbestellungen. Man
bestelle nur direkt bei

Wilh. Müchler Söhne,
Neuenrade (Westf.),
Musikinstrumenten-Fabrik.

4 Wochen zur Probe

versende ich
gegen Nach-
nahme meine
Concert-
Musik-
Harmoni-
kas, damit
sieh jeder von
der Güte und
starken Man-
ner derselben
überzeugen
kann. Dieselben
sind mit der
alternativen
und besten Garantie versehen. Die so feinen
Instrumente von ausserordentlichem Reich-
haltigen Gesetzen. Meine Har-
monikas haben garantiert stärksten und da-
bei schönsten Orgelton, die besten und
meisten Stimmen, schnelle unverfälschte
Doppelblässe mit Ekkenschönern, Zuhälter,
Nickelbeschläge, viele Trompetenringe,
offene mit Nickelstab, ausserordentlich
10 Tasten, 2 Bass und kosten in 3chrig
5 M., 4chrig 6 M., 5chrig 7 M., 6chrig
8 M., 7chrig 9 M., 8chrig 10 M.,
9chrig 11 M., 10chrig 12 M., mit 21
Tasten 11 M. Mit bester Glockenbestellung
30 Pfg. mehr. Verpackung, beste Substanz-
schule gratis. Porto 80 Pfg. Katalog über-
sichtl. Musikinstrumente gratis und franco.
Man kauft nur bei der thätigsten
ältesten u. erprobten Harmonik-Fabrik
in Neuenrade von

**Hermann Sovering, Neuenrade,
Westfalen.**

Kinderwagen, Puppenwagen, Lehnstühle,

**Wash- und Reiskörbe,
Papier- und Arbeitskörbe, Notenblätter
und Zeitungsmappen, Wischkörbe
und Pflichtenkörbe, sowie alle nur mög-
lichen Körbe** empfehle bis Weihnachten mit
10% Rabatt.

Fr. Lehmann,
Korbmacher,
10, Gaststraße 10.
An Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Italienischen Rotwein,

garant. reinen Naturwein,
10 Fl. exkl. Glas 7 M.,
empfiehlt

Gustav Lohse Nachf.
Inh. Heinrich Eilers.

Gastwirtschaft

zu verkaufen oder zu verpachten.
Borhorn. Unter meiner Nachweisung ist
ein **Gasthof** mit großem Lust- und
Gemüsegarten zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Antritt nach Uebereinkunft.

C. Böhm.

Anzeigen.

**Holz-Auktion
in
Bremen.**

Am Montag, den 12. Dezbr. a. c.,
vormittags 10 1/2 Uhr,
soll für Rechnung der Herren Affsuradeure
auf Drede der Herren Chr. Thewes & Co.,
auf deren Lagerplatz am Holzhafen
die mit dem Dampfer „Albis“ von Riga
angebrachte und im Holzhafen durch Süßwasser
naß gewordene

Ladung Tannenbretter,

nämlich ca. 50 Standard,
1x7, 1x6, 1 1/2 x 5 Kron und Halbkron un-
fortiert, 1x6 IIIa
in diversen Längen
in passenden Cabelingen öffentlich meistbietend
verkauft werden.

Die Ware ist jederzeit frei zu beziehen.
Herrn. Wittich,
beidigter Vöriennatter,
in Bremen.

Osternburg.

Montag, den 12. Dezbr., und
Dienstag, den 13. Dezbr. d. J.,
jedemal nachm. 2 Uhr auf,
sollen in Wöhrmanns Gasthause zu Ostern-
burg:

eine große Partie Buchstin-
Neste, Kleiderstoffe, Kattune,
Kapotten, Schalwe, Hand-
schuhe, Tücher, Herren-Mützen
Herren-Hüte, Bettzeuge, Bett-
Zulitte zc.

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver-
kauft werden.

Sämtliche Sachen sind neu und guter
Qualität. H. Benzner, Auktionator.

Immobil-Verkauf.

Osternburg. Das den Erben des Maurers
S. F. Würdemann hies. gehörende, an der
Schützenhoffstraße belegene Wohnhaus mit
Garten, für welches im öffentlichen Verkaufster-
min nicht genügend geboten wurde, habe ich
jetzt unter der Hand zu verkaufen und bitte
deshalb Respektanten sich in den nächsten Tagen
an mich wenden zu wollen.

Die Bestigung hat eine günstige Lage und
können vom Garten auch 2 gute Baupläge
v. a je 15 m Front abgetrennt werden.
H. Bischoff, Auktionator.

**Immobil-Verkauf
zu Wardenburg.**

Der Brinnsitzer und Schustermeister Fr.
Eilers dafelbst beabsichtigt seine zu Warden-
burg an der Chaussee belegene

Brinnsitzerstelle,

bestehend aus dem neuen geräumigen Wohn-
hause, einer dito Scheune, 6,07,59 ha Acker-
und Garten- und 2,53,14 ha Wiesen- und
Weideländereien, öffentlich meistbietend mit
Antritt zum 1. Mai 1899 durch den Unter-
zeichneten verkaufen zu lassen, wozu 3. Verkaufs-
termin auf

Donnerstag, den 15. Dez. d. J.,
nachm. 6 Uhr,

in Drans Wirtshause das angelegt ist.
Die Acker- und Gartenländereien liegen in
einem Komplex beim Hause, die Wiesen- und
Weideländereien ca. 5 Minuten vom Hause
entfernt an der Gunte. Die Ländereien sind
sämtlich bester Bonität.

Bei irgend annehmbarem Gebote erfolgt der
Zuschlag, da ein weiterer Termin nicht be-
absichtigt ist.

Kaufschreiber ladet ein

H. Gloystein, Aukt.

Rastede.

Arbeiter, die für die Cam-
pagne 1899 auf der Dampf-
ziegelei Rastede, G. m. b. H.,
arbeiten wollen, werden ersucht,
sich im Laufe dieser oder nächster
Woche bei dem Unterzeichneten
zu melden.

Fr. Dratwe, Ziegeleimeister.

Umständehalber ist ein fast neues,
elegantes Damencrad, erstklassiges
Fabrikat, preiswert zu verkaufen.
Näheres Lindendalce 32.

Erstklassiges

Continental Pneumatic

Fabrikat.

Jahresproduktion:
80,000 Maschinen. **Praktisch und Neu!**
besonders als



Patentamtlich
geschützte

Weihnachtsgeschenk
passend
ist die

GRITZNER
Familien-
Nähmaschine
mit
Combinations-Möbel.

2200
Arbeiter.

Dieselbe dient zugleich als Näh-, Schreib- oder Zier-
tisch und ist nur unwesentlich teurer wie die ein-
fache Ausstattung.

Allein-Verkauf aller Sorten Gritzner-Nähmaschinen
bei **H. Munderloh** in Oldenburg.

Mal- u. Tischkästen

zu billigen Preisen empfiehlt
Fr. Spanhals, Al. Richenstr., 7,
Spezial-Geschäft in Farben, Lacken
und Malerei-Artikeln.

28 goldene u. silberne Medaillen und
Diplome.

**Schweizerische
Spielwerke
Spielboxen**

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser,
Cigarrenkänder, Albums, Schreibzeuge,
Handschuhtasten, Briefbeschwerer, Cigarren-
etuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke,
Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle
u. v. m. Alles mit Musik. Stets das
Neueste und Vorzüglichste, besonders
geeignet für Weihnachts-Geschenke,
empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Ech-
theit; illustrierte Preislisten franco.
Bedeutende Preisermäßigung.

Dose

zur 315. Hamb. und zur 126.
Braunsch. Lotterie zu Planreisen.
S. Vohen, Schüttlingstr.

**Opel-
Fahrräder.**

**Opel-
Nähmaschinen.**

Stets auf Lager.
Billigste Preise.
Weitgehendste Garantie.

**Joh. Eilers
Gdewecht.**

Im Antrage habe ich die z. B. von Herrn
H. Lewtonja benutzten Geschäftsräume
in dem an besserer Lage hies. Stadt befindlichen
Hause — Ecke Brunnen-Heisfeldstraße —
zu Anfang Januar n. J. oder später zu ver-
mieten. Seit 50 Jahren wird in dem Hause
ein Manufaktur- bzw. Weißwarengeschäft mit
Erfolg betrieben.
Leer (Düstrel).
van Koten,
Rechnungssteller.

**Ambrosia-
Grahambrot.**

Echt bei:
Georg Müller.
Vom Rudolf-Gertrude-
Hofplatz, MAJESTÄT DES KAISERS
Telegr. Adr. Zwiebackfabrik-Potsdam.

**Mein großes
Weihnachts-
reiche Auswahl
Handschuhlager**

bietet zu
einkäufen
eleganter
Neuheiten von Glace-Handschuhen in geschmackvollen Farben,
vorzüglichem Leder und Stiz, in schwed. Leder und imit., in Seide,
Halbseide und Zwirn, Uniform- und Tafelhandschuhen, Reit- und
Fahhandschuhen.

Winterhandschuhe

aller Art in Krimmer, Wildleder, Dogskin, Kammgarn, Tritot;
Pelzhandschuhe zc.
Preise sehr niedrig. — Ware wie bekannt haltbar und gut.
Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke.

A. Hanel,

Großh. Hoflieferant.

**315. Hamburger Stadt-
Lotterie.**

118,000 Lose und 59,180 Gewinne!
Höchster Gewinn ev. 500,000 Mk

Die Lose kosten für alle Klassen: Ganze M 132.—, Halbe M 66.—,
Viertel M 33.—, Achtel M 16,50.

Dieziehung 1. Klasse beginnt am 21. Dez. 1898.

Originallose empfehle zum amtlichen Preise von
Ganze Halbe Viertel Achtel
6 Mk. 3 Mk. 1,50 Mk. 75 Pf.

Bestellungen, welche baldigt erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnit
der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig.
Beste konzeptionierte Lotterie-Haupt-Kollekte. Gegründet 1793.

Zur Befähigung der diesjährigen sehr reichen und hübschen



Weihnachts = Ausstellung

beehrt sich ergebenst einzuladen

E. G. Büsing,

Hoflampenfabrikant, Haarenstraße 46.

4 Wochen zur Probe

versenden wir gegen Nachnahme unsere silbernen Remontoir - Herren - Taschenuhren mit breit goldgelbem Zifferblatt, vergoldeten Ziffern, vergoldeten Knöpfen u. Bügel, damit sich jeder von der Vorzüglichkeit derselben überzeugen kann. Jede Uhr ist mit dem gesetzl. Silberstempel versehen, genau reguliert und abgezogen und wird eine 2-jährige Garantie geliefert. Preis mit 10 rubis 13 1/2 Mk., mit 6 rubis 11 1/2 Mk. Eine vorzügliche silberne Damenuhr mit 10 rubis kostet 12 1/2 Mk. Regulatore von 5 1/2 Mk. und Wecker von 3 Mk. an, sowie goldene und wertvolle silberne Damen- und Herrenuhren und Schmuckstücke liefern zu staunend billigen Preisen, wovon illust. Preisliste gratis und franco versenden.

Sovering & Comp., Neuenrade, Westfalen.

Mühlmeier & Janßen, Haarenstr. 29b,

Möbel- und Polsterwaren-Geschäft,

empfehlen ihr großes Lager in **Holz- u. Polstermöbeln** von den billigsten bis zu den feinsten.

Zu Weihnachtseinkäufen empfehlen besonders:

kleine Tischchen, Stageren, Paneelborten, Säulen, Garderobenständer, Kaffee- u. Nähtische, Zierschränke usw., sowie Polster-Lehnhühle, Wiener Schaufelhühle etc., in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Polster u. Garnieren von Stickereien etc. wird aufs Beste ausgeführt.

Echt silberne Remontoir-Uhren

mit 2 edler Golduhren und bestem Reichspräsidenten-Gesetzstempel, fein graviert in prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 Mk. Derselbe Uhr eine Golduhr 8,90 Mk. Derselbe dopp. edler Golduhr, 2 edle silberne Uhren, 10 Rubis, prima Qualität, 12, - Mk. Sämtliche Uhren sind gut repariert (abgezogen) u. auf das genaueste reguliert, daher exakte 2-jährige schriftliche Garantie. Umstand gelistet. Näheres nach Wunsch gratis. Preisliste u. Kett. gratis. J. Busse, Uhr- u. Ketten- u. Goldschmied, Berlin O 19, Grindelstraße 3. Billige und exakte Reparatur für Wiederverkäufer und Ahemacher.

Gelegenheits-Geschenke.

Große Auswahl: Kupferstiche, Gravüren, Sandsteine und Delgemälde. Rahmen billigt. S. E. Landsberg, Schüttingstr.

Bütteldorf. Zu verpacken auf ein oder mehrere Jahre 3 Hüme Band, zusammen ca. 12 Büd, 9 Büd zum Weiden, in 3 Hümen bel., und 3 Büd zum Nähen. Joh. v. Wien.

Ich wohne jetzt Nadorferstr. 42 und halte mich meiner Kundsch. bestens empfohlen.

Aug. Semcke, Schneidermeister.

Holsteinsche

Cervelatwurst 2 Pfd. M. 1,20
Mettwurst 1/2 a. 1,75
Fleischwurst 1/2 a. 1,75
Land-Leberwurst 1/2 a. 0,80
Rehwurst 1/2 a. 0,70

versendet i. Postcoll. v. 0,70 fr. unter Nachn. Garantie f. 2 Waare. Zurücknahme f. L. Leopolden, Hamburg. Schlichterei u. Wurstfabrik mit elektr. Betrieb.

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehlen unser großes Lager in **Teppichen, Läuferstoffen, Vorlegern, Tellvorlagen, Tischdecken, Portieren etc.** zu billigsten Preisen.

Mühlmeier & Janßen, Haarenstraße 29b.

Wer eine gute Tasse Thee liebt, kaufe seinen Bedarf in der Theehandlung von **Wilb. Bruns, Staustr. 7.** Reiner schwarzer Thee in unübertrefflicher Qualität, à Pfd. **1,60, 2,00, 2,40, 3,00 und 4,00.** ff. Grünthee, à Pfd. **1,50, ff. grüner Saisan à Pfd. 2,00.**

Das Oldenburger Syphon- und Krug-Bier-Geschäft, verbunden mit Flaschenbier-Fabrikation, von **Julius Hoffmann, hier, Kurwischstr. 8.** liefert in stets frischer Füllung zu jeder Tageszeit folgende bestrenommierte Biere: Syphon-Bier, Echtes Pilsener, Bayerisches Bier, Krüge mit patentiertem Krugbier, keine Veräugung der (Münchener und Würzburger Hofbräu), mechanischem Verschluß, à 1 Liter Inhalt. Biere mit Metall, à 5 Liter Inhalt, sowie ff. hiesiges helles und dunkles Lagerbier.

E. G. Büsing, Hof-Lampenfabrikant, Spezialgeschäft für Lampen u. Luxuswaren, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen sämtliche Neuheiten in **Tisch-, Hängelampen, Kronleuchtern und Kandelabern, Torf-, Kohlenkasten und Ofenvorsetzern, sowie alle sonstigen Luxus- und Gebrauchsgegenstände.**

Kapuzen in Sammet, Seide, Chemise und Wolle, Kinderkapuzen in allen Größen, Zellermägen, Sandstühle für Herren, Damen und Kinder, Gamaschen, Kniewärmer, Leibbinden, Taillentücher, Seelenwärmer, Kragen, Westen, Muffen mit Kragen und Barett.

Unterzeuge für Damen: Zwischengewäde in großer Auswahl, gestricke Röcke, Planel-Röcke (im Geschäft angefertigt), Planel-Hosen woll., Parshend- u. Baumwoll., Hosen, Unterjacken, gestricke und gewirkt.

Unterzeuge für Herren: Normalhosen, Normalhosen, Normalhosen, baumwoll., Hosen und Jacken, starke gestricke blaue Hosen u. Jacken.

Unterzeuge für Mädchen: Hosen mit Taille, Hosen geschlossen und offen, Hosen in Parshend und Baumwolle, Unterjacken.

Unterzeuge für Knaben: Unterhosen mit Taille in Baumwolle, Unterhosen in Wolle und Baumwolle, Unterjacken.

Strumpfgarne: Nockgarne in Wolle und Baumwolle, bis Strickgarne, Häfel- u. Feichengarn, Nischen, Seifeisen, Kragen und Manschetten, Harnnadeln und Portemonnaies.

Herren-Wäsche: Manschettenhemden, Vorhemden in Reinen u. Shirting, Serviteurs, Manschetten, Kragen, Schleife und Krawatten in großer Auswahl und billigsten Preisen. Nöthenstraße 44. **Jacob Heinrich Eilers.**

Heirat. 230 Damen u. gr. Vermögen wünschen Heirat. Prospekt umsonst. **Journal, Charlottenburg 2.** Billig zu verkaufen: Gut erhaltener Herren-Winter-Paletot und ein fast neuer Uniform-Paletot. Donnerstagsabend 24. oben. **Wäsche wird noch angenommen. Friedrichstr. 5.**

Claus Dreher, Bremen, große Allee 16-18. Patent-Rübensneider, Säffelmaschinen, Centrifugen, Schrotmühlen, Pflüge, Getreide-Reinigungsmaschinen, Düngerstreuer, Eggen, Futterdämpfer etc. etc. Großes Lager sämtlicher landw. Maschinen u. Geräte. Man verlange Kataloge.

Garnierte Hüte zu ermäßigten Preisen. **Jacob Heinrich Eilers, Nöthenstr. 44.**

Für Kunstmalerei empfehle Tubenfarben in Del, Aquarell und Tempera, sowie sämtl. Utensilien dazu. Blattgold u. Silber. Bronzen in allen Farben. Fr. Spanhake, Kl. Kirchenstr. 7.

W. Groenke, Coiffeur, wohnt jetzt Haarenstr. 15, früher Oldenb. Offizier-Kasino.

Reinickel Hochgelohre.

Ia. verl. Berndorfer Bekleid.

Neu! Kleines Studier-Pianino, 325 Mk.,
 treuzeitig, dreichörig, voller, schöner Ton,
 Unterdämpfungs-Mechanik. Als Übungs-
 instrument sehr geeignet. Man verlange Prospekt.
J. Christian Schmidt,
 Bremen, Oberstr. 14.

Zum Kuchenbacken

empfehle:
Gellen und dunklen Sandzucker,
 engl. u. anderen Syrup, feinsten
 hiesigen Honig, Sulfade, Orange-
 schalen etc. zu den billigsten Preisen.
J. B. Harms.

Spath der Pferde

wird leicht und sicher befestigt
 einzig und allein durch Anwen-
 dung des langjährig bewährten
 und tausendfach empfohlenen
Oppermannschen Spezialmittels
 gegen Spath. Preis per Fl. 2,90 Mk. franco
 gegen Nachnahme inkl. genauer Gebrauchs-
 anweisung.

Apothek. Hölzel i. Mecklb.
Geflügel, fr. gechl. u. gepuht,
 Bouillards, je 4,50; Fleisch, frisch 4,40;
Butter, natur., frisch 6,40;
 ff. Honig 4,40; halb
 Butter, halb Honig 5,25. B. Kaphan,
 Buzacz via Breslau.

Für Bienenzüchter!
 Für Wachszahl 2,70 Mk. pro Kilo.
 Sternberg, 2 Alkanalstraße 2.

Gegen
Kalte Füße
 schützt man sich am wirksamsten
 durch Strümpfe aus Iolsteinischem
 Eiderwollgarn. Dieses vorzügliche,
 nicht einlaufende Strickgarn liefert
 auch an Private per Pfund von Mk. 2
 an unter Nachnahme die Wollgarn-
 garnspinnerei Heinr. Köster, Rends-
 burg 7. Muster franco.

Zu verkaufen meine Häuser
 Nöthenstraße 55 und Gottorp-
 straße 2a.
 Näheres Gottorpstr. 2a oben.
H. C. Harfst.

700 Abbildungen
 verwendet franco gegen 30 s (Briefm.) die
**Chirurg. Gummitwaren- u. Bandagen-
 fabrik von Müller & Co.,** Berlin S.,
 Prinzenstraße 43.
 Habe Auftrag, ein nachweislich wenig ge-
 bräuchtes

Fahrrad
 billig zu verkaufen. **Otto Haven,**
 Am Gertrudenkirchhof.

Empfehle meine neue Dampf-Sägeerei
 zum Schneiden aller Arten Hölzer bei
 billigster Preisstellung. Nischellatten
 können zu jeder Zeit geschnitten werden.
H. C. Brand, Stau.

Dampfwäschanstalt
 von Tennecker, Bremen.
 Filiale:
 Heiligengeiststraße 31. 1. Etage.
 Spezialität: **Cardineutwäscherei,**
 feine Wäsche f. Herren, Tischzeughanderei.

Große Betteln 11/2 Mark
 (Gewicht u. 2 Kissen) mit prima Nachgut
 rot, blau oder rot gefärbt u. neuen, ge-
 reimten Federn gefüllt. Oberbett 2 m
 lang 100 cm breit.
 In besseren Qualitäten Mk. 15.-, 19.-,
 mit guten Halbbonnen " 18.-, 25.-,
 mit feinen Zainen " 25.-, 30.-,
 Berlin etc. Nachnahme. Versand gratis.
 Preisliste kostenlos. Versand geflattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
 2 Die Anfertigungsfabrik.

Weihnachts-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf beginnt am
Donnerstag, den 8. Dezember,
 und empfehle ich darin als besonders preiswert:
1 Posten unzerbrechbarer Buchstifts in neuen dunklen Mustern,
Cheviot und Buchstifts, passend zu Konfirmanden-Anzüge,
 per Meter Alk. 4, 5,50 und 6,50.
1 Partie schwarzer u. farbiger Kleiderstoffe, zu Konfirmanden-, Mädchen-
 und Hauskleidern geeignet, per Meter 80 Pfg., Alk. 1, 1,20, 1,50 u.
1 größerer Posten baumwoll. Kleiderstoffe in nur neuen Dessins,
 garantiert waschicht,
120 und 140 cm breite Schürzenzeuge, waschicht,
 per Meter 60, 70, 80 Pfg., Alk. 1.
Seidentuche, gute Qualitäten, per Meter 30, 35, 40, 45, 52 Pfg.
Fert. Bettbezüge in Kallun und Baumwolle,
 per Stück Alk. 2,25, Alk. 2,90, Alk. 3,90, Alk. 4,40, Alk. 5,20.
Vorjährige Kapotten, Taillentücher etc. sehr billig.
Sämtliche Reste zu u. unter Einkaufspreisen.
 Gleichzeitig empfehle mein Lager in Gardinen, Tischdecken, Regenschirmen,
 Normal-Unterziehzeugen, Jagdwesten, Wischenröcken, Schürzen, Korsetts, Taillen-
 tüchern, Kapotten etc. in schöner Auswahl zu billigen Preisen.
Jackets und Regenmäntel, Herren- und Knaben-Anzüge,
Jodenjoppen, Schlaf- und Pferdebedecken.
Zwischenahn. G. Hohorst.
 NB. An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Geschäft bis 8 Uhr
 abends geöffnet.

Christbaumschmuck aus Glas



Ein herrliches Weihnachtsfest
 bereitet Gross und Klein ein schon geschmückter Christbaum. Ich liefere für nur M. 5,-
 incl. Kiste u. Porto geg. vorh. Kasse (M. 5,30 per Nachn.) eine reichsortierte Kiste Glas-Christ-
 baumschmuck entl. handort prächtige Sachen als: acht veralt. Kugeln u. Eier, überpon.
 glanz u. bemalte Phantasiesachen, Birtzapfen, Engel, Christbaumschmuck, Tropfenchen, Glocken,
 Vögel etc. Gratis: Kugelnhaar u. Contortmaler. Für Wiederverk. Sort. zu M. 10.-20 u. mehr.
Elias Greiner Veters Sohn, Glasfabrik Lauscha, (Thüringen).
 Gegründet 1823. Lieferant fürstl. Höf. Viele Anerkennungs schreiben.

126. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie.
 100,000 Lose mit 1 Prämie u. 50,000 Gewinnen.
Höchster Gewinn ev. 500,000 Mk.
 Diese Lose kosten für alle 6 Klassen: Ganze 132.-, halbe 66.-,
 viertel 33.-, achtel 16.50.
Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 9. Januar 1899.
 Originallose hierzu empfehle zum amtlichen Preise von
 Ganze Halbe Viertel Achtel
 M. 22.- M. 11.- M. 5.50 M. 2.75.
 Bestellungen, welche baldigt erbitte, geschehen am besten auf dem Ab-
 schnitte der Postanweisung.
 Conlante und diskrete Bedienung.
G. Daubert jun., Braunschweig.
 Älteste konzeptionierte Lotterie-Kollekte. Gegründet 1793.

L. Neubert, Bergstraße 14,
 empfiehlt im
Ausverkauf
 einen Posten feiner Buchstifts zu Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen gegen bar.

Die Preise
 meiner Apfel-, Beeren- und Schaumweine sind trotz der schlechten
 Ernte **nicht erhöht.**
 Meine aus Beste bekannten Obstweine erobern sich wegen ihrer
unvergleichlichen Qualität
 immer weitere Kreise. Die Apfel- u. Schaumweine eignen sich auch
vorzüglich zu Bowlen.
Aug. Ernst Menke, Langestr. 6.

Geschäftshaus.
 Ein
Gehaus
 an
allerbesten Lage
 mit
3 schönen Läden
 ist preiswert durch mich zu verkaufen.
 Bergstr. 5. **Hud. Meyer,**
 Rechnungsr. u. Mandatar.

L. Ciliax.
 Geschäfts-Converts
 u. Briefpapier.

 Papier-Lager.
 Schreibwaren.
 Metall- und Kautschuk-Stempel,
 Klisches, Peischäfte,
 Emailierte Thür- u. Firmenschilder.

Zwischenahn.
 Empfehle mein großes Lager in
Rot- u. Weißweinen
 sowie
Sißören
 zu billigsten Preisen.
Otto Meyer.
 Passendes, billiges und nütliches
Weihnachtsgeschenk!
100 Visitenkarten
 von 50 s an,
 Neujahrskarten mit Namensdruck
 in feinstester Ausführung liefert schnell
A. Wichmann, Haarenstr. 32.

Wilhelm Beckel
 Weingrosshandlung
 und Weingutsbesitzer
 Lieferant für städtische Regiereweine
Wiesbaden
 Spezialität:
 Rheinweid.
 Special-
 marken:
 1895
 Erbacher
 Mk. 1.-
 p. Flasche
 1893
 Ridesheimer
 Mk. 1.75
 p. Flasche
 Passweiser Versandt-V. 25 Liter an.
 Preisliste zu Diensten.
 Platzverreter gesucht.
 Probekiste
 mit
 10 Flaschen
 verschiedener
 Rheinweine
 in jeder
 beliebigen
 Special-
 marken
 incl.
 Packung
 froo. Bahn-
 station
 Mk. 12.-

**Fleischhackmaschinen, Dezi-
 malwagen, Wasch-, Wring-
 und Mangelmaschinen,**
 sowie sämtliche Haus- und
 Küchengeräte
 empfehlen
Ludwig Sartorius & Co.,
 Langestr. 82.

Torf- u. Kohlentasten,
 sowie sämtliche Feuertrocken-
 geräte empfehlen
 zu den billigsten Preisen
Ludwig Sartorius & Co.,
 Langestr. 82.

Kefyr!
 Abonnements nimmt jederzeit entgegen
Georg Müller, Schüttingstr. 5.

Beantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. Gb. Höber, für den lokalen Teil: W. Ehlers, für den Inseratenteil: B. Radomsky, Notationsdruck und Verlag von B. Schaf in Oldenburg.